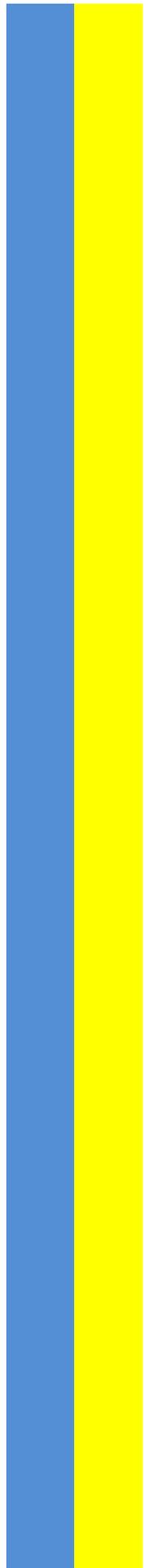




**JAHRESABSCHLUSS
BETEILIGUNGSBERICHT
2017**



INHALTSÜBERSICHT

1. Vorwort	3
2. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf einen Blick	4
3. Das Wichtigste in Kürze	6
4. Verwaltungshaushalt	7
5. Vermögenshaushalt	9
6. Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabchluss	11
7. Rechenschaftsbericht	12
7.1 Entwicklung des Jahres 2017 - Gesamtüberblick	12
7.2 Ergebnisanalyse	14
7.3 Wirtschaftliche Lage - Vermögen und Schulden	27
7.4 Chancen und Risiken	32
8. Anhang	44
8.1 Stand der Vermögenserfassung und -bewertung	44
8.2 Kassenliquidität und Finanzierung von Investitionen	45
8.3 Haushaltsreste	46
8.4 Kassenreste (Forderungen / Verbindlichkeiten)	48
8.5 Verpflichtungsermächtigungen - Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	49
8.6 Organe der Stadt Biberach	51
9. Anlagen zum Anhang	52
9.1 Vermögensübersicht	52
9.2 Forderungsübersicht / Kasseneinnahmereste	56
9.3 Übersicht zu den Verbindlichkeiten / Kassenausgabereste	58
9.4 Schuldenübersicht	61
9.5 Übersicht zu den übertragenen Haushaltsresten	62
9.6 Ergebnisse der Einrichtungen	76
9.7 Beteiligungsmanagement	78
10. Aufstellung des Jahresabschlusses	113

1. Vorwort

Gemäß § 95 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung (GemO) und § 39 Abs. 2 Ziffer 3 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist die Jahresrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Dargestellt werden gemäß § 44 Abs. 3 GemHVO die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen. Außerdem soll der Rechenschaftsbericht einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

Zusätzlich enthält der Rechenschaftsbericht seit dem Berichtsjahr 2012 auch die Pflichtangaben zu den städtischen Beteiligungen nach § 105 Abs. 2 GemO. Daher kann auf den jährlichen Beteiligungsbericht in der bisherigen Form verzichtet werden.

Mit Wirkung zum 01.01.2010 ist die neue Gemeindehaushaltsverordnung für die Doppik in Kraft getreten. Gleichzeitig ist die bisherige Fassung der Gemeindehaushaltsverordnung vom 07.02.1973, zuletzt geändert durch Verordnung vom 10.07.2001, außer Kraft gesetzt worden. Die bisherige Fassung der Gemeindehaushaltsverordnung gilt jedoch bis zur Einführung der Doppik weiter. Nachstehend aufgeführte Verweise auf die Gemeindehaushaltsverordnung beziehen sich - sofern nicht anders angegeben - auf die bisherige (kamerale) Fassung der Gemeindehaushaltsverordnung; gleiches gilt auch für die entsprechenden Vorschriften der Gemeindeordnung.

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Jahres 2017 bildet die am 19.12.2016 beschlossene Haushaltssatzung der Stadt Biberach. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde vom Regierungspräsidium Tübingen als Rechtsaufsichtsbehörde am 07.02.2017 bestätigt.

Die Buchhaltung der Stadt Biberach wird seit dem Haushaltsjahr 2012 über die Finanzsoftware „newsystem“ der Firma Axians Infoma GmbH abgewickelt. Die technische Bereitstellung der Software und die Datenspeicherung erfolgt im Rahmen eines Hostingvertrags über die Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH (IIRU). Die ordnungsgemäße Verarbeitung der Daten wurde vom Systemadministrator des Kämmereiamtes bestätigt. Die Teil-Feststellungsbescheinigung für die ordnungsgemäße Speicherung der Daten wurde von der IIRU / KIRU als Hosting-Partner mit Schreiben vom 12.04.2018 bestätigt.

Die Jahresrechnung 2017 wurde am 17.05.2018 abgeschlossen.

2. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf einen Blick

VERWALTUNGSHAUSHALT		2017	2016	2015	2014	2013
Einwohner am 30.06.		32.710	31.750	31.747	31.447	31.236
Gesamterträge/ Gesamtaufwendungen	TEUR	190.046	181.785	119.118	156.674	150.249
Gewerbsteuer	TEUR	107.123	105.304	118.595	88.850	85.938
Anteil am VwH		56%	58%	62%	57%	57%
Gemeindeanteil Einkommensteuer	TEUR	20.924	19.286	18.436	16.967	16.279
Anteil am VwH		11%	11%	10%	11%	11%
Personalaufwand	TEUR	29.179	28.011	26.389	25.096	23.944
Anteil am VwH		15%	15%	14%	16%	16%
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	TEUR	43.439	39.876	35.597	33.677	31.262
Anteil am VwH		23%	22%	19%	21%	21%
Haushaltsausgabereste	TEUR	2.099	3.679	3.704	5.088	3.985
Anteil am VwH		1%	2%	2%	3%	3%
Kasseneinnahmereste	TEUR	294	655	981	849	1.284
Anteil am VwH		0%	0%	1%	1%	1%
Kassenausgabereste	TEUR	-3.286	908	875	494	1.147
Anteil am VwH		-2%	0%	0%	0%	1%
Zuführung zum VmH	TEUR	22.734	30.282	47.436	21.744	33.115
Anteil am VwH		12%	17%	25%	14%	22%
Netto-Investitionsrate	TEUR	22.734	30.282	47.436	21.744	33.115
je Einwohner	EUR	695	954	1.494	691	1.060
Landesdurchschnitt vgl. Städte	EUR		256	251	120	239
Steuerquote		79,43%	79,45%	82,00%	78,70%	78,24%
<u>Steuererträge</u> ordentliche Erträge						
Gewerbsteuerquote		60,46%	61,52%	65,20%	59,95%	59,64%
<u>Gewerbsteuer</u> ordentliche Erträge						
Zuwendungsquote		6,47%	6,23%	5,22%	5,77%	5,78%
<u>Erträge aus Zuwendungen</u> ordentliche Erträge						
Personalkostenintensität		17,44%	18,49%	18,37%	18,60%	20,44%
<u>Personalaufwand</u> ordentliche Aufwendungen						
Sach- und Dienstleistungsintensität		25,96%	26,32%	24,77%	24,96%	26,69%
<u>Aufwendungen f. Sach- u. Dstlg</u> ordentliche Aufwendungen						
Transferaufwandsquote		56,31%	53,28%	56,33%	56,38%	52,75%
<u>Transferaufwendungen</u> ordentliche Aufwendungen						
Umlagenquote		50,92%	46,94%	50,28%	50,15%	46,67%
<u>Aufwendungen für Umlagen</u> ordentliche Aufwendungen						

VERMÖGENSHAUSHALT		2017	2016	2015	2014	2013
Gesamteinzahlungen/ Gesamtauszahlungen	TEUR	41.813	42.898	54.474	32.742	37.979
Haushaltseinnahmereste	TEUR	3.875	3.042	2.188	675	827
Anteil am VmH		9%	7%	4%	2%	2%
Haushaltsausgabereste	TEUR	15.888	23.603	36.428	22.416	18.257
Anteil am VmH		38%	55%	67%	68%	48%
Kasseneinnahmereste	TEUR	13	5	74	34	15
Anteil am VmH		0%	0%	0%	0%	0%
Investitionen	TEUR	33.331	32.036	33.862	19.335	22.223
Anteil am VmH		80%	75%	62%	59%	59%
Tilgung	TEUR	0	0	0	0	0
Anteil am VmH		0%	0%	0%	0%	0%
Allgemeine Rücklagenzuführung	TEUR	0	10.031	17.849	11.587	12.295
Anteil am VmH		0%	23%	33%	35%	32%
Allgemeine Rücklagenentnahme	TEUR	7.608	0	0	0	0
Anteil am VmH		18%	0%	0%	0%	0%

SCHULDEN		2017	2016	2015	2014	2013
Kernhaushalt Stadt	TEUR	0	0	0	0	0
je Einwohner	EUR	0	0	0	0	0
Landesdurchschnitt	EUR	426	459	455	455	463

RÜCKSTELLUNGEN UND RÜCKLAGEN		2017	2016	2015	2014	2013
Rückstellungen	TEUR	114.444	852	927	1.256	1.527
Rücklagen						
Allgemeine Rücklage	TEUR	34.955	156.114	146.082	128.233	116.646
Zweckgebundene Rücklagen	TEUR	52.414	44.096	43.306	41.664	40.749
Besondere Rücklagen	TEUR	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400

STEUERKRAFT		2017	2016	2015	2014	2013
Steuerkraftmesszahl	EUR	106.227.663	84.345.671	81.438.470	83.378.802	64.274.258
je Einwohner	EUR	3.248	2.657	2.565	2.651	2.058
Steuerkraftsumme	EUR	106.227.663	84.345.671	81.438.470	83.378.802	64.274.258
je Einwohner	EUR	3.248	2.657	2.565	2.651	2.058

3. Das Wichtigste in Kürze

Das Rechnungsergebnis 2017 hat sich gegenüber der Planung deutlich verbessert, so dass die geplante Rücklagenentnahme erheblich reduziert werden konnte.

Die anhaltend hohen Erträge aus der Gewerbesteuer von 107,12 Mio. € trugen wesentlich zur Ergebnisverbesserung bei und lagen rd. 12,12 Mio. € über der Planung. Auch beim Einkommensteueranteil konnten um 1,60 Mio. € höhere Erträge erzielt werden. Darüber hinaus konnten bei den verschiedenen Ertragsarten höhere Erträge realisiert werden, insbesondere bei den Gebühren, Benutzungsentgelten, Mieten und Pachten sowie beim Integrationslastenausgleich und der Kleinkindförderung.

Die laufenden Aufwendungen im Verwaltungshaushalt lagen insgesamt um rd. 2,33 Mio. € unter der Planung. Die Reduzierungen entfallen im Wesentlichen auf die noch nicht ausgezahlten Zuschüsse der Kleinkindbetreuung aus den Krippenverträgen und auf die Personalaufwendungen. Geringere Aufwendungen ergaben sich auch bei der Gebäude- und Straßenunterhaltung sowie der Finanzausgleichsumlage. Bedingt durch das höhere Gewerbesteueraufkommen musste dagegen eine höhere Gewerbesteuerumlage geleistet werden; diese konnte allerdings durch die geringeren Aufwendungen vollständig kompensiert werden.

Aufgrund der deutlich höheren Erträge konnte eine ordentliche Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 22,73 Mio. € (Plan: 1,64 Mio. €) erwirtschaftet werden; das entspricht einer Ergebnisverbesserung von 21,09 Mio. €.

Die Einnahmen im Vermögenshaushalt lagen insbesondere bei den Grundstücksveräußerungen unter der Planung. Demgegenüber stehen jedoch Mehreinnahmen aus der außerordentlichen Tilgung eines Darlehens durch den Hospital. Die höhere Zuführung an die zweckgebundene Rücklage für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen konnte durch geringere Ausgaben beim Erwerb von Grundstücken und aufgrund der nur teilweise erforderlichen Darlehensgewährung an die Stadtwerke Biberach GmbH und den Eigenbetrieb Stadtentwässerung vollständig kompensiert werden. Durch Verschiebungen in der Umsetzung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen wurde der Vermögenshaushalt im Berichtsjahr zusätzlich entlastet.

Die deutlich höhere Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt und das bessere Ergebnis im Vermögenshaushalt waren dafür verantwortlich, dass die geplante Rücklagenentnahme in Höhe von 34,17 Mio. € auf eine Entnahme von 7,61 Mio. € reduziert werden konnte. Darüber hinaus wurden aus der Allgemeinen Rücklage Mittel in Höhe von 113,55 Mio. € als Rückstellung für Verpflichtungen aus dem Finanzausgleich im Vorgriff auf die Doppik umgeschichtet. Der Bestand der Allgemeinen Rücklage beläuft sich damit zum 31.12.2017 insgesamt noch auf 34,96 Mio. €.

Das Ergebnis 2017 macht deutlich, dass es der Stadt Biberach nur dank ihres hohen Gewerbesteueraufkommens gelingt, ihre laufenden Aufwendungen auszugleichen. Der im laufenden Haushalt erwirtschaftete Überschuss reicht jedoch im Berichtsjahr nicht aus, um die Ausgaben für die begonnenen Investitionsmaßnahmen zu decken. Vielmehr müssen Mittel aus der Allgemeinen Rücklage zur Finanzierung herangezogen werden. Aufgrund des ordentlichen Polsters der Allgemeinen Rücklage ist eine vorübergehende Abschmelzung grundsätzlich für die Stadt Biberach verkraftbar, darf aber nicht zum Dauerzustand werden.

Die insgesamt gute Finanzausstattung lässt neben der Erfüllung von Pflichtaufgaben auch ein vielfältiges Angebot an freiwilligen Aufgaben auf hohem Niveau zu und ermöglicht umfangreiche Investitionen in Gebäude und Infrastruktur. Dennoch gilt es, gerade in guten Jahren, Vorsorge zu treffen, um für mögliche Einnahmeausfälle gerüstet zu sein. Im Hinblick auf eine nachhaltige Sicherung unseres Dienstleistungsangebots kommen wir nicht umhin, die städtischen Ausgaben mehr in den Fokus zu nehmen.

Biberach, 31.07.2018



Leonhardt
Kämmereiamt



Wersch
Erster Bürgermeister

4. Verwaltungshaushalt

Einnahmen Verwaltungshaushalt		Plan 2017	Ergebnis 2017	Vergleich +/-	
Gr.	Bezeichnung	in €	in €	in €	%
000	Grundsteuer A	70.000	73.857,51	3.857,51	105,51
001	Grundsteuer B	4.080.000	4.096.919,83	16.919,83	100,41
003	Gewerbesteuer	95.000.000	107.123.384,78	12.123.384,78	112,76
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	19.320.000	20.924.496,46	1.604.496,46	108,30
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	5.716.600	5.852.241,25	135.641,25	102,37
02-03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	820.000	1.087.843,71	267.843,71	132,66
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	1.669.500	2.006.132,30	336.632,30	120,16
061	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	273.200	280.377,60	7.177,60	102,63
091	Familienleistungsausgleich	1.554.200	1.575.164,00	20.964,00	101,35
0	Summe Hauptgruppe 0	128.503.500	143.020.417,44	14.516.917,44	111,30
10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	5.298.150	6.100.717,33	802.567,33	115,15
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	3.134.020	3.863.928,72	729.908,72	123,29
16	Erstattungen				
160	vom Bund	0	6.342,40	6.342,40	0,00
161	vom Land	23.000	19.833,99	-3.166,01	86,23
162	von Gemeinden, Gemeindeverbänden	79.900	92.531,52	12.631,52	115,81
164	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
165-166	von kommunalen Sonderrechnungen	1.074.600	1.070.253,82	-4.346,18	99,60
167-168	von übrigen Bereichen	1.687.500	1.861.402,36	173.902,36	110,31
169	Innere Verrechnungen	7.275.000	7.151.907,00	-123.093,00	98,31
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke				
170	vom Bund	174.700	113.476,70	-61.223,30	64,96
171	vom Land	8.060.460	8.824.569,10	764.109,10	109,48
172	von Gemeinden, Gemeindeverbänden	220.520	188.593,00	-31.927,00	85,52
174	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
175	von öffentlichen wirtschaftl. Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00
177	von privaten Unternehmen	1.500	14.161,48	12.661,48	944,10
178	von übrigen Bereichen	56.000	29.308,17	-26.691,83	52,34
1	Summe Hauptgruppe 1	27.085.350	29.337.025,59	2.251.675,59	108,31
20	Zinseinnahmen				
205-207	von unternehmer. und übrigen Bereichen	469.000	757.367,08	288.367,08	161,49
21-22	Gewinnanteile von wirtschaftl. Unternehmen	2.091.050	2.180.187,22	89.137,22	104,26
24-25	Sonstige Finanzeinnahmen	0	0,00	0,00	0,00
26	Weitere Finanzeinnahmen	903.100	1.878.996,34	975.896,34	208,06
27	Kalkulatorische Einnahmen	12.230.000	12.871.538,78	641.538,78	105,25
280	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0,00	0,00	0,00
2	Summe Hauptgruppe 2	15.693.150	17.688.089,42	1.994.939,42	112,71
0-2	Einnahmen Verwaltungshaushalt	171.282.000	190.045.532,45	18.763.532,45	110,95

Ausgaben Verwaltungshaushalt		Plan 2017	Ergebnis 2017	Vergleich +/-	
Gr.	Bezeichnung	in €	in €	in €	%
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	234.020	182.321,16	-51.698,84	77,91
41	Besoldung, Vergütung, Löhne	22.339.560	21.178.200,31	-1.161.359,69	94,80
42-43	Versorgung	3.524.730	3.385.796,59	-138.933,41	96,06
44	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	3.883.710	3.746.178,86	-137.531,14	96,46
45	Beihilfen und Unterstützungen	528.580	506.501,95	-22.078,05	95,82
46	Personalnebenausgaben	121.400	180.109,04	58.709,04	148,36
47	Deckungsreserve Personalausgaben	-400.000	0,00	400.000,00	0,00
4	Summe Hauptgruppe 4	30.232.000	29.179.107,91	-1.052.892,09	96,52
50-51	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	7.225.700	5.996.493,39	-1.229.206,61	82,99
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	963.540	928.716,70	-34.823,30	96,39
53	Mieten und Pachten	1.467.720	1.477.767,17	10.047,17	100,68
54	Bewirtschaftungskosten	3.390.000	3.379.099,70	-10.900,30	99,68
55	Haltung von Fahrzeugen	452.000	399.462,91	-52.537,09	88,38
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	455.330	466.391,29	11.061,29	102,43
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	5.586.110	5.917.927,08	331.817,08	105,94
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	1.664.690	1.739.939,29	75.249,29	104,52
67	Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand				
670	an Bund, ERP-Sondervermögen	0	0,00	0,00	0,00
671	an Land	0	0,00	0,00	0,00
672	an Gemeinden, Gemeindeverbände	62.000	54.401,66	-7.598,34	87,74
673-676	an sonstigen öffentlichen Bereich	2.766.500	2.980.474,76	213.974,76	107,73
677-678	an übrige Bereiche	72.800	75.339,60	2.539,60	103,49
679	Innere Verrechnungen	7.275.000	7.151.907,00	-123.093,00	98,31
68	Kalkulatorische Kosten	12.230.000	12.871.538,78	641.538,78	105,25
5/6	Summe Hauptgruppe 5/6	43.611.390	43.439.459,33	-171.930,67	99,61
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	9.651.880	8.221.435,62	-1.430.444,38	85,18
71	Zuschüsse für lfd. Zwecke				
710	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0,00	0,00	0,00
711	an Land	0	0,00	0,00	0,00
712	an Gemeinden, Gemeindeverbände	4.800	1.400,00	-3.400,00	29,17
713	an Zweckverbände und dgl.	1.000	726,41	-273,59	72,64
714	an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
715-716	an öffentliche wirtschaftliche und private Unternehmen	17.500	13.000,00	-4.500,00	74,29
717-719	an übrige Bereiche	837.930	781.556,86	-56.373,14	93,27
72	Schuldendiensthilfen				
725-726	an öffentliche wirtschaftliche und private Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00
727	an übrige Bereiche	0	0,00	0,00	0,00
73-79	Leistungen der Sozialhilfe u. ä.	0	0,00	0,00	0,00
7	Summe Hauptgruppe 7	10.513.110	9.018.118,89	-1.494.991,11	85,78

Gr.	Bezeichnung	Plan 2017 in €	Ergebnis 2017 in €	Vergleich +/- in €	%
80	Zinsausgaben				
801	an Land	0	0,00	0,00	0,00
805	für äußere Kassenkredite	24.200	0,00	-24.200,00	0,00
806	an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
808	an Kreditmarkt	0	0,00	0,00	0,00
810	Gewerbesteuerumlage	19.719.700	22.397.528,87	2.677.828,87	113,58
83	Allgemeine Umlagen				
831	an Land	33.992.850	33.049.932,30	-942.917,70	97,23
832	an Gemeinden, Gemeindeverbände	29.743.750	29.743.745,06	-4,94	100,00
833	an Zweckverbände und dgl.	0	0,00	0,00	0,00
84	Weitere Finanzausgaben	305.000	483.629,92	178.629,92	158,57
85	Deckungsreserve	1.500.000	0,00	-1.500.000,00	0,00
860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.640.000	22.734.010,17	21.094.010,17	1.386,22
88	Globale Minderausgaben	0	0,00	0,00	0,00
8	Summe Hauptgruppe 8	86.925.500	108.408.846,32	21.483.346,32	124,71
4-8	Ausgaben Verwaltungshaushalt	171.282.000	190.045.532,45	18.763.532,45	110,95

5. Vermögenshaushalt

Einnahmen Vermögenshaushalt		Plan 2017 in €	Ergebnis 2017 in €	Vergleich +/- in €	%
Gr.	Bezeichnung	in €	in €	in €	%
300	Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.640.000	22.734.010,17	21.094.010,17	1.386,22
310	Entnahmen aus Allgemeiner Rücklage	34.165.150	7.608.248,59	-26.556.901,41	22,27
32	Rückflüsse von Darlehen				
322	von Gemeinden, Gemeindeverbänden	1.150	30.350,20	29.200,20	2.639,15
325-327	von untern. und übrigen Bereichen	510.000	2.330.000,00	1.820.000,00	456,86
328	Inanspruchnahme von Bürgschaften	0	0,00	0,00	0,00
33	Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0	0,00	0,00	0,00
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	2.300.000	1.413.112,38	-886.887,62	61,44
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	358.500	713.385,72	354.885,72	198,99
36	Zuweisungen und Zuschüsse				
360	vom Bund	0	235.576,58	235.576,58	0,00
361	vom Land	3.473.500	2.911.610,00	-561.890,00	83,82
362	von Gemeinden, Gemeindeverbänden	3.710.000	3.710.000,00	0,00	100,00
365-367	von untern. und übrigen Bereichen	6.700	126.560,83	119.860,83	1.888,97
37	Einnahmen aus Krediten				
376	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
3771	vom Kreditmarkt	0	0,00	0,00	0,00
3772	vom Kreditmarkt für Umschuldungen	0	0,00	0,00	0,00
3	Einnahmen Vermögenshaushalt	46.165.000	41.812.854,47	-4.352.145,53	90,57

Ausgaben Vermögenshaushalt		Plan 2017	Ergebnis 2017	Vergleich +/-	
Gr.	Bezeichnung	in €	in €	in €	%
900	Zuführung an den Verwaltungshaushalt	0	0,00	0,00	0,00
91	Zuführung an Rücklagen				
910	Zuführung an Allgemeine Rücklage	0	0,00	0,00	0,00
911-912	Zuführung an Sonderrücklagen	0	8.317.894,00	8.317.894,00	0,00
92	Gewährung von Darlehen an private und übrige Bereiche	5.800.000	2.000.000,00	-3.800.000,00	34,48
93	Vermögenserwerb				
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	4.354.000	4.318.207,48	-35.792,52	99,18
932-933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	7.733.900	1.985.591,35	-5.748.308,65	25,67
935-936	Erwerb und Leasing von bewegl. Sachen	2.232.000	2.326.729,60	94.729,60	104,24
94-96	Baumaßnahmen	25.522.000	22.700.801,21	-2.821.198,79	88,95
97	Tilgung von Krediten u. inneren Darlehen				
970	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0,00	0,00	0,00
971	an Land	0	0,00	0,00	0,00
9771	an Kreditmarkt	0	0,00	0,00	0,00
9772	außerordentliche Tilgung	0	0,00	0,00	0,00
98	Zuweisungen und Zuschüsse				
981	an Land-Rückzahlung	0	0,00	0,00	0,00
982	an Gemeinden, Gemeindeverbände	0	0,00	0,00	0,00
983	an Zweckverbände und dgl.	0	0,00	0,00	0,00
985	an öffentliche wirtschaftl. Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00
9870	an übrige Bereiche	523.100	163.630,83	-359.469,17	31,28
9871	Rückzahlung an private Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00
988	Rückzahlung an übrige Bereiche	0	0,00	0,00	0,00
990	Kreditbeschaffungskosten	0	0,00	0,00	0,00
9	Ausgaben Vermögenshaushalt	46.165.000	41.812.854,47	-4.352.145,53	90,57

6. Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabchluss

Der Rechnungsabschluss 2017 weist eine Ist-Mehrausgabe in Höhe von 506.994,74 € aus (Vorjahr: Ist-Mehrausgabe 1.890.735,55 €).

EINNAHMEN	Restesoll in €	lfd. Soll in €	Ist in €	Rest in €
Verwaltungshaushalt	655.283,08	190.045.532,45	190.406.903,09	293.912,44
davon KER ¹	655.283,08			293.912,44
Vermögenshaushalt	3.046.374,36	41.812.854,47	40.971.832,11	3.887.396,72
davon KER	4.544,36			12.517,72
SHV²	304.763.275,36	373.679.272,04	374.863.458,82	303.579.088,58
davon KER	304.763.275,36			303.579.088,58
IMA³		506.994,74	506.994,74	
Gesamt	308.464.932,80	606.044.653,70	606.749.188,76	307.760.397,74
davon KER	305.423.102,80			303.885.518,74

AUSGABEN	Restesoll in €	lfd. Soll in €	Ist in €	Rest in €
Verwaltungshaushalt	4.586.566,34	190.045.532,45	195.818.554,45	-1.186.455,66
davon KAR ⁴	907.652,24			-3.285.769,18
Vermögenshaushalt	23.603.294,31	41.812.854,47	49.527.821,89	15.888.326,89
davon KAR	0,00			0,00
SHV	280.275.072,15	373.679.272,04	361.402.812,42	292.551.531,77
davon KAR	280.275.072,15			292.551.531,77
IMA		506.994,74		506.994,74
Gesamt	308.464.932,80	606.044.653,70	606.749.188,76	307.760.397,74
davon KAR	281.182.724,39			289.772.757,33

¹ KER: Kasseneinnahmereste

² SHV: Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge

³ IMA: Ist-Mehrausgabe

⁴ KAR: Kassenausgabereste

7. Rechenschaftsbericht

7.1 Entwicklung des Jahres 2017 - Gesamtüberblick

Die Jahresrechnung 2017 wurde am 17.05.2018 wie folgt abgeschlossen:

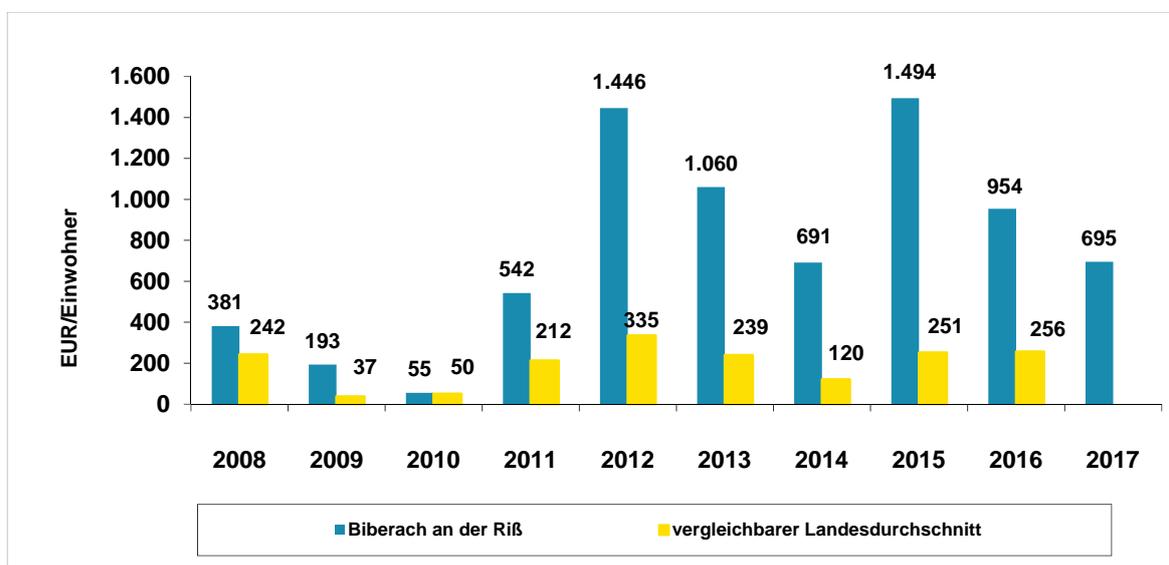
Gesamthaushalt	Haushaltsplan in €	Ergebnis in €	Abweichungen in €
Verwaltungshaushalt	171.282.000,00	190.045.532,45	18.763.532,45
Vermögenshaushalt	46.165.000,00	41.812.854,47	-4.352.145,53
Gesamt	217.447.000,00	231.858.386,92	14.411.386,92

Verwaltungshaushalt	Einnahmen ohne Zuführung in €	Ausgaben ohne Zuführung in €	Zuführung zum Vermögenshaushalt in €
Haushaltsplan 2017	171.282.000,00	169.642.000,00	1.640.000,00
Ergebnis 2017	190.045.532,45	167.311.522,28	22.734.010,17
Gesamt	18.763.532,45	-2.330.477,72	21.094.010,17

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beläuft sich im Jahr 2017 auf 22.734.010,17 € (Vorjahr: 30.282.235,32 €). Gegenüber der Planung ergibt sich damit ein um 21.094.010,17 € verbessertes Ergebnis.

Die Gesamtzuführung an den Vermögenshaushalt entspricht damit einem Anteil von 11,96 % vom Volumen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 16,66 %) und übertrifft die Prognose der Haushaltsplanung (0,96 %) deutlich. Sie entspricht einer Nettoinvestitionsrate von 695,02 €/EW (Vorjahr: 953,77 €/EW). Die detaillierte Erläuterung der Ursachen ist unter Ziffer 7.2.1 dargestellt.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt muss gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung der Kredite gedeckt werden können. Nachdem die Stadt im Kernhaushalt schuldenfrei ist, liegt die Zuführungsrate 2017 in vollem Umfang über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag. Ferner sollen die bei den kostenrechnenden Einrichtungen erwirtschafteten Abschreibungen in Höhe von 1.649.681,15 € (Vorjahr: 1.261.928,78 €) ebenfalls dem Vermögenshaushalt zugeführt und zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden. Im Jahr 2017 war dies - wie bereits in den Vorjahren - möglich.



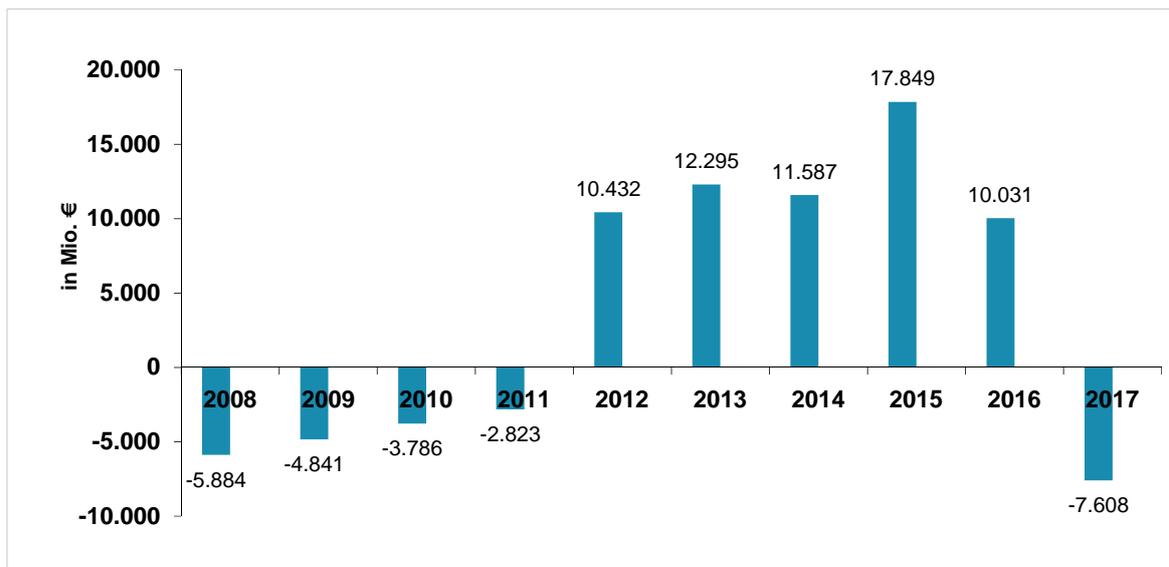
Entwicklung der Netto-Investitionsrate pro Einwohner

Die Nettoinvestitionsrate, d. h. die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt abzüglich der ordentlichen Tilgung und der Kreditbeschaffungskosten, beträgt 22.734.010,17 € bzw. 695,02 €/EW (Vorjahr: 953,77 €/EW).

Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte für das vorangegangene Jahr 2016 liegt bei 256,00 €/EW (2015: 251,00 €/EW).

Vermögenshaushalt	Einnahmen ohne Rücklagenentnahme in €	Ausgaben ohne Rücklagenzuführung in €	Rücklagenzuführung /-entnahme in €
Haushaltsplan 2017	11.999.850,00	46.165.000,00	-34.165.150,00
Ergebnis 2017	34.204.605,88	41.812.854,47	-7.608.248,59
Abweichungen	22.204.755,88	-4.352.145,53	26.556.901,41

Die Entnahme des Vermögenshaushalts aus der Allgemeinen Rücklage beträgt im Jahr 2017 7.608.248,59 € (Vorjahr: Zuführung 10.031.409,51 €). Bei der Planung wurde noch eine Rücklagenentnahme in Höhe von 34.165.150,00 € unterstellt. Seit dem Jahr 2012 konnten der Allgemeinen Rücklage jährlich Beträge zugeführt werden; im Jahr 2017 kommt es dagegen wieder zur Abschmelzung der Allgemeinen Rücklage. Erläuterungen zum Bestand der Allgemeinen Rücklage werden unter Ziffer 7.3.1 dargestellt.



Entwicklung der Zuführungen oder Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage

7.2 Ergebnisanalyse

Die nachfolgenden Erläuterungen zeigen die wesentlichen Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung und die Ursachen für die Verbesserung des Gesamtergebnisses auf.

7.2.1. Verwaltungshaushalt

Das Rechnungsergebnis 2017 im Verwaltungshaushalt weist gegenüber den Planzahlen auf der **Einnahmeseite** höhere Erträge in Höhe von 18.763.532,45 € aus (Vorjahr: 15.600.091,58 €).

Wesentliche höhere Erträge im Verwaltungshaushalt sind eingegangen bei:

* Gewerbesteuer	12.123.384,78 €
* Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.604.496,46 €
* Säumniszuschläge, Zinsen Gewerbesteuer	988.022,58 €
* Abschreibungen	621.214,94 €
* Integrationslastenausgleich	553.412,85 €
* Kartenumsätzen fremder Veranstalter	354.063,47 €
* Zinsen aus Geldanlagen	348.357,25 €
* Kommunale Investitionspauschale	336.632,30 €
* Höregebühren und Eintrittsgelder Volkshochschule	311.983,20 €
* Erstattung Kosten IuK	305.981,73 €
* Kindergartenlastenausgleich/Kleinkindförderung	297.317,30 €
* Vergnügungssteuer	260.392,81 €
* Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	135.641,25 €

Die Gewerbesteuer beläuft sich im Jahr 2017 insgesamt auf 107,12 Mio. € und liegt somit um 12,12 Mio. € über dem Planansatz. Durch Nachveranlagungen für Vorjahre aus Betriebsprüfungen und der Anpassung von Vorauszahlungen konnte das Gewerbesteueraufkommen gegenüber der Planung deutlich verbessert werden.

Das Landesaufkommen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer hat sich im Berichtsjahr 2017 erneut positiver entwickelt als bei der Haushaltsplanung unterstellt. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer liegt um 1,60 Mio. € über dem Plan und stellt mit einem Gesamtvolumen von 20,92 Mio. € eine bedeutende Ertragsquelle für die Stadt Biberach dar.

Die Erträge aus Nebenforderungen im Mahn- und Vollstreckungswesen sowie aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer liegen insgesamt um 988.022,58 € über dem Planansatz. Davon entfallen 1.020.724,90 € auf die Nachzahlungszinsen bei der Gewerbesteuer, die analog zum Gewerbesteueraufkommen aus nachträglichen Veranlagungen von Betriebsprüfungen des Finanzamtes resultieren und von der Stadt Biberach nicht beeinflusst werden können. Aufgrund von Forderungsausfällen im Rahmen von Insolvenzen schließen die Nebenforderungen aus dem Mahn- und Vollstreckungswesen dagegen mit 32.702,32 € unter dem Plan ab.

Die Abschreibungen werden lediglich haushaltsintern verrechnet und sind in der Kameralistik ergebnisneutral. Mit der Einführung der Kommunalen Doppik müssen jedoch die Abschreibungen künftig für den Haushaltsausgleich erwirtschaftet werden. Das Vermögen der Stadt Biberach wird für die Eröffnungsbilanz nach und nach in Abstimmung mit den Fachämtern erfasst und vom Kämmereiamt nach einheitlichen Grundsätzen bewertet (siehe Ziffer 8.1). In den Bereichen Infrastrukturvermögen, wie Straßen sowie Grün- und Sportanlagen konnten die Erfassungs- und Bewertungsarbeiten aufgrund personeller Engpässe und eines hohen Aufgabenpensums nicht im geplanten Umfang abgeschlossen werden, so dass hier geringere Abschreibungen als geplant angefallen sind. Zugänge sind aus Neubewertungen von Gebäuden und für außerordentliche Sofortabschreibungen im Rahmen von Betriebsaufgaben und Bauprojekten (z. B. Kindergarten Braithweg, Memelstraße und Talfeld) sowie bei der Beschaffung von Office-Lizenzpaketen angefallen. Die um insgesamt 621.214,94 € höheren Abschreibungen führen durch die Verrechnung in der Kameralistik gleichzeitig auch zu höheren Erträgen.

Das Land beteiligt sich an den Kosten für die Anschlussunterbringung der Gemeinden mit pauschalen Zuweisungen. Im Dezember 2017 sind hier erstmals Mittel in Höhe von 553.412,85 € bei der Stadt Biberach eingegangen, die nicht geplant waren.

Bei den Kartenumsätzen der Stadthalle sind um 354.063,47 € höhere Erträge zu verzeichnen. Die buchungstechnische Abwicklung des Kartenservice wurde zum 01.01.2017 vollständig umgestellt und insbesondere im Hinblick auf die Doppik optimiert. Kartenumsätze, die nach Durchführung der Veranstaltung an fremde Veranstalter weitergeleitet werden, werden nun ebenfalls im Verwaltungshaushalt dargestellt. Den höheren Erträgen stehen durch die Weiterleitung aber auch entsprechend höhere Aufwendungen gegenüber.

Bei den Zinsen aus Geldanlagen wurden gegenüber der Planung insgesamt 348.357,25 € mehr an Zinsen realisiert. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus war der Ansatz zurückhaltend geplant. Zudem wurden zum Jahresende 2016 noch neue Geldanlagen getätigt, die in der Planung nicht berücksichtigt werden konnten. Darüber hinaus hat sich der zu verzinsende Geldbestand positiv entwickelt und damit die Entwicklung der Zinserträge begünstigt. Demgegenüber stehen jedoch geringere Zinserträge aus der variablen Verzinsung von gewährten Darlehen an Dritte und von vorzeitig zurückgezahlten Darlehen.

Die in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl und Steuerkraftsumme gewährte Kommunale Investitionspauschale liegt im Jahr 2017 um 336.632,30 € über der Planung. Ursächlich hierfür ist die Erhöhung der Pauschale pro Kopf gegenüber dem Haushaltserlass 2017 sowie höhere Einwohnerzahlen.

Die Hörergebühren und Eintrittsgelder der Volkshochschule liegen im Berichtsjahr um 311.983,20 € über dem Planansatz und belaufen sich insgesamt auf 811.983,20 €. Die Steigerung resultiert wie im Vorjahr überwiegend aus den zusätzlich angebotenen Sprach- und Integrationskursen für Flüchtlinge und Asylbewerber. Demgegenüber stehen aber auch höhere Aufwendungen im laufenden Betrieb.

Die Personal- und Sachkosten der EDV-Abteilung werden am Jahresende auf die einzelnen Einrichtungen umgelegt. Höhere Personalkosten sowie höhere Sachkosten im Bereich Telefonie und Mehraufwand durch die Office-Umstellung haben die Umlage deutlich erhöht. Darüber hinaus sind durch die Beschaffung von Lizenzen über den Vermögenshaushalt im Jahr 2017 sehr hohe Abschreibungen aus geringwertigen Wirtschaftsgütern zu verzeichnen, so dass eine um insgesamt 305.981,73 € höhere Umlage verrechnet wurde. Aufgrund der Verrechnungssystematik führt dies gleichzeitig zu höheren Erträgen im Verwaltungshaushalt.

Beim Kindergartenlastenausgleich und der Kleinkindförderung sind aufgrund gestiegener Zuweisungsbeträge und etwas höherer Kinderzahlen bei der Kleinkindbetreuung insgesamt höhere Erträge in Höhe von 297.317,30 € zu verzeichnen.

Anhaltend hohe Einspielergebnisse bei weitgehend konstanter Anzahl von Spielgeräten führen bei der Vergnügungssteuer zu mehr Erträgen in Höhe von 260.392,81 €

Das Landesaufkommen des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer hat sich gegenüber der Haushaltsplanung nochmals erhöht. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer liegt um 135.641,25 € über der Planung und beläuft sich insgesamt auf 5.852.241,25 €

Wesentlich geringere Erträge im Verwaltungshaushalt sind zu verzeichnen bei:

* Erstattung für Arbeiten des BBA - Sonstiges	163.268,79 €
* Erstattung Kopierkosten	128.000,00 €

Die geringeren Erstattungen für Arbeiten des Baubetriebsamtes sind haushaltsneutral, da ihnen geringere Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen. Insbesondere bei der Unterhaltung der Straßen und Grünanlagen konnten weniger Aufträge abgerechnet werden. Demgegenüber steht aber ein Mehraufwand bei der Straßenreinigung und dem Winterdienst.

Die Abrechnung der Kopierkosten auf die einzelnen Einrichtungen ist bisher über interne Verrechnungen erfolgt. Seit dem Jahr 2016 erfolgt die Zuordnung im Rahmen des Jahresabschlusses direkt durch Umbuchung auf die jeweiligen Aufwandskonten. Die Erstattung entfällt damit vollständig. Die geänderte Darstellung konnte erstmals in der Haushaltsplanung 2018 berücksichtigt werden.

Ohne die Zuführung zum Vermögenshaushalt liegen die **Aufwendungen des Verwaltungshaushalts** insgesamt 2.330.477,72 € unter der Planung.

Ursächlich hierfür sind insbesondere folgende geringere Aufwendungen im Verwaltungshaushalt:

* Zuschüsse Kleinkindbetreuung	1.809.582,58 €
* Deckungsreserve	1.500.000,00 €
* Personalaufwendungen	1.052.892,09 €
* Finanzausgleichsumlage	942.917,70 €
* Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Brücken Stadt und Teilorte	531.501,48 €
* Unterhaltung der Bäche Stadt und Ortsteile	214.359,68 €
* Besonderer Sachbedarf Stadthalle	178.776,73 €
* Erstattung an BBA - Sonstiges	163.268,79 €
* Gebäudeunterhaltung	156.366,16 €
* Kopierkosten Hauptamt	124.842,91 €
* Anteil Oberflächenentwässerung SEB	120.000,00 €
* Unterhaltung der Lichtsignalanlagen	100.777,42 €

Der seit dem Jahr 2009 ausstehende Abschluss der Krippenverträge mit den freien Trägern konnte im Jahr 2017 nicht mehr abgewickelt werden und führt damit im Jahr 2017 zu geringeren Aufwendungen in Höhe von rd. 1,81 Mio. €. Die Mittel wurden im Haushaltsplan 2018 erneut bereitgestellt.

Die Deckungsreserve kann nicht verausgabt werden und führt deshalb zu Einsparungen in voller Höhe. Allerdings steht der Ansatz als Deckungsmittel für außer- und überplanmäßige Aufwendungen zur Verfügung und wurde im Berichtsjahr in Höhe von 1.284.822,00 € in Anspruch genommen.

Die Personalaufwendungen liegen mit insgesamt rd. 1,05 Mio. € unter dem Planansatz und haben auf einer vorsichtigen Planung des Hauptamtes basiert. Die weiteren Ursachen für die Abweichung werden bei den Erläuterungen zu den Sammelnachweisen ausführlich dargestellt.

Einsparungen in Höhe von 942.917,70 € konnten bei der FAG-Umlage an das Land verzeichnet werden. In Folge von höheren Einwohnerzahlen und Kopfbeträgen hat sich der Umlagesatz gegenüber der Planung verringert.

Die Bemessungsgrundlage für den Planansatz zur Straßenunterhaltung wurde für den Haushalt 2017 auf Basis fiktiver Werte und den Grunddaten des Straßenkatasters neu geregelt (Dr. Nr. 2016/111). Aufgrund personeller Engpässe im Tiefbauamt und der hohen Auslastung der Baufirmen wurden die bereitgestellten Mittel nicht in voller Höhe in Anspruch genommen. Insgesamt kam es zu Einsparungen von 531.501,48 €.

Für die Beseitigung der Hochwasserschäden wurden im Jahr 2016 überplanmäßige Mittel bereitgestellt und in das Jahr 2017 übertragen. Die übertragenen Mittel wurden nur in geringem Umfang in Anspruch genommen. Die Durchführung weiterer Maßnahmen ist teilweise investiv und bedarf zum Teil noch weiterer Planungsvorarbeiten. Insgesamt sind dadurch geringere Aufwendungen in Höhe von 214.359,68 € angefallen.

Durch das schlechtere Budgetergebnis der Stadthalle hat sich ein geringerer Budgetübertrag ergeben. Dieser führt durch die Übertragung als Haushaltsrest in der Kameralistik im Berichtsjahr zu einer Überschreitung beim Besonderen Sachbedarf. Die Gründe hierfür sind nachfolgend bei den Mehraufwendungen erläutert.

Die geringeren Aufwendungen für Arbeiten des Baubetriebsamtes in Höhe von 163.268,79 € korrespondieren mit den geringeren Erstattungen auf der Ertragsseite und sind aufgrund ihrer Verrechnung haushaltsneutral.

Die geringeren Aufwendungen bei der Gebäudeunterhaltung werden in den nachfolgenden Abschnitten bei der Entwicklung der Deckungsringe näher erläutert.

Die geringeren Kopierkosten beim Hauptamt resultieren ausschließlich aus der geänderten Abrechnungssystematik der Kopierkosten. Auf die Ausführungen auf der Ertragsseite und die korrespondierenden geringeren Erträge wird verwiesen.

Für die Oberflächenentwässerung hat sich der Aufwand gegenüber der Planung um 120.000,00 € verringert. Die endgültige Abrechnung für das Berichtsjahr 2017 durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung hat sich verzögert; bei den gebuchten Beträgen handelt es sich derzeit nur um Abschlagszahlungen. Bedingt durch geringere Kosten beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung und eine notwendige Änderung der Berechnung aufgrund der Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt konnten die Abschläge reduziert werden.

Bei der Unterhaltung der Lichtsignalanlagen liegen die Aufwendungen um 100.777,42 € unter der Planung. Neben dem allgemeinen Unterhaltungsaufwand waren hier noch die Erneuerung der Blindentaster, die Softwareumstellung des Verkehrsrechners sowie die Überarbeitung der grünen Welle in der Memminger Straße geplant. Diese zusätzlichen Maßnahmen konnten aufgabenbedingt im Berichtsjahr nicht umgesetzt werden.

Demgegenüber stehen höhere Aufwendungen im Verwaltungshaushalt bei:

* Zuführung zum Vermögenshaushalt	21.094.010,17 €
* Gewerbesteuerumlage	2.677.828,87 €
* Abschreibungen	621.214,94 €
* Zuschüsse für Kindergärten Dritter	608.755,45 €
* Weiterleitung Kartenumsätze fremder Veranstalter	349.259,23 €
* Erstattung Zinsen Gewerbesteuer	178.913,50 €
* Honorare, Beschäftigungsentgelte VHS	177.727,81 €
* Kosten IuK Hauptamt	146.050,33 €
* Eigenveranstaltungen Stadthalle	134.020,14 €
* Besonderer Sachbedarf Bruno-Frey-Musikschule	105.829,15 €
* Gebäudeunterhaltung Turn- und Festhalle Ringschnait	103.793,85 €

Aufgrund des guten Ergebnisses im Verwaltungshaushalt konnten dem Vermögenshaushalt insgesamt 22.734.010,17 € und damit 21.094.010,17 € mehr als geplant zugeführt werden (siehe auch Ziffer 7.1).

Bedingt durch die höheren Erträge bei der Gewerbesteuer im Berichtsjahr fällt die Gewerbesteuerumlage um 2.677.828,87 € höher aus als geplant.

Bezüglich der höheren Abschreibungen wird auf die Ausführungen auf der Ertragsseite verwiesen. In der Kameralistik sind die Erträge und Aufwendungen für diese Position ergebnisneutral.

Die Abrechnung der laufenden Zuschüsse für die konfessionellen Kindergärten wird jeweils zeitversetzt vorgenommen. Die Abschlusszahlung der Kostenbeteiligung lag für das Abrechnungsjahr 2016 deutlich über den vom Amt für Bildung, Betreuung und Sport gemeldeten Planzahlen und führte insgesamt zu einem Mehraufwand in Höhe von 608.755,45 €.

Der Mehraufwand aus der Weiterleitung der Kartenumsätze an fremde Veranstalter resultiert aus der systembedingten Umstellung der Verbuchung. Auf die Ausführungen auf der Ertragsseite wird verwiesen.

Die Erstattungszinsen aus Gewerbesteuererstattungen liegen im Berichtsjahr um 178.913,50 € über der Planung und belaufen sich insgesamt auf 478.913,50 €. Der überwiegende Teil des Gesamtbetrages entfällt dabei auf wenige größere Biberacher Gewerbesteuerzahler.

Abweichungen im Bereich des Kulturbudgets gab es bei den Honoraren und Beschäftigungsentgelten der Volkshochschule. Insbesondere zusätzliche Angebote an Sprachkursen für Flüchtlinge und Asylbewerber führten wie im Vorjahr zur Überschreitung des Planansatzes. Demgegenüber stehen jedoch auch Mehrerträge bei den Entgelten, die in der Gesamtbetrachtung den Mehraufwand kompensieren.

Die Kosten für die Erhaltung und Fortschreibung der städtischen EDV-Infrastruktur steigen kontinuierlich an und stellen zwischenzeitlich einen wesentlichen Kostenfaktor dar. Ohne Berücksichtigung der ämter-spezifischen Fachlösungen sind allein bei der zentralen IT Mehrkosten in Höhe von 146.050,33 € angefallen, insbesondere auch aufgrund der im Frühjahr 2018 durchgeführten Office-Umstellung.

Bei den Eigenveranstaltungen der Stadthalle sind insgesamt um 134.020,14 € höhere Aufwendungen entstanden als geplant. Ursächlich hierfür ist insbesondere die im Jahr 2017 durchgeführte Eigenproduktion der Oper Fidelio. Damit verbunden ist gleichzeitig auch ein geringerer Budgetübertrag ins Folgejahr.

Bedingt durch das bessere Budgetergebnis der Bruno-Frey-Musikschule aufgrund von höheren Erträgen und geringeren Sachkosten hat sich im Berichtsjahr ein höherer Budgetübertrag ergeben. Dieser führt durch die Übertragung als Haushaltsrest in der Kameralistik im Jahr 2017 zu einer Überschreitung beim Besonderen Sachbedarf in Höhe von 105.829,15 €.

Zur Beseitigung der Hochwasserschäden in der Turn- und Festhalle Ringschnait sind im Jahr 2017 Mehraufwendungen in Höhe von 103.793,85 € entstanden. Im Haushalt waren lediglich Mittel für allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen eingestellt. Entsprechende Schadensersatz der Versicherung sind in den Jahren 2017 und 2018 eingegangen.

Abschluss der Sammelnachweise

Gemäß § 8 GemHVO können Erträge und Aufwendungen, die jeweils zur gleichen Gruppe gehören oder sachlich eng zusammenhängen, in Sammelnachweisen veranschlagt werden. Die Aufwendungen in den einzelnen Sammelnachweisen sind gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 GemHVO kraft Gesetzes gegenseitig deckungsfähig.

Bezeichnung	Plan 2017 in €	Ergebnis 2017 in €	Vergleich in €
Personalaufwendungen (SN 400)			
- ehrenamtliche Tätigkeit (40)	234.020,00	182.321,16	-51.698,84
- Besoldung, Vergütung, Löhne (41)	22.339.560,00	21.178.200,31	-1.161.359,69
- Versorgung (42, 43)	3.524.730,00	3.385.796,59	-138.933,41
- Beiträge Sozialversicherung (44)	3.883.710,00	3.746.178,86	-137.531,14
- Beihilfen und Unterstützungen (45)	528.580,00	506.501,95	-22.078,05
- Personalnebenausgaben (46)	121.400,00	180.109,04	58.709,04
- Deckungsreserve Personal (47)	-400.000,00	0,00	400.000,00
Summe	30.232.000,00	29.179.107,91	-1.052.892,09

Die Personalaufwendungen liegen im Jahr 2017 um 1.052.892,09 € unter der Planung; das ist eine Unterschreitung von 3,48 % (Vorjahr: Unterschreitung von 1,44 %).

Die geringeren Aufwendungen für die Vergütungen resultieren aus ungeplanten Fluktuationen, deren Neu- und Wiederbesetzungen zeitlich verzögert erfolgt. Hinzu kommen langzeiterkrankte Mitarbeiter ohne Lohnfortzahlungen, die in der Planung ebenfalls nicht berücksichtigt werden können.

Die tariflichen Steigerungen waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2017 bekannt. Lediglich die Auswirkung der nun endgültig verabschiedeten Entgeltordnung konnten noch nicht im Detail beziffert werden.

In den Personalaufwendungen enthalten ist auch die Zuführung an die Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 347.385,12 € (Vorjahr: 324.529,45 €), die um 44.385,12 € über dem Planansatz lag. Dem stehen Erträge durch Auflösungen in Höhe von 210.310,10 € gegenüber (Planansatz: 207.000,00 €). Im Jahr 2017 wurden erneut mehrere nicht geplante Anträge auf Altersteilzeit eingereicht, die den Betrag der Rückstellungszuführung entsprechend erhöht haben.

In den Personalnebenausgaben sind u. a. auch die Aufwendungen für Stellenausschreibungen enthalten. Die Kosten für Stellenausschreibungen belaufen sich im Jahr 2017 auf rd. 153.000 € (Vorjahr: rd. 93.000 €) und steigen insbesondere aufgrund der mehrfachen Ausschreibung von einzelnen Stellen an.

In den Personalaufwendungen nicht enthalten sind die Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen bei Mutterschutz oder Beschäftigungsverbot durch die gesetzlichen Krankenkassen (U2-Rückerstattungen). Diese beliefen sich im Berichtsjahr auf rd. 59.000 € (Vorjahr: knapp 147.000 €); im Vorjahresergebnis waren auch noch einige Erstattungen aus früheren Jahren enthalten. Die Erstattungen müssen in der Kameralistik bei den Ersätzen auf der Ertragsseite vereinnahmt werden. Mit Einführung der Kommunalen Doppik erfolgt die Entlastung direkt auf den Aufwandskonten beim Personal.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Personalkosten um 1,17 Mio. € und damit um 4,17 % erhöht. Bereits vom Jahr 2015 auf 2016 war eine Steigerung von 6,15 % (1,62 Mio. €) zu verzeichnen.

Neben den Rückstellungen für Altersteilzeit und LOB werden im städtischen Haushalt auch zweckgebundene Rücklagen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gebildet. Die Berechnung der Höhe der zweckgebundenen Rücklage erfolgt durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg jeweils erst zum Ende des Jahres. Im Jahr 2017 beträgt die Zuführung zu den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen aufgrund der jährlichen Verzinsung und Zu- und Abgängen im Personalbestand insgesamt 8.317.894,00 € (siehe Ziffer 7.3.2).

Bezeichnung	Plan 2017 in €	Ergebnis 2017 in €	Vergleich in €
Bewirtschaftungskosten (SN 540)			
- Reinigungsmittel (541)	76.000,00	78.674,15	2.674,15
- Fremdreinigung (542)	1.105.000,00	1.065.280,74	-39.719,26
- Winterdienst (5421)	84.000,00	82.758,95	-1.241,05
- Steuern und Abgaben (543)	290.000,00	291.885,60	1.885,60
- Wasser/Abwasser (5440)	260.000,00	247.227,79	-12.772,21
- Heizung (5441)	880.000,00	857.364,14	-22.635,86
- Strom und Leuchtmittel (5442)	695.000,00	755.908,33	60.908,33
Summe	3.390.000,00	3.379.099,70	-10.900,30

Die Bewirtschaftungskosten liegen im Jahr 2017 insgesamt 10.900,30 € unter dem Planansatz; das ist eine Unterschreitung von 0,32 % (Vorjahr: Unterschreitung von 5,58 %) und entspricht damit insgesamt weitgehend der Planung.

Die Kosten für Reinigungsmittel, Winterdienst sowie für Steuern und Abgaben verliefen weitgehend planmäßig.

Die geringeren Aufwendungen bei der Fremdreinigung resultieren überwiegend aus der teilweise geringeren Inanspruchnahme der Dienstleistung aufgrund von Sanierungen (z. B. Pflugschule, Wieland-Gymnasium). Zudem konnte für den Kindergarten Memelstraße ein deutlich günstigeres Ausschreibungsergebnis erzielt werden als geplant.

Die Aufwendungen für Wasser und Abwasser liegen um 12.772,21 € unter dem Planansatz und bewegen sich leicht unter dem Vorjahresergebnis. Bezogen auf die einzelnen Gebäude sind die Schwankungen geringfügig und resultieren aus Schwankungen bei den Verbräuchen. Witterungsbedingt schwankt jährlich auch der Bedarf an Gießwasser.

Die Heizkosten liegen um 22.635,86 € (2,57 %) unter der Planung und rd. 23.000 € über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Gaslieferverträge sind für die Jahre 2016 bis 2019 (mit Verlängerungsoption um 1 Jahr) abgeschlossen und damit preislich festgeschrieben. Die Abweichungen resultieren aus Schwankungen bei den Umlagen und Verbräuchen und werden auch von der Witterung beeinflusst.

Die Stromkosten schließen mit 60.908,33 € deutlich über der Planung ab und haben sich gegenüber den Vorjahren nochmals erhöht. Bei der Haushaltsplanung waren beim Museum durch die neue Lüftungsanlage Einsparungen bei den Stromkosten unterstellt, die in dieser Form nicht eingetreten sind. Darüber hinaus war das neue Gastronomiekonzept bei der Stadthalle in der Planung noch nicht berücksichtigt. Durch den teilweisen Ausfall des defekten Blockheizkraftwerkes der Gymnasien musste zudem der Strombedarf über einen externen Einkauf gedeckt werden.

Bezeichnung	Plan 2017 in €	Ergebnis 2017 in €	Vergleich in €
Geschäftsaufwendungen (SN 65)			
- Bürobedarf (651)	73.000,00	67.404,69	-5.595,31
- Bücher, Zeitschriften (652)	43.000,00	47.933,04	4.933,04
- Telefon-/Fernmeldegebühren (6530)	49.000,00	47.597,82	-1.402,18
- Portokosten (6531)	110.000,00	127.189,46	17.189,46
- Öffentl. Bekanntmachungen (6540)	10.000,00	2.811,93	-7.188,07
- Sachverständ./Gerichtskosten (6545)	100.000,00	-9.494,52	-109.494,52
Summe	385.000,00	283.442,42	-101.557,58

Der Sammelnachweis Geschäftsaufwendungen schließt mit einer Unterschreitung von 101.557,58 € ab und liegt damit um 26,38 % (Vorjahr: 3,09 %) unter dem Planansatz. Beeinflusst wird das Ergebnis im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren nachdem im Jahr 2017 einige Gerichtsverfahren positiv für die Stadt Biberach abgeschlossen werden konnten.

In den Sachverständigen-, Gerichts- und sonstigen Kosten sind auch Aufwendungen in Höhe von -95.500,00 € (saldiert) aus der Auflösung dieser Rückstellungen enthalten. Davon profitierten das Gebäudemanagement, das Ordnungsamt und das Bauverwaltungsamt in Höhe von 120.000,00 €. Neue Rückstellungen in Höhe von 24.500,00 € mussten dagegen beim Hauptamt und beim Amt für Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement gebildet werden. Die Kosten für Sachverständige und die sonstigen Geschäftsaufwendungen belaufen sich auf 86.005,48 € und beinhalten neben den Kosten für Gerichtsvollzieher und Rechtsanwälte auch die Rundfunkbeiträge.

Die Aufwendungen für Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften sowie für Telefongebühren und Öffentliche Bekanntmachungen bewegen sich weitgehend im Rahmen der Planung.

Die Portokosten liegen jedoch deutlich über der Planung, bewegen sich aber leicht unter Vorjahresniveau. Die Überschreitung in Höhe von 17.189,46 € entfällt in voller Höhe auf das Ordnungsamt.

Im Sammelnachweis sind lediglich die Geschäftsaufwendungen außerhalb von Budgets enthalten; insbesondere die Geschäftsaufwendungen der Schulen, Kindertageseinrichtungen und dem Kulturbereich sind damit in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Abschluss wichtiger Deckungsringe

Bei Deckungsringen handelt es sich um sachlich eng zusammenhängende Aufwendungen des Verwaltungshaushalts, die im Rahmen des Haushaltsplans für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden. Im Gegensatz zu Sammelnachweisen müssen sich Deckungsringe nicht auf alle Einzelpläne erstrecken. Im Rechenschaftsbericht wird nur auf Deckungsringe mit einem Volumen von über 100.000,00 € eingegangen.

Bezeichnung	Plan 2017 in €	Ergebnis 2017 in €	Vergleich in €
Gebäudeunterhaltung/Wartung (DR 500)	3.240.000,00	3.087.940,09	-152.059,91
- Gebäudeunterhaltung (500)	2.850.000,00	2.693.633,84	-156.366,16
- Wartung (524)	390.000,00	394.306,25	4.306,25
Unterhaltung Außenanlagen (DR 510)	130.000,00	95.602,70	-34.397,30
Unterhaltung Grünanlagen (DR 512)	1.732.000,00	1.660.385,25	-71.614,75
Unterhaltung Sportanlagen (DR 518)	382.000,00	341.030,10	-40.969,90
Aus- und Fortbildung (DR 562) (nur nicht budgetierte Einrichtungen)	210.300,00	215.814,93	5.514,93
Versicherungen (DR 641)	370.000,00	362.330,99	-7.669,01
Verrechn. Raumüberlassungen (DR 6797)	98.500,00	103.548,96	5.048,96

Bei den Gebäudeunterhaltungs- und Wartungskosten kam es zu geringeren Aufwendungen in Höhe von insgesamt 152.059,91 € (-4,69 %). Seit dem Haushaltsjahr 2016 liegt der Ermittlung der Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung eine neue Bemessungsgrundlage auf Basis der jährlich indexierten Gebäudewerte zugrunde (Dr. Nr. 84/2016) und ermöglicht dem Gebäudemanagement eine flexible Mittelbewirtschaftung. Insbesondere in den Bereichen Verwaltungsgebäude, Volkshochschule, Sporthalle der Gymnasien und der Stadthalle konnte der ermittelte Ansatz deutlich unterschritten werden. Gleichzeitig konnten durch die Einsparungen auch die Mehraufwendungen bei der Dollinger-Realschule und dem Wieland-Gymnasium sowie der hochwasserbedingte Mehraufwand bei der Turn- und Festhalle Ringschnait kompensiert werden.

Die Wartungskosten liegen leicht über der Planung und steigen jährlich kontinuierlich an (Vorjahr: 323.374,29 €). Die Steigerung resultiert aus zusätzlichen bzw. neu abgeschlossenen Wartungsverträgen für die zunehmend mit mehr wartungsintensiver Technik ausgestatteten Gebäude.

Der Deckungsring „Unterhaltung Außenanlagen“ (Vorjahr: 79.751,92 €) schließt deutlich unter der Planung ab. Die Einsparungen verteilen sich auf mehrere Einrichtungen. Insbesondere im Bereich Kindergärten wurden Maßnahmen durch den städtischen Bauhof ausgeführt und dann über die interne Leistungsverrechnung abgewickelt.

Im Deckungsring „Unterhaltung Grünanlagen“ resultieren die geringeren Aufwendungen ausschließlich aus dem geringeren Auftragsvolumen an das Baubetriebsamt (Vorjahr: 1.642.666,79 €). Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grünanlagen erneut deutlich angestiegen (Vorjahr: 289.620,43 €). Einsparungen gegenüber der Planung sind hier ebenfalls überwiegend auf ein geringeres Auftragsvolumen an das städtische Baubetriebsamt zurückzuführen.

Der Deckungsring „Aus- und Fortbildung“ (Vorjahr: 179.284,92 €) bewegt sich leicht über der Planung. Die Überschreitungen resultieren aus den Bereichen Hauptamt und Ordnungsamt. Der Deckungsring „Versicherungen“ (Vorjahr: 355.346,61 €) kann dagegen leicht unter der Planung abgeschlossen werden.

Für die Überlassung der Stadthalle, Gigelberghalle und Alten Stadthalle sowie des Komödienhauses an städtische Einrichtungen wird intern eine Miete verrechnet. Teilweise erhalten Vereine und Vereinigungen entsprechende Ermäßigungen für die Raumnutzung. Die Mietverrechnung für die Raumüberlassung lag im Berichtsjahr geringfügig um 5.048,96 € über der Planung. Die höheren Aufwendungen entfallen überwiegend auf den Württembergischen Imkertag sowie Veranstaltungen der Jugendkunstschule und im Rahmen des Schützenfestes.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

An über- und außerplanmäßigen Aufwendungen fielen im Jahr 2017 insgesamt 1.169.580,00 € (Vorjahr: 4.769.438,00 €) an. Diese sind im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses bereits in voller Höhe genehmigt und im Rahmen des Gesamtergebnisses gedeckt.

7.2.2. Vermögenshaushalt

Das Rechnungsergebnis 2017 im Vermögenshaushalt liegt auf der Einnahmeseite mit 4.352.145,53 € unter dem Planansatz (Vorjahr: Mehreinnahmen 71.212,32 €).

Wesentlich höhere Einnahmen im Vermögenshaushalt fielen an bei:

* Zuführung vom Verwaltungshaushalt	21.094.010,17 €
* Rückzahlung Darlehen Hospital	1.820.000,00 €
* Erschließungsbeiträge	347.399,75 €
* Zuschuss Bund Kindergarten Memelstraße	111.836,38 €

Deutlich höhere Einnahmen konnten im Vermögenshaushalt bei der Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt verzeichnet werden und resultieren aus dem verbesserten Ergebnis im operativen Bereich (siehe Ziffer 7.2.1).

Der Hospital Biberach hat im 1. Halbjahr 2017 eine vertragskonforme außerplanmäßige Tilgung von zwei von der Stadt gewährten Darlehen vorgenommen. Die außerplanmäßige Rückzahlung in Höhe von 1,82 Mio. € war im städtischen Haushalt nicht geplant und führt in voller Höhe zu Mehreinnahmen.

Bei den Erschließungsbeiträgen sind aufgrund einer größeren Abrechnung im Baugebiet Talfeld insgesamt Mehreinnahmen in Höhe von 347.399,75 € zu verzeichnen.

Nicht geplante Einnahmen in Höhe von 111.836,38 € sind als Zuschuss des Bundes für den Kindergarten Memelstraße eingegangen. Darüber hinaus sind auch bei den Kindergärten Talfeld und Reißegg Abschlüsse auf nicht geplante Zuschüsse eingegangen.

Wesentlich geringere Einnahmen im Vermögenshaushalt sind hingegen zu verzeichnen bei:

* Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	26.556.901,41 €
* Grundstücks- und Gebäudeveräußerungen	886.887,62 €
* Zuschüsse vom Land - Kolpingstraße 56 (alte AOK)	612.539,00 €
* Zuschüsse vom Land - Hochwasserschutz Rot-/Wolfentalbach	300.000,00 €

Aufgrund der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt und dem gegenüber der Planung besseren Ergebnis des Vermögenshaushalts kann die geplante Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 34,17 Mio. € auf 7,61 Mio. € reduziert werden.

Bei der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden wurden um 886.887,62 € geringere Einnahmen realisiert. Insbesondere die Verkäufe von Gewerbegrundstücken in den Gewerbegebieten Flugplatz und Mittelbiberacher Steige konnten nicht wie geplant im Jahr 2017 abgewickelt werden.

Bei den Landeszuschüssen wirken sich größere Zuschussausfälle beim Gebäude Kolpingstraße 56 (alte AOK) und beim Hochwasserschutz Rot-/Wolfentalbach aus. Beide Zuschüsse waren zum Abschlussstichtag nicht bewilligt und konnten damit auch nicht als Haushaltseinnahmerest ins Folgejahr übertragen werden. Zeitlich verzögert hat sich zudem auch die Auszahlung der Zuschüsse aus den Programmen der Stadtsanierung. Mit einem geringeren Betrag bewilligt wurde der Zuschuss für die Sanierung des Wieland-Gymnasiums.

Auf der Ausgabenseite entstanden deutlich höhere Ausgaben bei:

* Zuführung an zweckgebundene Rücklagen	8.317.894,00 €
* Beachvolleyballfelder Adenauerallee	260.000,00 €

Die Zuführung zu den zweckgebundenen Pensions- und Beihilferücklagen wird über den Vermögenshaushalt abgewickelt (siehe auch Ziffer 7.2.1). Eine Prognose über die Höhe der Zuführung bzw. Auflösung ist im Rahmen der Haushaltsplanung nicht möglich, deshalb wird bei der Planung unterstellt, dass sich die erwirtschafteten Zinsen und Zugänge im Personalbestand mit den Auflösungsbeiträgen und Abgängen im Personalbestand die Waage halten. Die künftigen Pensionsverpflichtungen sind angemessen zu verzinsen. Der seit dem Jahr 2012 unterstellte Zinssatz von 2,5 % lässt sich derzeit nicht erwirtschaften und wurde deshalb im Jahr 2017 bei der Berechnung der künftigen Verpflichtungen auf 1,5 % reduziert (Dr. Nr. 2017/212). Allein aus dieser Zinssatzanpassung sind Mehrausgaben in Höhe von rd. 6,34 Mio. € entstanden. Darüber hinaus schlägt die Pensionierung langjähriger Beamter und die Neueinstellung älterer Beamter mit zusätzlichen Ausgaben zu Buche. Insgesamt liegt damit die Zuführung an die zweckgebundene Rücklage um 8,31 Mio. € über Plan.

Die im Frühjahr 2017 beschlossene Verlegung von zwei Beachvolleyballfeldern an die Adenauerallee aufgrund der Standortverlegung für die neue DAV-Kletterhalle war im Haushalt nicht geplant und führte zu außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 260.000,00 € (Dr. Nr. 2017/042 und 2017/100).

Wesentlich geringere Ausgaben sind im Vermögenshaushalt angefallen bei:

* Grunderwerb	5.748.308,65 €
* Darlehen an Stadtwerke Biberach GmbH	2.500.000,00 €
* Darlehen an Eigenbetrieb Stadtentwässerung	1.300.000,00 €
* Erschließungsmaßnahmen und Straßensanierungen	1.165.476,19 €
* Hochbaumaßnahmen	790.731,29 €
* Hochwasserschutz Wasserläufe, Wasserbau	651.000,00 €
* Spielplatz/Grünzug Talfeld-Süd	230.000,00 €
* Zuschüsse an Vereine - Förderung des Sports	219.750,00 €
* Weiterer Kunstrasenplatz	200.000,00 €

Beim Grunderwerb wurden bereitgestellte Mittel in Höhe von rd. 5,75 Mio. € nicht in Anspruch genommen und führen zu einer deutlichen Entlastung im Vermögenshaushalt. Einige Grundstücksverhandlungen konnten im Berichtsjahr vertraglich nicht mehr abgewickelt werden und führen erst im Folgejahr zu Ausgaben.

Die vorsorglich eingestellte Darlehensgewährung in Höhe von 2,50 Mio. € an die Stadtwerke Biberach GmbH wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen und führte damit zu geringeren Ausgaben in voller Höhe. Gleichzeitig konnte der Eigenbetrieb Stadtentwässerung aufgrund seiner ordentlichen Liquidität auf einen Teilbetrag in Höhe von 1,50 Mio. € des geplanten Trägerdarlehens verzichten und die Ausgabenseite des Vermögenshaushalts entlasten.

Die für Tiefbaumaßnahmen bereitgestellten Mittel konnten im Jahr 2017 nicht im geplanten Umfang in Anspruch genommen werden. Insgesamt kam es zu geringeren Ausgaben in Höhe von 1,17 Mio. €. Durch die Verschiebung von Maßnahmen wurden einige Bauprojekte im Haushaltsplan des Folgejahres neu eingeplant. Darunter fallen im Wesentlichen Kosten für das Baugebiet Hochvogelstraße (-160.000,00 €), für das Gewerbegebiet Flugplatz (-150.000,00 €) und für das interkommunale Gewerbegebiet (-100.000,00 €) sowie für die Brücke Memminger Straße (-260.000,00 €) und die Hangsicherung an der Hugo-Häring-Straße (-240.000,00 €).

Bei den Hochbaumaßnahmen sind insgesamt geringere Ausgaben in Höhe von 790.731,29 € entstanden. Auch hierbei handelt es sich um zeitliche Verschiebungen von Maßnahmen mit späterer Mittelbereitstellung entsprechend dem Baufortschritt. Solche wesentlichen Verschiebungen ergaben sich bei der Erweiterung der Braith-Grundschule (-350.000,00 €), beim Neubau des Gemeinschaftshauses Rißegg (-250.000,00 €) sowie beim Neubau der Mali-Sporthalle (-400.000,00 €). Demgegenüber stehen zusätzliche Mittelbereitstellungen für die Außensanierung am Wieland-Gymnasium in

Höhe von 500.000 €, nachdem entsprechend dem Baufortschritt zum Jahresende 2017 bereits weitere Abschläge fällig wurden. Für die restlichen laufenden Maßnahmen wurden Haushaltsreste übertragen.

Noch nicht umgesetzte Maßnahmen im Bereich Hochwasserschutz führen im Berichtsjahr 2017 zu geringeren Ausgaben in Höhe von 651.000,00 €. Darunter fallen überwiegend der Hochwasserschutz Rot-/Wolfentalbach (-150.000,00 €), der Hochwasserschutz Dürnach in Ringschnait (-200.000,00 €) sowie die Sanierung der Bachmauer an der Schwarzbachstraße (-150.000,00 €).

Verzögerungen bei der Ausführung gab es auch beim Spielplatz und Grünzug im Gebiet Talfeld-Süd, so dass hier im Berichtsjahr die in Höhe von 230.000,00 € bereitgestellten Mittel nicht in Anspruch genommen wurden.

Für die im Haushaltsplan 2017 vorgesehene Auszahlung an Investitionszuschüssen im Bereich Sport lagen zum Abschlusstage teilweise noch keine Bewilligungen vor, so dass die Ausgaben um 219.750,00 € unter Planung lagen.

Der in den Vorjahren erstellte weitere Kunstrasenplatz am Erlenplatz konnte günstiger abgerechnet werden als geplant; die eingesparten Mittel in Höhe von 200.000,00 € konnten als Deckungsmittel für die Verlegung der Beachvolleyballfelder herangezogen werden.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

An über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Vermögenshaushalt fielen im Jahr 2017 insgesamt 7.559.368,00 € (Vorjahr: 15.501.553,90 €) an. Diese sind im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses bereits in voller Höhe genehmigt und im Rahmen des Gesamtergebnisses gedeckt.

7.2.3. Budgets

Im Haushaltsplan können bestimmte Erträge und Aufwendungen zu Budgetringen zusammengefasst werden, in denen höhere Erträge für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden können. Innerhalb dieser Budgetringe existieren bei der Stadt Biberach auch „echte Budgets“ bei denen Einrichtungen Haushaltsmittel zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt werden und Überschüsse und Fehlbeträge ins Folgejahr übertragen werden können.

Einrichtung	Einnahmen 2017 in €	Ausgaben 2017 in €	Saldo 2017 in €	Zulässiger Abmangel 2017 in €	Übertrag aus 2016 in €	Übertrag in 2017 in €
Feuerwehr (130)	16.831,35	76.178,15	-59.346,80	-56.577,00	3.020,64	250,84
Schulen (210-270)	104.416,32	1.258.601,38	-1.154.185,06	-1.076.985,00	1.001.226,22	924.026,16
Braith-GS (210)	2.500,00	45.482,98	-42.982,98	-39.100,00	19.647,58	15.764,60
Birkendorf-GS (211)	0,00	32.410,39	-32.410,39	-42.950,00	1.000,05	11.539,66
Mittelberg-GS (212)	300,00	38.901,33	-38.601,33	-38.710,00	81.433,71	81.542,38
Gaisental-GS (213)	7.572,30	54.344,26	-46.771,96	-58.571,00	105.159,07	116.958,11
GS Stafflangen (214)	0,00	11.362,82	-11.362,82	-14.360,00	176,64	3.173,82
GS Ringschnait (215)	4.876,04	23.595,60	-18.719,56	-16.700,00	15.852,65	13.833,09
GS Rißegg (216)	3.500,00	15.286,18	-11.786,18	-20.000,00	34.442,18	42.656,00
GS Mettenberg (217)	0,00	13.578,59	-13.578,59	-18.332,00	37.908,55	42.661,96
Mali-Gemeinsch. (218)	5.403,05	116.323,71	-110.920,66	-100.380,00	23.345,43	12.804,77
Dollinger-RS (220)	9.375,00	266.815,36	-257.440,36	-245.300,00	93.247,44	81.107,08
Wieland-Gymn. (231)	30.279,17	267.625,69	-237.346,52	-205.000,00	225.611,89	193.265,37
Pestalozzi-Gymn. (232)	40.610,76	318.237,53	-277.626,77	-225.682,00	303.567,15	251.622,38
Pflugschule (270)	0,00	54.636,94	-54.636,94	-51.900,00	59.833,88	57.096,94
Hort an Schulen (291)	12.194,00	41.002,08	-28.808,08	-14.542,00	12.960,89	-1.305,19
Kultur (300)	3.653.207,19	3.087.636,53	565.570,66	575.953,00	637.083,71	626.701,37
Kultur. Angelegenheiten	2.758,59	57.255,61	-54.497,02	-45.510,00	-23.362,80	-32.349,82
Städtepartnerschaften	40.236,36	162.476,93	-122.240,57	-89.200,00	46.613,56	13.572,99
Museum	99.264,80	316.400,58	-217.135,78	-246.960,00	18.515,24	48.339,46
Stadtarchiv	3.114,49	20.410,00	-17.295,51	-47.889,00	6.130,47	36.723,96
Bruno-Frey-Musikschule	1.077.277,13	300.843,16	776.433,97	679.967,00	299.071,05	395.538,02
Komödienhaus	35.140,06	11.682,83	23.457,23	22.000,00	4.710,32	6.167,55
Alte Stadthalle	13.394,00	0,00	13.394,00	5.500,00	13.602,31	21.496,31
Gigelberghalle	81.407,25	26.632,25	54.775,00	64.000,00	-14.614,96	-23.839,96
Volkshochschule	919.442,36	639.826,76	279.615,60	246.217,00	111.597,95	144.996,55
Bücherei	215.875,86	327.603,82	-111.727,96	-115.373,00	125.705,59	129.350,63
Stadtmarketing	30.456,30	103.539,10	-73.082,80	-94.440,00	-62.418,10	-41.060,90
Stadthalle	1.134.839,99	1.120.965,49	13.874,50	197.641,00	111.533,08	-72.233,42
Kindergärten (460-467)	13.085,75	48.649,70	-35.563,95	-36.654,00	3.359,14	4.449,19
Kindertagesstätte (460)	6.511,65	14.171,50	-7.659,85	-6.798,00	862,81	0,96
Kiga Ringschnait (461)	4.737,30	12.098,65	-7.361,35	-8.000,00	2.105,35	2.744,00
Kiga Memelstraße (464)	1.836,80	7.083,52	-5.246,72	-4.840,00	143,55	-263,17
Kiga Fünf-Linden (465)	0,00	5.334,66	-5.334,66	-6.750,00	66,60	1.481,94
Kiga Rißegg (466)	0,00	4.494,95	-4.494,95	-4.316,00	179,37	0,42
Kiga Mettenberg (467)	0,00	5.466,42	-5.466,42	-5.950,00	1,46	485,04
Wochen-/Jahrmarkt (730)	88.745,96	103.582,23	-14.836,27	-23.973,00	-7.980,88	1.155,85
Weihnachtsmarkt (732)	106.719,78	247.661,41	-140.941,63	-150.280,00	-9.337,43	0,00

Beim Wochen- und Jahrmarkt wurde der negative Budgetübertrag aus dem Jahr 2016 in Höhe von 7.891 € per Beschluss (Dr. Nr. 2017/111) überplanmäßig dem Budget gutgeschrieben. Beim Weihnachtsmarkt war das Budget auch im Jahr 2017 nicht auskömmlich. Es wurden 50.280 € an zusätzlichen Mitteln dem Budget gutgeschrieben (Dr. Nr. 2018/040).

7.3 Wirtschaftliche Lage - Vermögen und Schulden

7.3.1. Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage dient nach § 90 GemO der Sicherung der Haushaltswirtschaft und zur mittel- und langfristigen Deckung des Investitionsbedarfs im Vermögenshaushalt.

Stand Allgemeine Rücklage zum 01.01.2017	156.113.580,00 €
./. Entnahme Allgemeine Rücklage	7.608.248,59 €
./. Umschichtung auf Rückstellung FAG-Umlage	59.590.000,00 €
./. Umschichtung auf Rückstellung Kreisumlage	53.960.000,00 €
+ Zuführung (Überschuss gem. § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO)	0,00 €
Stand Allgemeine Rücklage zum 31.12.2017	34.955.331,41

Für die Bildung von Rückstellungen für künftige Verpflichtungen aus dem Finanzausgleich (FAG-Umlage und Kreisumlage) wurden im Berichtsjahr erstmals insgesamt 113,55 Mio. € von der Allgemeinen Rücklage entnommen und auf die Rückstellungen einmalig umgeschichtet (Erläuterungen siehe unter Ziffer 7.3.3). Dies führt zu einer deutlichen Reduzierung des Bestandes der Allgemeinen Rücklage, verschlechtert jedoch die Finanzsituation der Stadt Biberach nicht. Die Bestände der Rücklagen und Rückstellungen verschieben sich lediglich intern und sind mit liquiden Mitteln mittel- und langfristig finanziert.

Gemäß § 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO soll der Mindestbetrag der Allgemeinen Rücklage 2 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahre betragen.

Ergebnis 2014	156.673.917,62 €
Ergebnis 2015	191.118.176,28 €
Ergebnis 2016	181.785.091,58 €
Summe	529.577.185,48 €
Jahresdurchschnitt	176.525.728,49 €
hieraus 2 %	3.530.514,57 €

Die Allgemeine Rücklage liegt zum 31.12.2017 um 31.424.816,84 € über diesem Mindestbestand (Vorjahr: 152.793.303,15 €).

Nachrichtlich: Vermögensübersicht der Eigenbetriebe

Der im Jahr 2005 gegründete Eigenbetrieb Stadtentwässerung verfügt über keine Rücklage.

Der im Jahr 2006 gegründete Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft verfügt zum Jahresende 2017 über eine Ergebnisrücklage in Höhe von 5.939.685,61 € (Vorjahr: 5.445.114,97 €) und eine Kapitalrücklage in Höhe von 7.975.413,00 € (Vorjahr: 7.975.413,00 €).

7.3.2. Zweckgebundene Rücklagen und Sonderrücklagen

Bei den zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen handelt es sich um spezielle Rücklagen für einen bestimmten Zweck, die nicht über die Allgemeine Rücklage abgedeckt sind.

Sonderrücklage Hochschule

Stand zum 01.01.2017	1.400.000,00 €
Zugang Sonderrücklage Hochschule	0,00 €
./. Auflösung Sonderrücklage Hochschule	0,00 €
Summe zweckgebundene Sonderrücklage Hochschule zum 31.12.2017	1.400.000,00 €

Rücklage Pensionen und Beihilfen

Stand zum 01.01.2017	31.992.857,00 €
Zugang Rücklage Pensionen	5.640.948,00 €
./.. Auflösung Rücklage Pensionen	0,00 €
Summe zweckgebundene Rücklage Pensionen zum 31.12.2017	37.633.805,00 €
Stand zum 01.01.2017	12.102.791,00 €
Zugang Rücklage Beihilfen	2.676.946,00 €
./.. Auflösung Rücklage Beihilfen	0,00 €
Summe zweckgebundene Rücklage Beihilfen zum 31.12.2017	14.779.737,00 €
Stand zweckgebundene Rücklagen für Pensionen und Beihilfen zum 31.12.2017	52.413.542,00 €

Die Berechnung der Höhe der zweckgebundenen Rücklagen für Pensions- und Beihilfelasten erfolgt durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW). Der seit dem Jahr 2012 unterstellte Zinssatz von 2,5 % lässt sich derzeit nicht erwirtschaften und wurde deshalb im Jahr 2017 bei der Berechnung der künftigen Verpflichtungen auf 1,5 % reduziert (Dr. Nr. 2017/212). Allein aus dieser Zinssatzanpassung sind Mehrausgaben in Höhe von rd. 6,34 Mio. € entstanden.

7.3.3. Rückstellungen**Rückstellungen für Altersteilzeit**

Stand zum 01.01.2017	609.033,15 €
Zugang Rückstellungen Altersteilzeit	347.385,12 €
./.. Auflösung Rückstellungen Altersteilzeit	210.310,10 €
Summe Rückstellung Altersteilzeit zum 31.12.2017	746.108,17 €

Bei der Rückstellung für Altersteilzeit handelt es sich in der Kommunalen Doppik um eine Pflichtrückstellung nach § 41 Abs. 1 GemHVO. Die Stadt Biberach hat bereits im Vorgriff auf das neue Haushaltsrecht seit dem Jahr 2005 eine solche Rückstellung gebildet und jährlich fortgeschrieben. In Abhängigkeit von neuen Anträgen auf Altersteilzeit hat der Bestand dieser Rückstellung im Jahr 2017 insgesamt zugenommen.

Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren

Stand zum 01.01.2017	243.000,00 €
Zugang Rückstellungen anhängige Gerichtsverfahren	24.500,00 €
./.. Auflösung Rückstellungen anhängige Gerichtsverfahren	120.000,00 €
Summe Rückstellung anhängige Gerichtsverfahren zum 31.12.2017	147.500,00 €

Die Rückstellung für anhängige Gerichtsverfahren war vom Gesetzgeber zunächst als Pflichtrückstellung in der Kommunalen Doppik vorgesehen, wurde aber im abschließenden Gesetzgebungsverfahren nun als freiwillige Rückstellung deklariert. Die Bildung einer Rückstellung ist erst zulässig, wenn ein Klageverfahren anhängig ist, also die Stadt als Kläger oder Beklagte auftritt. Die mögliche Annahme eines künftigen Klageverfahrens rechtfertigt noch keine Rückstellungsbildung. Die Klageverfahren werden bei der Stadt Biberach dezentral von den einzelnen Fachämtern durchgeführt und betreut. Die Stadt Biberach bildet seit dem Jahr 2012 Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren. Im Berichtsjahr konnte der zurückgestellte Betrag deutlich reduziert werden, nachdem einige Gerichtsverfahren abgeschlossen werden konnten.

Rückstellungen für FAG-Umlage

Stand zum 01.01.2017	0,00 €
Zugang Rückstellungen FAG-Umlage	59.590.000,00 €
./ . Auflösung Rückstellungen FAG-Umlage	0,00 €
Summe Rückstellung FAG-Umlage zum 31.12.2017	59.590.000,00 €

Rückstellungen für Kreisumlage

Stand zum 01.01.2017	0,00 €
Zugang Rückstellungen Kreisumlage	53.960.000,00 €
./ . Auflösung Rückstellungen Kreisumlage	0,00 €
Summe Rückstellung Kreisumlage zum 31.12.2017	53.960.000,00 €

Für zukünftige Verpflichtungen aus dem Finanzausgleich können in der Kommunalen Doppik freiwillige Rückstellungen gebildet werden, um die zeitversetzten Schwankungen aus dem Finanzausgleich zu minimieren und den Haushaltsausgleich nicht zeitversetzt durch hohe Umlagezahlungen zu belasten. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden deshalb erstmalig Beträge für die Rückstellung der FAG-Umlage (59,59 Mio. €) und für die Rückstellung der Kreisumlage (53,96 Mio. €) von der Allgemeinen Rücklage in die neu gebildeten Rückstellungen überführt und stehen damit für die zeitversetzte Auszahlung der Verpflichtungen in den Jahren 2018 und 2019 zur Verfügung. Die Rückstellung wird jährlich fortgeschrieben.

7.3.4. Geldanlagen

Stand zum 01.01.2017	233.760.375,93 €
Zugang	153.911.495,39 €
Abgang	173.295.950,54 €
Stand zum 31.12.2017	214.375.920,78 €

Die Geldanlagen gliedern sich hinsichtlich der Einlagensicherung zum 31.12.2017 wie folgt:

I. Sparkassen-Finanzgruppe	141.468.675,13 €
II. Volks- und Raiffeisenbanken	62.957.245,65 €
III. Bundesverband öffentlicher Banken (staatliche Banken)	9.950.000,00 €
IV. Bundesverband deutscher Banken (private Banken)	0,00 €
V. Bausparkassen	0,00 €
Summe	214.375.920,78 €

Die Zu- und Abgänge bei den Geldanlagen resultieren insbesondere aus regelmäßig anfallenden liquiditätsbedingten Umschichtungen zwischen dem städtischen Giro- und Geldmarktkonto. Darüber hinaus wurden im Jahr 2017 bestehende mittelfristige Geldanlagen fällig, die erneut angelegt werden konnten. Insgesamt betrachtet kommt es im Jahr 2017 zu einer Abschmelzung der Geldbestände in Höhe von 19,38 Mio. €.

7.3.5. Verschuldung

Schuldenstand zum 01.01.2017	0,00 €
Neuaufnahmen 2017	0,00 €
./. Tilgung 2017	0,00 €
Schuldenstand zum 31.12.2017	0,00 €

Die Stadt Biberach ist im städtischen Haushalt seit dem Jahr 2006 schuldenfrei. Der Landesdurchschnitt der Kreditmarktschulden von Städten vergleichbarer Größe im Land Baden-Württemberg ohne Eigenbetriebe im Jahr 2017 beträgt 426 €/EW (Vorjahr: 459 €/EW).

Nachrichtlich: Übersicht der Schulden der Eigenbetriebe

Schuldenstand EB Stadtentwässerung zum 01.01.2017	30.256.592,66 €
Neuaufnahmen 2017	2.000.000,00 €
./. ordentliche Tilgung 2017	1.168.611,96 €
./. außerordentliche Tilgung 2017	0,00 €
Schuldenstand EB Stadtentwässerung zum 31.12.2017	31.087.980,70 €
Schuldenstand EB Wohnungswirtschaft zum 01.01.2017	2.761.466,86 €
Neuaufnahmen 2017	648.190,00 €
./. ordentliche Tilgung 2017	64.532,45 €
./. außerordentliche Tilgung 2017 (Darlehensrückzahlung)	61.250,00 €
./. außerordentliche Tilgung 2017 (Tilgungszuschuss)	46.250,00 €
Schuldenstand EB Wohnungswirtschaft zum 31.12.2017	3.237.624,41 €

Die Pro-Kopf-Verschuldung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Biberach beträgt zum Jahresende 950,41 €/EW (Vorjahr: 952,96 €/EW). Die Pro-Kopf-Verschuldung des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft Biberach liegt zum Ende des Jahres 2017 bei 98,98 €/EW (Vorjahr: 86,98 €/EW). Daraus ergibt sich eine gesamte Pro-Kopf-Verschuldung der städtischen Eigenbetriebe von 1.049,39 €/EW (Vorjahr: 1.039,94 €/EW).

Der Landesdurchschnitt der Schulden bei den Eigenbetrieben von Städten vergleichbarer Größe im Land Baden-Württemberg im Jahr 2017 beträgt 873 €/EW (Vorjahr: 852 €/EW).

7.3.6. Darlehen, Einlagen und Beteiligungen

Stand zum 01.01.2017	70.759.183,84 €
Zugang	6.318.207,48 €
Abgang	16.553.930,30 €
Stand zum 31.12.2017	60.523.461,02 €

Die gewährten Darlehen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
Darlehen Eigenbetrieb Stadtentwässerung	8.418.432,85 €	6.643.432,85 €
Darlehen Hospitalstiftung	0,00 €	1.910.350,20 €
Darlehen Stadtwerke Biberach GmbH	2.550.000,00 €	2.775.000,00 €
Summe	10.968.432,85 €	11.328.783,05 €

Vertragliche Tilgungsleistungen führen regelmäßig zu Abgängen bei den Darlehen. Darüber hinaus hat der Hospital Biberach im Berichtsjahr seine Darlehen bei der Stadt Biberach vollständig außerplanmäßig getilgt. Im Berichtsjahr wurde an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach ein weiteres Darlehen in Höhe von 2,00 Mio. € gewährt. Der Stand an gewährten Darlehen hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 360.350,20 € reduziert.

Die Einlagen und Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
Einlage BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG	100,00 €	100,00 €
Vermögensanteile KIRU	84.355,09 €	84.355,09 €
Einlage Zweckverband Wegebaugerätegem. Albrand	2.351,94 €	2.351,94 €
Einlage Oberschwaben-Tourismus GmbH	2.000,00 €	2.000,00 €
Einlage Energieagentur Ravensburg	1.410,00 €	1.410,00 €
Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Verwaltungen eG	500,00 €	500,00 €
Gesellschafteranteil Kunststiftung Baden-Württemberg	511,29 €	511,29 €
Einlage Kreisfeuerlöschverband	639.798,62 €	651.832,20 €
Geschäftsguthaben GWO Laupheim	14.400,00 €	14.400,00 €
Geschäftsguthaben Baugenossenschaft Biberach eG	160.000,00 €	160.000,00 €
Geschäftsguthaben Volksbank Ulm-Biberach eG	500,00 €	500,00 €
Geschäftsguthaben Raiffeisenbank Biberach eG	160,00 €	160,00 €
Stammkapital Stadtwerke Biberach GmbH	6.260.000,00 €	6.260.000,00 €
Rücklagen Stadtwerke Biberach GmbH (abzgl. Verlustvortrag)	34.413.528,23 €	44.276.867,27 €
Rücklagen Wohnungswirtschaft Biberach	7.975.413,00 €	7.975.413,00 €
Summe	49.555.028,17 €	59.430.400,79 €

Die Einlage beim Kreisfeuerlöschverband verändert sich aufgrund der Umlagefinanzierung des Verbandes jährlich. Der Einlagenstand hat sich im Berichtsjahr leicht reduziert, da die anteiligen Abschreibungen auf das Vermögen des Kreisfeuerlöschverbandes höher waren als die geleisteten Vermögensumlagen.

Im Jahr 2017 wurden der Rücklage der Stadtwerke Biberach GmbH insgesamt 4.264.309,48 € (Vorjahr: 2.517.842,61 €) zur Eigenkapitalerhöhung zugeführt. Im Hinblick auf die Erstellung der doppelten Eröffnungsbilanz wurde der bisher ausgewiesene Beteiligungswert nun um den bis zum Stichtag 31.12.2016 aufgelaufenen Verlustvortrag von 14.127.648,52 € bereinigt. Dies führt dazu, dass sich der Beteiligungswert der Stadtwerke Biberach GmbH im Berichtsjahr von 44,28 Mio. € um 9,86 Mio. € reduziert.

Auf die Entwicklungen der einzelnen Beteiligungen wird in den Ausführungen zum Beteiligungsmanagement ausführlich eingegangen (Ziffer 9.7).

7.4 Chancen und Risiken

7.4.1. Stadt Biberach - Kernhaushalt

Für die freie Wirtschaft gilt seit der Verabschiedung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG), dass die Unternehmensleitungen dazu verpflichtet sind, ein unternehmensweites Früherkennungssystem für Risiken (Risikomanagementsystem) einzuführen und zu betreiben sowie Aussagen zu Risiken und zur Risikostruktur des Unternehmens im Lagebericht des Jahresabschlusses der Gesellschaft zu veröffentlichen.

Für den städtischen Kernhaushalt gab es entsprechende Bestimmungen bisher nicht. Mit Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) sollen im Rechenschaftsbericht der Kommunen die zu erwartenden positiven Entwicklungen und möglichen Risiken von besonderer Bedeutung dargestellt werden (§ 54 Abs. 2 Ziff. 4 GemHVO-Doppik). Eine gesetzliche Verpflichtung zur Einführung eines systematischen Risikomanagementsystems besteht für Städte und Gemeinden durch diese Regelung jedoch nach wie vor nicht.

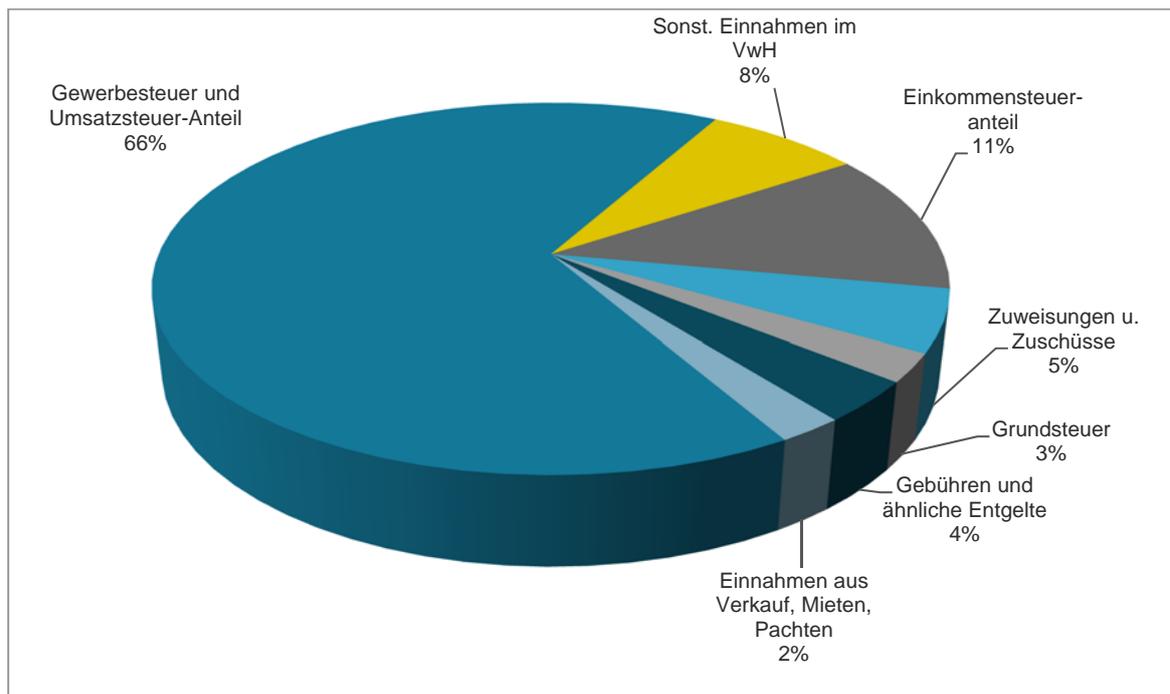
Da das Kämmereiamt bereits seit längerem im kameralen Rechenschaftsbericht über die Chancen und Risiken berichtet, ist dies zumindest mit Blick auf Finanzrisiken nichts Neues für die Stadt Biberach. Zudem erfolgt während des Jahres regelmäßig eine Überwachung finanzieller Risiken im Rahmen der Berichte über die Entwicklung der Haushaltslage der Stadt Biberach und ihrer wichtigsten Beteiligungen und Eigenbetriebe.

Im Rahmen des Rechenschaftsberichts wollen wir auf die wesentlichen Finanzrisiken eingehen, die nach unserer Einschätzung in der Zukunft die bisher positive Entwicklung der Stadt Biberach nachhaltig belasten könnten. Markante Kennzahlen zur Risikoanalyse des städtischen Haushalts finden sich unter Ziffer 2.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich zum Jahresabschluss 2017 lediglich geringe Änderungen gegenüber der Risikoeinschätzung des Vorjahres ergeben haben.

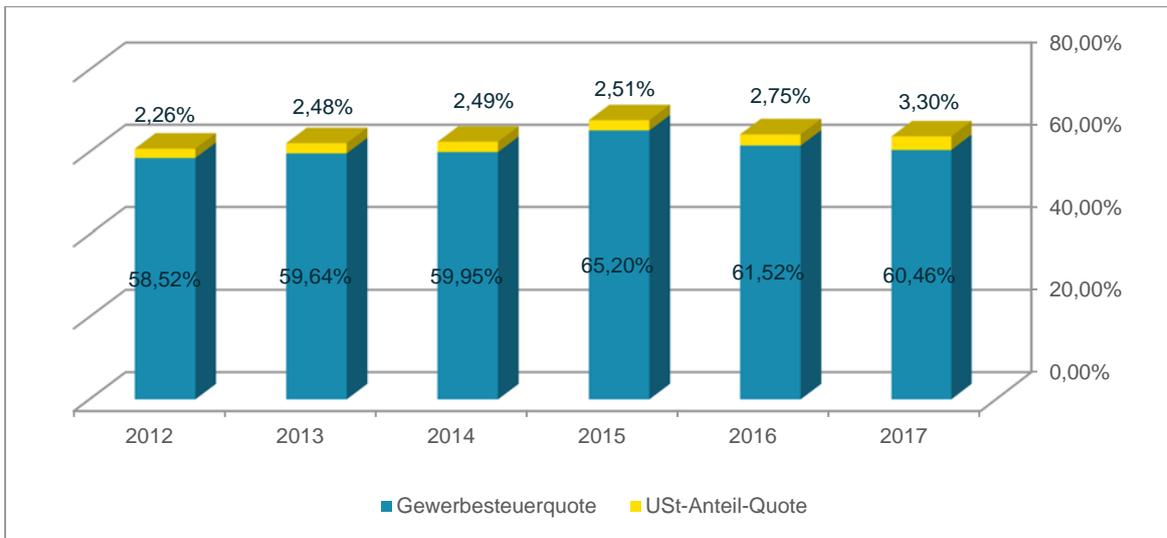
Erträge Verwaltungshaushalt

Damit die Stadt Biberach ihre gesetzlich vorgegebenen und zahlreichen freiwilligen Aufgaben erfüllen kann, sind entsprechende Erträge notwendig.



Erträge des Verwaltungshaushalts (ohne Berücksichtigung von inneren Verrechnungen und kalk. Einnahmen)

Die wichtigste Ertragsquelle der Stadt Biberach ist nach wie vor die Gewerbesteuer. Im Haushaltsjahr 2017 lag das Aufkommen mit insgesamt über 107 Mio. € nach den Spitzenjahren 2006 und 2015 erneut über der 100 Mio. € Marke.

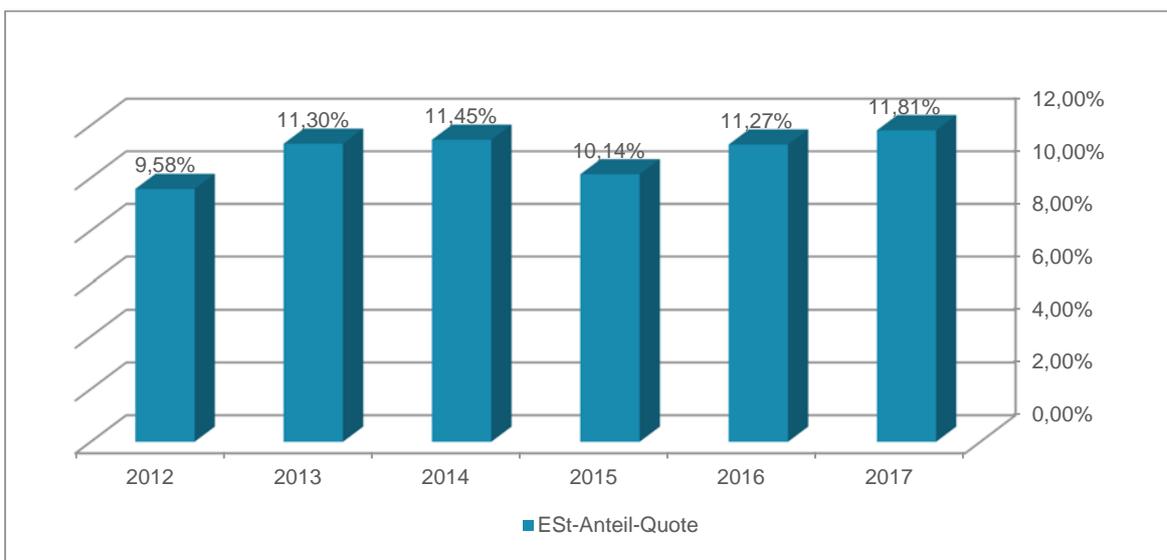


Entwicklung Gewerbesteuer- und Umsatzsteueranteil-Quote (= Anteil an Gesamterträgen)

Aus der hohen Abhängigkeit von den Gewerbesteuereinnahmen resultiert jedoch auch das größte Finanzrisiko der Stadt Biberach. Insbesondere die zunehmende Abhängigkeit von immer weniger großen Betrieben offenbart die strukturelle Schwäche in Biberach. Darüber hinaus hängt die Gewerbesteuer von der Konjunkturlage ab und spiegelt damit zeitversetzt die Situation der Unternehmen vor Ort wider. Dennoch können wir auf ein breites Spektrum an starken Unternehmen aus verschiedenen Branchen stolz sein, die auch sehr viele Arbeitsplätze für die Region anbieten.

Auch dem Risiko, dass es durch Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur von ortsansässigen Firmen oder durch internationale Verschiebungen zu Gewerbesteuerausfällen kommen kann, ist die Stadt Biberach ständig ausgesetzt. Geringe Steuerungsmöglichkeiten sind über den gemeindlichen Hebesatz zwar gegeben, die Auswirkungen solcher Maßnahmen sind aber sorgfältig abzuwägen.

Wichtig ist vor diesem Hintergrund die Pflege eines engen Kontaktes zwischen Stadtverwaltung und den in Biberach ansässigen Unternehmen, um frühzeitig reagieren zu können.



Entwicklung Einkommensteueranteil-Quote (= Anteil an Gesamterträgen)

Die neben der Gewerbesteuer wichtigste Einnahmequelle, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, unterliegt ebenfalls konjunkturbedingten Schwankungen, die von der Stadt nicht zu beeinflussen sind. Daneben wirkt sich insbesondere auch die Gesetzgebung des Bundes aus, wie beispielsweise Steuerentlastungen. Das Aufkommen insgesamt erreicht 2017 erneut einen Höchststand. Die geringere Einkommensteueranteil-Quote im Jahr 2012 resultiert nicht aus geringeren Erträgen, sondern aus den hohen Gewerbesteuereinnahmen und sonstigen Erträgen. Aufgrund dieser Entwicklung ist mit signifikanten Steigerungen der Einkommensteueranteile in den nächsten Jahren kaum zu rechnen. Die Ausgabensteigerungen gehen damit zu Lasten des operativen Ergebnisses.

Die Zuweisungen und Zuschüsse sind einerseits abhängig von der demografischen Entwicklung, andererseits von den Festlegungen des Landes im Rahmen der Finanzpolitik. Daher müssen den Zuwendungen gleichzeitig auch immer die Aufwendungen gegenübergestellt werden, um ein realistisches Bild zu erhalten. Wie bereits im Vorjahr besteht aufgrund der anhaltend steigenden Kosten im Bildungs- und Betreuungsbereich und entsprechender zusätzlicher Stellen und Zuschussgewährungen seitens der Stadt ein Risikopotential. Auf eine ordentliche Auslastung der Einrichtungen muss verstärkt geachtet werden. Darüber hinaus sollte stärker geprüft werden, ob und in welchem Umfang neue Aufgaben und Personal erforderlich sind und wie Refinanzierungsmöglichkeiten zeitnah anzupassen sind (z. B. Gebührenanpassungen). Gebührensenkungen sind aus Sicht des Finanzdezernats auch für diesen Gestaltungsschwerpunkt der Stadt kein geeignetes Zukunftsinstrument.

Bei der Grundsteuer hat die Stadt Biberach über die Ausgestaltung der Hebesätze gewisse Handlungsspielräume. Eine Senkung des Hebesatzes um 50 auf 200 Prozentpunkte erfolgte zu Jahresbeginn 2018. Damit liegt die Stadt Biberach weit unter dem Durchschnittswert vergleichbarer Städte. Allerdings ist das Grundsteueraufkommen in Biberach insgesamt eher von untergeordneter Bedeutung, weshalb negative Haushalts-Effekte damit kaum abgedeckt werden können.

Die wesentlichen Gebühren und Entgelte wurden zuletzt im Herbst 2016 angepasst, allerdings mit zeitlich verschobener Auswirkung meist ab 2017. Wichtig wäre aber, dass Gebührenanpassungen zeitnah und kontinuierlich durchgeführt werden, um Preissteigerungen moderat an die Gebührenzahler weiterzugeben. Der Gemeinderat hat bereits im Jahr 2002 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst, dass Gebühren oder Preise spätestens alle 5 Jahre zur Anpassung dem Gremium vorgelegt werden. Gebührensprünge führen sowohl in der Bevölkerung als auch in der Politik zu entsprechendem Unmut. Ebenso wichtig ist aber auch die Einsicht, dass Qualitätssteigerungen - auch in Biberach - nicht zum Nulltarif zu haben sind und deshalb zeitnah über Gebühren zumindest teilweise wieder refinanziert werden müssen.

Im Bereich der sonstigen Erträge im Verwaltungshaushalt ergeben sich Finanzrisiken insbesondere bei den Zinsen aus Geldanlagen. Das Zinsniveau befindet sich auf dem Tiefststand. Eine Besserung dieser Ausgangslage ist mittelfristig nicht in Sicht. Dies führt zu einem schleichenden Werteverzehr. Gleichzeitig drohen Strafzinsen durch die Banken, die allerdings bisher noch nicht angefallen sind.

Wie bereits in den Vorjahren ausgeführt, bestehen erhebliche steuerrechtliche Risiken, da der Bundesfinanzhof die jahrelang gültigen Kriterien für die Steuerbefreiungen von Kommunen verworfen hat. Hinzu kommt der steigende Einfluss der europarechtlichen Rechtsprechung auf das Steuerrecht in Deutschland. Die Folgen sind im § 2b Umsatzsteuergesetz zu spüren (Dr. Nr. 2016/022), welcher nach einer Übergangsfrist ab 2021 seine volle Geltung entfalten wird. Diese Ausweitung der Umsatzsteuerpflicht für die Kommunen wird zu einem erheblich höheren Verwaltungsaufwand führen, bei gleichzeitiger Verteuerung der Leistungen für die Bürger. Im Gegenzug bestehen bei umsatzsteuerpflichtigen Betrieben aber auch Chancen auf Steuerentlastungen. Ob die Kommunen im Ergebnis davon profitieren, ist eher fraglich.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die größten finanziellen Risiken für die Stadt Biberach in drohenden Ausfällen bei den konjunkturabhängigen Erträgen bestehen. 89 % des um Verrechnungen und kalkulatorische Einnahmen bereinigten Ertragsvolumens des Verwaltungshaushalts resultieren im Haushaltsjahr 2017 hieraus (Vorjahr: 90 %).

Schwer vorauszusehen sind - vor dem Hintergrund der Globalisierung und der labilen finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf europäischer Ebene - Probleme, die sich zu weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrisen ausweiten und sich auch negativ auf die Situation in Biberach niederschlagen können.

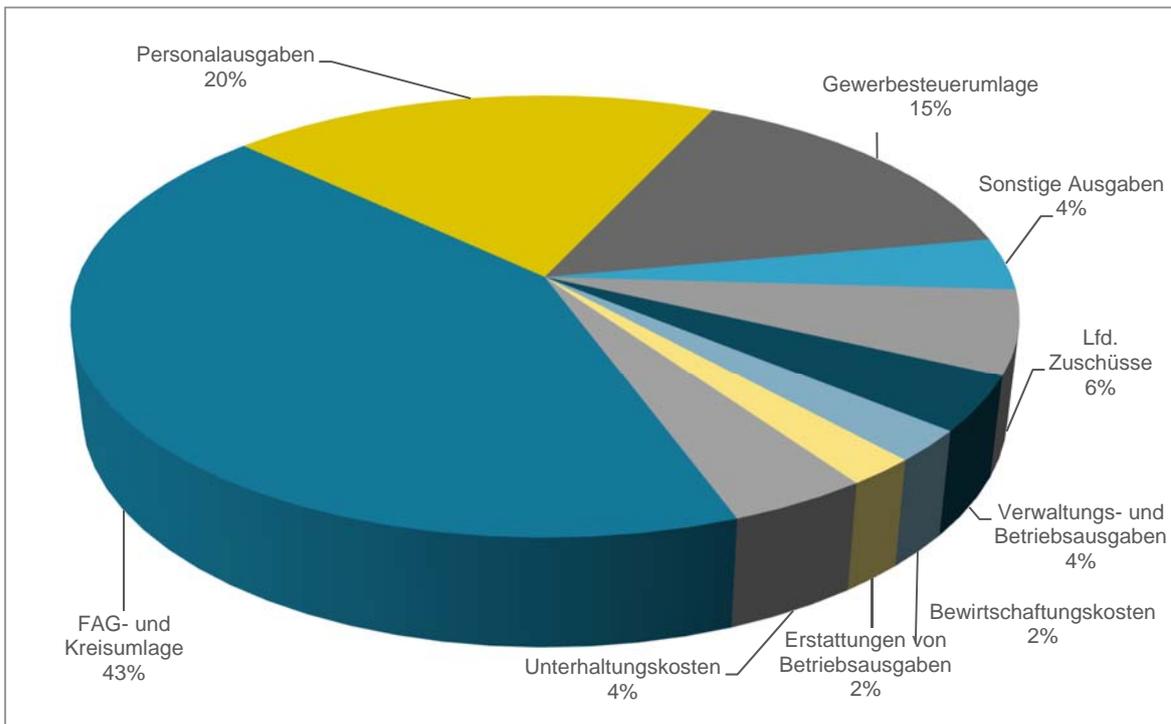
Erstmals wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 Rückstellungen für künftige Verbindlichkeiten aus dem Finanzausgleich gebildet. Nachdem solche Rückstellungen im Rahmen der kommunalen Doppik möglich sind, haben wir diese im Vorgriff bereits ab 2017 gebildet. Das führt dazu, dass die Allgemeine Rücklage im Jahr 2017 entsprechend abnimmt. Gleichzeitig wird aber auch deutlich, dass wir nicht unerhebliche Vorbelastungen für künftige Jahre eingegangen sind und daher ein entsprechender Rücklagenbestand unabdingbar ist.

Um für Notfälle gerüstet zu sein, hat sich die Finanzverwaltung bisher zum Ziel gesetzt, eine Risikovorsorge vorzuhalten, die sich hinsichtlich der Höhe am 1 bis 2-fachen Nettogewerbesteueraufkommen des laufenden Jahres orientieren sollte. In der Kameralistik wurde für die Bemessungsgrundlage dabei die Höhe des Bestandes der Allgemeinen Rücklage unterstellt. Nachdem nun im Vorgriff auf Doppik gewisse Risiken und Verpflichtungen über die Rückstellungen abgedeckt sind und diese Bestände alle in Form von liquiden Mitteln vorgehalten werden, muss nach Auffassung der Finanzverwaltung der Maßstab zur Risikovorsorge neu definiert werden.

Generell gilt, dass die liquiden Mittel und Geldbestände mindestens so hoch sein müssen wie die ausgewiesenen Rückstellungen und zweckgebundenen Rücklagen. Für das Berichtsjahr 2017 sind diese Voraussetzungen erfüllt. Der darüber hinaus noch vorhandene Bestand an Liquiditätsreserven sollte nach Einschätzung der Finanzverwaltung noch das 0,5 bis 1-fache Nettogewerbesteueraufkommen aufweisen. Im Berichtsjahr entsprechen diese restlichen Liquiditätsreserven knapp dem 0,6-fachen des Nettogewerbesteueraufkommens.

Aufwendungen Verwaltungshaushalt

Die Analyse der Ausgaben des Verwaltungshaushalts zeigt, dass es bei der Verteilung auf Ausgabearten gegenüber dem Vorjahr kaum Veränderungen gibt. Auch an der Risikoeinschätzung ändert sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig.



Wichtige Aufwendungen des Verwaltungshaushalts

Mit 58 % ist der Großteil der Aufwendungen im Verwaltungshaushalt 2017 durch Umlagen (Gewerbesteuer-, FAG- und Kreisumlage) fremdbestimmt (Vorjahr: 54 %). Da Umlagesätze häufig im Rahmen der Finanzpolitik des Bundes und Landes bzw. des Landkreises angepasst werden, haben Politik und Verwaltung der Stadt Biberach - abgesehen von der Kreisumlage - hierauf keine Einflussmöglichkeiten.

Die Entwicklung des Umlagesatzes bei der Gewerbesteuer ist ein Paradebeispiel hierfür. Erfreulicherweise ist der Gewerbesteuerumlagesatz 2017 gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. Im Gegenzug hat sich der Umlagesatz bei der FAG-Umlage im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Da die Kreisumlage in den letzten Jahren stabil war, hatte die Stadt in diesem Bereich eine verlässliche Planungsgrundlage. Im Jahr 2017 wurde der Hebesatz insbesondere aufgrund der hohen Steuerkraftsummen der Gemeinden einerseits und der Entlastungen der Kreise durch Kostenübernahmen des Bundes andererseits, von 29,00 % auf 28,00 % gesenkt. Diese Entwicklung macht deutlich, wie abhängig auch die Stadt von den Kostenentwicklungen des Landkreises ist.

In den Umlagekosten nicht enthalten sind die von Bund und Land „bestellten“ Aufgaben, die jedoch von den Kommunen erbracht und finanziert werden müssen (z. B. Kleinkindbetreuung, Einführung der Doppik, Integration von Flüchtlingen usw.). Gerade im Bildungsbereich zeigt sich, dass zwar Verbesserungen erkennbar sind, das Konnexitätsprinzip aber nicht konsequent befolgt wird und die Kommunen von Bund und Land nicht mit den nötigen Finanzmitteln ausgestattet werden. Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene sind deshalb weiterhin aufmerksam zu beobachten.

Bei den verbleibenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt handelt es sich größtenteils um laufende Kosten aus dem Verwaltungsbetrieb sowie aus der Unterhaltung und Bewirtschaftung der öffentlichen Einrichtungen und Straßen. Erfahrungsgemäß sind Konsolidierungsmaßnahmen in diesen Bereichen - zumindest kurzfristig - nur schwer umzusetzen. Umso wichtiger ist hier die kritische Auseinandersetzung, z. B. mit dem Gebäudebestand und der für die Aufgabenerfüllung notwendigen Flächen. Strukturelle Veränderungen in Einrichtungen, insbesondere im Bildungsbereich, sollten von einem aktiven Flächenmanagement begleitet werden.

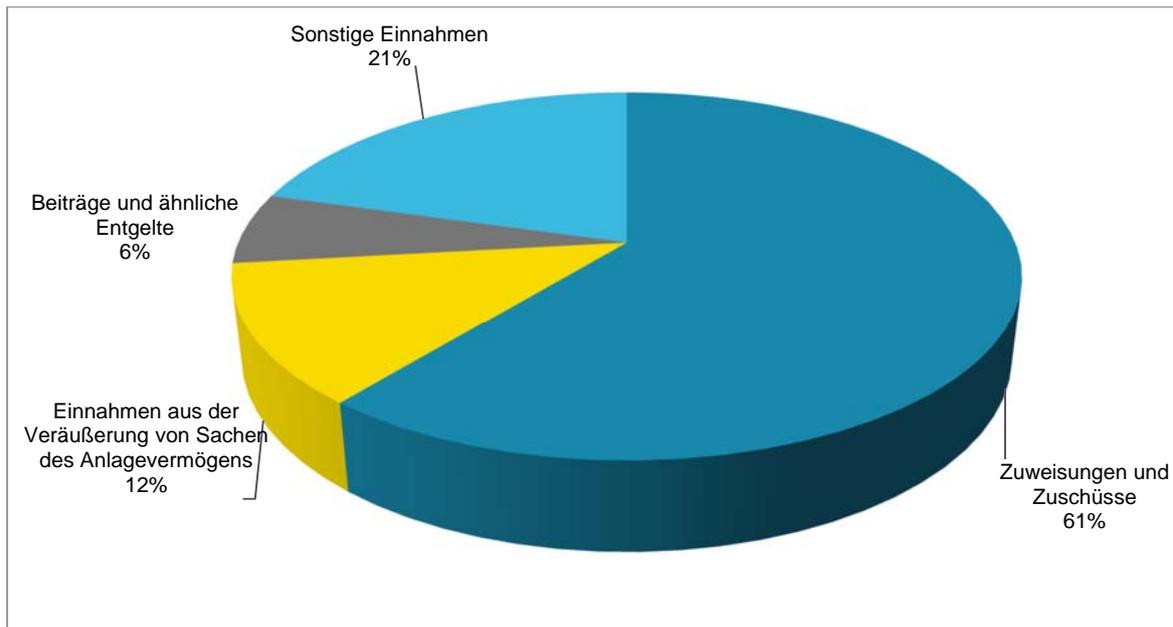
Den größten Ausgabenblock des laufenden Verwaltungsbetriebs stellen die Personalaufwendungen dar, die 20 % des Ausgabevolumens des Verwaltungshaushalts ausmachen (Vorjahr: 21 %) und jährliche Zuwachsraten zu verzeichnen haben. Da die Stadt der Tarifbindung und damit den tariflich vereinbarten Erhöhungen unterliegt, kann lediglich die Zahl der Mitarbeiter von der Stadt unmittelbar beeinflusst werden. Da hier kurzfristige Reaktionsmöglichkeiten nicht gegeben sind, ist jeder Stellenzuwachs auch ein Risikopotential. Kurzfristige Arbeitsspitzen können über Fremdvergaben oder befristetes Personal ausgeglichen werden. Dabei muss jedoch darauf geachtet werden, dass keine Doppelstrukturen durch eigenes Personal und Fremdvergabe an Dritte aufgebaut werden. Die ständige Optimierung der Verwaltungsabläufe ist eine Daueraufgabe jeder Organisation.

Die Bewirtschaftungskosten werden in erheblichem Maße von Entwicklungen am Weltmarkt beeinflusst. Preisrisiken können hier durch günstige Vertragsvereinbarungen reduziert werden. Gleichzeitig würden Einsparmöglichkeiten in einem effizienten Flächenmanagement und in der Verringerung von Standards bestehen. Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen und die Installation von Mess- und Kontrolleinrichtungen sollen zu Einsparungen führen, die finanziellen Effekte blieben bisher allerdings noch aus. Daher sollte die Amortisation dieser Maßnahmen kritisch geprüft werden.

Größere Einflussmöglichkeiten hat die Stadt bei freiwilligen Aufgaben wie z. B. bei der Vereins- und Sportförderung, beim Kulturangebot, beim Umweltschutz und bei der Stadtsanierung. Hier kann die Stadt grundsätzlich im Bedarfsfall auch kurzfristig auf der Ausgabenseite in Form von Zuschuss- oder Budgetkürzungen gegensteuern.

Im Rahmen der Umstellung auf die Kommunale Doppik müssen künftig die Abschreibungen erwirtschaftet werden, um einen ausgeglichenen Haushalt darstellen zu können. Bei derzeitigen Abschreibungen von 7,66 Mio. €, in denen bei weitem noch nicht das komplette Anlagevermögen enthalten ist, wird deutlich, dass bei einer Zuführung von aktuell 22,73 Mio. € in Biberach die Anforderungen an den Haushaltsausgleich in 2017 erfüllt werden können. Die Perspektiven in der Finanzplanung sehen allerdings nicht mehr so vielversprechend aus.

Einnahmen Vermögenshaushalt



Wichtige Einnahmearten des Vermögenshaushalts

Im Vermögenshaushalt stellt sich die Risikoanalyse etwas einfacher dar. Abgesehen vom operativen Ergebnis, der Zuführung vom Verwaltungshaushalt, steht ein Großteil der Einnahmen im Vermögenshaushalt in unmittelbarem Zusammenhang mit entsprechenden Investitionsausgaben. Hier gilt es, sämtliche Zuschussmöglichkeiten und gegebenenfalls steuerrechtliche Optionsmöglichkeiten wahrzunehmen, sowie im Hinblick auf die städtische Liquidität, Abschlags- und Beitragszahlungen zeitnah anzufordern. Bei der größten Einnahmeposition - der Veräußerung von Anlagevermögen - ist darauf zu achten, dass die Erlöse werthaltig sind. Mit der Umstellung auf den neuen Rechnungsstil, die Kommunale Doppik, werden entsprechende Gewinne und Verluste im künftigen Haushalt transparent dargestellt.

Ausgaben Vermögenshaushalt

Die Entscheidung über Investitionen im Vermögenshaushalt liegt weitgehend in städtischer Hand. Die vom Gemeinderat festgelegten Objekte und Prioritäten führen zu einem klaren Aufgabenkatalog, den es abzarbeiten gilt. Daher ist es wichtig, Investitionsmaßnahmen so zu takten, dass sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen angemessen berücksichtigt und damit teure Spitzen vermieden werden können. Dies ist das Ziel der seit 2015 eingeführten und jährlich fortgeschriebenen Investitionsliste. Spezifische Risiken im Investitionsbereich wie Kostenüberschreitungen oder Haftungs- und Prozessrisiken sollten im Rahmen eines professionellen Projektmanagements durch das jeweilige Fachamt berücksichtigt werden. Aufgrund der Notwendigkeit einer hohen Risikovorsorge gilt es nach wie vor, mit Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage sparsam umzugehen.

Die finanziellen Risiken aus den Beteiligungsunternehmen sind überschaubar. Die Unternehmen erwirtschaften wieder ein positives Ergebnis. Die Erträge der Beteiligungsunternehmen wurden 2016 letztmalig thesauriert und werden ab 2017 wieder an die Gesellschafter ausgeschüttet, da die Eigenkapitalquote die angestrebte Zielgröße erreicht hat.

7.4.2. Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach

Die Abwasserbeseitigung wurde zum 01.01.2005 in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach ausgegliedert. Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt mit einer eigenen Rechnungslegung geführt. Seit dem 01.01.2011 erfolgt die Buchhaltung nach den Vorgaben der Kommunalen Doppik.

Der Eigenbetrieb erhebt zur Deckung seiner Aufwendungen kostendeckende Abwassergebühren. Sollten sich durch Kostensteigerungen Defizite ergeben, sind diese durch eine Anpassung der Gebühr wieder auszugleichen. Hieran hat auch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr nichts geändert, da diese lediglich zu einer Gebühreumverteilung führt.

Im Verlauf des Jahres 2017 haben sich an der Einschätzung der Risiken des Eigenbetriebs Stadtentwässerung keine Änderungen ergeben. Auch wenn sich aktuell die Diskussion um die Umsatzsteuerpflicht für die Abwasserbeseitigung wieder beruhigt hat, bleibt mittelfristig die Gefahr einer Änderung des Umsatzsteuerrechts. Die Konsequenz davon wären entsprechende höhere Abwassergebühren für Privathaushalte, während Handel, Gewerbe und Industrie davon unberührt blieben. Diese Entwicklung im Europa- und Steuerrecht ist weiterhin aufmerksam zu beobachten.

Der Eigenbetrieb konnte das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem guten Ergebnis abschließen. Insgesamt sind 3,16 Mio. € an Gebührenüberschussrückstellungen bilanziert. Diese werden ab der Kalkulationsperiode 2017 jährlich entsprechend aufgelöst, was zu einer Reduzierung der Gebühren geführt hat.

Trotzdem ist für die Zukunft von einem steigenden Sanierungsaufwand auszugehen, da der Eigenbetrieb über viele alte Kanäle, Pumpwerke und Regenüberlaufbecken verfügt. Hinzu kommen höhere Betriebskosten aus der erweiterten Kläranlage des Abwasserzweckverbandes (AZV).

Im investiven Bereich wurde, wie im Jahr zuvor, die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete verwirklicht. Die Baukosten für die Erweiterung der Kläranlage können aufgrund der relativ langen Bauzeit und diverser Provisorien aus heutiger Sicht nicht gehalten werden und liegen voraussichtlich über 14 Mio. € (bisher: 13,75 Mio. €). Zur Finanzierung der Ausgaben hat der Eigenbetrieb 2017 Darlehen in Höhe von 2,00 Mio. € aufgenommen. Da der Eigenbetrieb über keine Rücklagen verfügt, führen Investitionen zwangsläufig zu einer Erhöhung der Verschuldung. Hinzu kommt im Abwasserbereich die gebührenrechtlich fehlende Möglichkeit, Gewinne zu erzielen und Eigenkapital für spätere Investitionen anzusammeln. Die Kreditrisiken können über langfristig abgesicherte Verträge und über Darlehen von der Stadt Biberach reduziert werden.

Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung sind derzeit keine besonderen Risiken zu erkennen. Auf die Risikoberichte in den Wirtschaftsplänen und zum Jahresabschluss wird verwiesen.

Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach

Zum 01.01.2006 wurde der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach gegründet. Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt mit einer eigenen Rechnungslegung geführt.

Gegenstand des Unternehmens ist die sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Darüber hinaus kann der Eigenbetrieb auch Immobilien zu diesem Zweck veräußern, erwerben oder neu erstellen (§ 1 Betriebsatzung).

Beim Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft haben sich gegenüber der Risikoeinschätzung aus dem letzten Rechenschaftsbericht keine Änderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken sind auf Grund der guten finanziellen Ausstattung nicht gegeben.

Der Eigenbetrieb verfügt über ausreichende Rücklagen (siehe Ziffer 7.3) und ist langfristig in der Lage, die Kreditrisiken auszugleichen.

Chancen bestehen beim Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft insbesondere in den günstigen Förderungsmöglichkeiten bei öffentlichen Wohnungen, die nach Aussagen des Eigenbetriebs auch genutzt werden.

Für die Verwirklichung des Geschäftsziels stehen ausreichend Mittel aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zur Verfügung; dies gilt auch für notwendige Modernisierungsmaßnahmen.

Der Eigenbetrieb verfolgt das Ziel, ältere und schlecht vermietbare Wohnungen, deren Sanierung in keinem wirtschaftlichen Verhältnis steht, zu veräußern und diese bedarfsgerecht durch Neubauten zu ersetzen. Dadurch können finanzielle Risiken weiter reduziert werden.

Auf die Risikoberichte in den Wirtschaftsplänen und Geschäftsberichten wird verwiesen.

Obwohl die Flüchtlingsströme nachgelassen haben, ist die Anschlussunterbringung sowie die Bereitstellung von Unterkünften im Rahmen der Obdachlosigkeit ein drängendes Thema. Preisgünstiger Wohnraum ist auch in Biberach gefragt und soll an verschiedenen Stellen in der Stadt umgesetzt werden.

7.4.3. Beteiligungen

Stadtwerke Biberach GmbH

Die Stadtwerke Biberach GmbH ist eine 100%ige Tochter und damit eine unmittelbare Beteiligung der Stadt. Das gezeichnete Kapital wurde in voller Höhe von der Stadt Biberach eingebracht und beträgt aktuell 6,26 Mio. €

Die von der Stadt Biberach an die Stadtwerke übertragenen Aufgabenfelder Parkierung, Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Bäder führen allesamt zu Verlusten. Diese konnten in den Anfangsjahren 2001 - 2005 durch ordentliche Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG und durch Zuführungen an die Kapitalrücklage der Stadtwerke Biberach GmbH ausgeglichen werden.

Seit dem Jahr 2006 weisen die Jahresabschlüsse der Stadtwerke Biberach GmbH stetig Verluste aus. Der Jahresfehlbetrag hat sich im Berichtsjahr 2017 gegenüber der Planung von 1,32 Mio. € auf 0,42 Mio. € verbessert. Dies ist insbesondere auf höhere Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG zurückzuführen. Ausführliche Informationen zu den Entwicklungen in den einzelnen Sparten sind in Ziffer 9.7.2 erläutert.

Bei den Sparten der Stadtwerke Biberach GmbH handelt es sich um originäre Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit um Bereiche des öffentlichen Interesses, deren wirtschaftliches Ergebnis von Haus aus defizitär ist. Lediglich die Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG können zur Reduzierung der Verluste beitragen. Unstrittig ist deshalb, dass die Stadt weiterhin dafür Sorge tragen muss, dass die Stadtwerke Biberach GmbH mit ausreichenden finanziellen Mitteln zum Erhalt des Geschäftsbetriebs ausgestattet ist.

Nach Informationen der Geschäftsführung bestehen derzeit die nachfolgend näher beschriebenen Risiken bei der Stadtwerke Biberach GmbH, die jedoch den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

Das Risiko der Reduzierung der Ausgleichszahlungen des Landes für die Schülerbeförderung (§ 45a PBefG) besteht seit Jahren schon. Dieses Risiko ist jedoch nicht beeinflussbar.

Die seit 2013 geänderte, nachfrageorientierte Einnahmeaufteilung beim Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (DING) hat zunächst zu Mindereinnahmen geführt. Seit 2015 greift die neue nachfrageorientierte Aufteilung, die einen Anstieg der Beförderungsfälle in 2017 von 0,1 % (Vorjahr: 2,9 %) aufweist. Außerdem wird mit der Umsetzung des neuen Stadtbuskonzepts ab Dezember 2017 eine weitere Aufwertung des ÖPNV erwartet.

Die Kursentwicklung der von der Stadtwerke Biberach GmbH gehaltenen EnBW-Aktien stellt ebenfalls ein Risiko dar. Im Berichtsjahr 2017 konnte erstmals eine Zuschreibung auf einen höheren Buchwert vorgenommen werden. Weitere Kursrisiken in den kommenden Jahren können nicht ausgeschlossen werden. Dennoch hat sich der Wert der Aktien gegenüber dem Anschaffungspreis zwischenzeitlich etwas weniger als halbiert.

Das größte Risiko besteht weiterhin in der unmittelbaren Beteiligung an der e.wa riss GmbH & Co. KG mit 50 %, sowie in der damit verbundenen mittelbaren Beteiligung an der e.wa riss Netze GmbH, das Tochterunternehmen der e.wa riss GmbH & Co. KG. Über den Ergebnisabführungsvertrag schlagen die Defizite des Tochterunternehmens voll bei der e.wa riss GmbH & Co. KG durch und belasten das Ergebnis der Mutter. Die in den letzten Jahren für die beiden Unternehmen sehr belastende Sparte Glasfaser konnte über die Verpachtungslösung stabilisiert werden.

Sowohl die e.wa riss GmbH & Co. KG als auch die e.wa riss Netze GmbH sind im Umbruch. Die Marketingstrategie „WIR 2020“ soll die Abwanderung von Kunden stoppen, die Umsätze erhöhen und letztendlich dauerhaft für solide Erträge sorgen. Außerdem wurden die Zukunftsthemen und Herausforderungen im Frühjahr 2018 auf einer Strategieklausur erörtert. Inwiefern dann tatsächlich nachhaltige Beteiligungserträge daraus fließen und somit geringere Kapitalzuführungen vom städtischen Haushalt an die Stadtwerke Biberach GmbH zur Folge haben, wird sich zeigen.

e.wa riss GmbH & Co. KG / e.wa riss Netze GmbH

Die Stadtwerke Biberach GmbH ist zu 50 % an der e.wa riss GmbH & Co. KG beteiligt. Weiterer gleichberechtigter Gesellschafter ist die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH. Die e.wa riss GmbH & Co. KG befasst sich mit der Versorgung von Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie der damit zusammenhängender Dienst- und Serviceleistungen.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse von 35,75 Mio. € um 2,10 Mio. € auf nunmehr 37,85 Mio. € erhöht. Ursächlich war neben witterungsbedingten Zuwächsen insbesondere absatzbedingte Steigerungen sowie der Gewinn von Ausschreibungen im Gasbereich. Das Berichtsjahr schloss mit einem Gewinn von 5,27 Mio. € ab, bereinigt um den Effekt aus der Änderung der Bewertungsmethode von 0,62 Mio. € noch 4,65 Mio. € und bewegt sich damit wieder auf einem ordentlichen Niveau.

Die Beteiligung erstreckt sich auch auf die e.wa riss Netze GmbH, da es sich bei dieser wiederum um eine 100 %ige Tochtergesellschaft der e.wa riss GmbH & Co. KG handelt. Die e.wa riss Netze GmbH ist mit dem Betrieb, der Wartung und dem Ausbau von Ver- und Entsorgungsnetzen, derzeit Strom, Gas und Glasfaser sowie damit zusammenhängender Dienst- und Serviceleistungen, beauftragt.

Die e.wa riss Netze GmbH weist im Berichtsjahr einen Gewinn von 1,14 Mio. € aus (Vorjahr: 0,25 Mio. €). Darüber hinaus bestehen nicht unerhebliche Guthaben auf den Regulierungskonten, die jedoch nicht bilanziert werden dürfen, sondern erst zeitversetzt über künftige Netzentgelte realisiert werden.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags zwischen der e.wa riss GmbH & Co. KG und der e.wa riss Netze GmbH schlägt sich ein Jahresfehlbetrag oder Gewinn der e.wa riss Netze GmbH entsprechend auf das Ergebnis der Muttergesellschaft nieder.

Ausführliche Informationen zu den Entwicklungen der beiden Gesellschaften sind in Ziffer 9.7.3 und 9.7.4 enthalten.

Nach Informationen der Geschäftsführung bestehen derzeit die nachfolgend näher beschriebenen Risiken bei den Gesellschaften:

Geringere Margen im Strom- und Gasvertrieb stellen immer ein Risiko dar. Die Versorgungssicherheit wird vom Netzbetreiber gewährleistet, der Energielieferant ist somit beliebig austauschbar und wird von einer zunehmenden Anzahl von Verbrauchern rein preisgetrieben optimiert. Mit einer Fortsetzung dieses Trends ist zu rechnen. Dieser Negativentwicklung werden als Maßnahmen optimierte Vertriebsprodukte sowie verstärkte Marketingstrategien und die gemeinsame Dachmarke entgegengestellt.

Die mögliche Verkeimung des Wassernetzes oder auftretende Verunreinigungen im Quellgebiet sind immer ein potentiell Risiko. Hinzu kommen mögliche Störungen im Netzbetrieb oder Ausfälle bei Pumpwerken oder Hochbehältern.

Innerhalb der regulierten Netznutzungsentgelte im Bereich Strom und Gas besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlichen Netzkosten nicht komplett anerkannt werden. Sinkende Erlösobergrenzen ab nachfolgenden Regulierungsperioden sowie gestiegene Anforderungen durch die Regulierung sind ebenfalls latente Risiken. Hier kann vor allem der Aufbau von Fachkompetenz im Regulierungsbe- reich langfristig zur Sicherung der Erlöse beitragen.

Die bisher größten finanziellen Risiken aus der Sparte Glasfaser konnten mit erfolgreichem Pacht- übergang des Glasfasernetzes Ende 2016 erheblich reduziert werden. Im Bereich der Gasversorgung besteht ein latentes Risiko dergestalt, dass Biberach derzeit nur über eine Gaseinspeisung versorgt wird. Mit dem Bau einer zweiten Einspeisung in Höhe von 4,50 Mio. € ab dem Jahr 2018 soll diesem Risiko entgegengewirkt werden. Darüber hinaus bestehen die üblichen Risiken eines Netzbetreibers in der möglichen Störung oder dem Ausfall der Netze.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestehen zum Jahresabschluss 2017 keine bestandsge- fährdenden Risiken für die e.wa riss GmbH & Co. KG und für die e.wa riss Netze GmbH.

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie das städtische Beteiligungsmanagement werden die Aktivitäten weiterhin konstruktiv und kritisch begleiten.

Die Beteiligungsrisiken der Stadt Biberach an der e.wa riss GmbH & Co. KG sind - abgesehen von den bisher bekannten Risiken - auch vor dem Hintergrund der Energiewende neu zu beleuchten, die die e.wa riss GmbH & Co. KG mittel- bis langfristig vor neue Aufgaben stellt. Der politisch gewollte und geforderte Ausbau erneuerbarer Energien stellt die auf Großkraftwerken basierende Erzeu- gungsinfrastruktur der großen Energieversorger grundsätzlich in Frage. Entsprechend besteht hier aus Sicht der Beteiligungsverwaltung Handlungsbedarf, das Portfolio an die geänderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen anzupassen. Erste Schritte wurden mit der „Strategie 2025 plus“ bereits eingeleitet.

Ausführliche Informationen zu den Entwicklungen aller städtischen Beteiligungen sind den Ziffern 9.7.1 ff. zu entnehmen.

ANHANG

mit Anlagen

8. Anhang

8.1 Stand der Vermögenserfassung und -bewertung

Aus der nachfolgenden Übersicht geht der Stand der Vermögenserfassung bzw. -bewertung im Hinblick auf die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens hervor. Die Einführung der Kommunalen Doppik für die Stadt Biberach wird zum 01.01.2019 erfolgen. Es sind nur die Bilanzpositionen enthalten, die für die Stadt von Bedeutung sind. Die Bestände der Forderungen, Verbindlichkeiten und liquiden Mittel bleiben derzeit noch unberücksichtigt, weil diese erst im Rahmen der Eröffnungsbilanz stichtagbezogen dargestellt werden können.

Vor allem im Bereich des Infrastrukturvermögens und im Bereich der Kunstgegenstände konnten im Jahr 2017 größere Bewertungsblöcke aufgenommen werden. Insbesondere beim Infrastrukturvermögen zeigt sich die Komplexität der Bewertung und erfordert entsprechenden Abstimmungsbedarf mit dem Tiefbauamt. Mit der kontinuierlichen Aufnahme von neuen Anlagegütern im Buchungsgeschäft nimmt auch der Aufwand für die laufende Anlagenbuchhaltung deutlich zu. Parallel zur Erfassung und Bewertung einzelner Vermögensbereiche erfolgt eine schriftliche Dokumentation der Bilanzierungsgrundsätze und der getroffenen Festlegungen. Diese Aufzeichnungen stellen dann auch die Grundlage für die Dokumentation zur Eröffnungsbilanz und die Prüfung durch die Prüfungsbehörden dar.

A K T I V A		Bearbeitungsstand
1.	Vermögen	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	✓
1.2	Sachvermögen	
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	●
	Grünflächen	●
	Ackerland, sonstige unbebaute Grundstücke	●
	Wald, Forsten	✓
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	●
	Grundstücke	●
	Gebäude und Aufbauten	●
	Spielplätze	●
	Sport- und Freizeitanlagen	●
1.2.3	Infrastrukturvermögen	●
	Straßen, Wege, Plätze	●
	Straßenzubehör	■
	Stadtsanierung	■
	Gewässer	✓
	Friedhöfe	✓
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	●
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	●
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	✓
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	✓
1.2.8	Vorräte	-
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	●

1.3	Finanzvermögen	
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	✓
1.3.2	Sonstige Beteiligungen und Ausleihungen	✓
1.3.5	Wertpapiere und sonstige Einlagen	✓
2.	Abgrenzungsposten	
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	●

P A S S I V A		Bearbeitungsstand
2.	Sonderposten	●
3.	Rückstellungen	
3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	✓
3.4	Gebührenüberschussrückstellungen	✓
3.5	Alllastensanierungsrückstellungen	✓
3.6	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen	✓
3.7	Freiwillige Rückstellungen (anhängige Gerichtsverfahren, Finanzausgleich)	✓
4.	Verbindlichkeiten	✓
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	✓
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	●
5.1	Abgrenzung Grabnutzungsgebühren	●

Legende: ✓ vollständig erledigt ● Bewertung in Arbeit ■ Erfassung noch nicht begonnen

8.2 Kassenliquidität und Finanzierung von Investitionen

Die Kassenliquidität der Stadt Biberach war während des gesamten Jahres 2017 gewährleistet. Es besteht ein gemeinsames Cash-Management mit der Hospitalstiftung und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung in Form einer verbundenen Sonderkasse.

Für die Finanzierung von Investitionen sind nach § 78 GemO zunächst Investitionszuweisungen und die Überschüsse aus dem Verwaltungshaushalt (entspricht der Zuführung an den Vermögenshaushalt) heranzuziehen. Die Veräußerung von Vermögen zur Finanzierung von Investitionen ist zwar grundsätzlich zulässig, führt aber zu einem Substanzverlust und ist hinsichtlich des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit bedenklich. Nachrangig kann zur Finanzierung von Investitionen die Aufnahme von Krediten erfolgen, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzumutbar wäre.

Die Investitionsmaßnahmen der Stadt Biberach werden seit dem Jahr 2006 ausschließlich aus eigenen liquiden Mitteln finanziert. Für einzelne Bauprojekte wurden zudem Zuschüsse bewilligt. Kreditaufnahmen waren - wie in den Vorjahren - auch im Haushaltsjahr 2017 nicht geplant. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus für Geldanlagen, hat die Verwendung eigener Liquiditätsreserven weiterhin Vorrang vor der Finanzierung über Fremdkapital.

Der Anteil an eigenen Mitteln zur Finanzierung des Vermögenshaushalts hat sich gegenüber der Planung von 84,42 % (Vorjahr: 95,47 %) geringfügig auf 83,30 % reduziert (Vorjahr: 95,03 %). Ausschlaggebend hierfür sind das im Ergebnis geringere Gesamtvolumens im Vermögenshaushalt und die im Verhältnis dazu etwas höheren Zuschusseingänge.

8.3 Haushaltsreste

Verwaltungshaushalt	2017 in €	2016 in €
Haushaltseinnahmereste	nicht zulässig	nicht zulässig
Haushaltsausgabereste	2.099.313,52	3.678.914,10

Haushaltseinnahmereste sind im Verwaltungshaushalt nicht zulässig.

Die **Haushaltsausgabereste** im Verwaltungshaushalt betragen 2.099.313,52 € (Vorjahr: 3.678.914,10 €). Das entspricht 1,10 % des Volumens vom Verwaltungshaushalt (Vorjahr: 2,02 %). Bei den Haushaltsresten enthalten sind auch die Budgetüberträge.

Die Haushaltsausgabereste im Verwaltungshaushalt gliedern sich in folgende Bereiche:

Haushaltsausgabereste VwH nach Bereichen	2017 in €	2016 in €
Budgets Schulen / Hort	922.720,97	1.014.187,11
Budgets Kindergärten	4.449,19	3.359,14
Kulturbudget	626.701,37	637.083,71
Sonstige Budgets	4.756,69	-12.147,67
Zuschüsse Kleinkindbetreuung	0,00	1.450.000,00
Sonstige Zuschüsse	0,00	24.522,97
Beratungsaufwand, Planungskosten	184.585,30	229.495,68
Öffentlichkeitsarbeit	12.100,00	0,00
Unterhaltungsaufwand Infrastrukturvermögen	300.000,00	332.413,16
Unterhaltung Sportanlagen Stadt	44.000,00	0,00
Gesamt	2.099.313,52	3.678.914,10

Seit dem Jahr 2015 werden für Gebäudeunterhaltung und Wartung aufgrund der geänderten Planungsgrundlage keine Haushaltsreste mehr gebildet. Gleiches gilt seit dem Jahr 2016 auch für die Unterhaltung der Straßen.

Vermögenshaushalt	2017 in €	2016 in €
Haushaltseinnahmereste	3.874.879,00	3.041.830,00
Haushaltsausgabereste	15.888.326,89	23.603.294,31

Haushaltseinnahmereste wurden insgesamt in Höhe von 3.874.879,00 € gebildet (Vorjahr: 3.041.830,00 €) und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr. Die Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt betragen damit 9,27 % vom Volumen des Vermögenshaushalts (Vorjahr: 7,09 %).

Haushaltseinnahmereste wurden im Jahr 2017 wie im Vorjahr lediglich für Zuschüsse gebildet, die bewilligt aber noch nicht vollständig abgerechnet sind. Darunter fallen die restlichen Landeszuschüsse für den Neubau der Feuerwehr (650.000,00 €), für die Dollinger-Realschule (848.000,00 €) und für die interkommunale Machbarkeitsstudie zum Hochwasserschutz sowie Zuschüsse des Bundes für das Wieland-Gymnasium (211.379,00 €). Darüber hinaus stehen noch Zuschüsse vom Kreisfeuerlöschverband für den Neubau des Feuerwehrhauses (1.550.000,00 €) und die Kostenbeteiligung des Landkreises am Kindergarten Rißegg (606.100,00 €) aus.

Haushaltsausgabereste wurden im Vermögenshaushalt in Höhe von 15.888.326,89 € gebildet (Vorjahr: 23.603.294,31 €) und konnten gegenüber dem Vorjahr erneut reduziert werden. Die Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt betragen 38,00 % vom Volumen des Vermögenshaushalts (Vorjahr: 55,02 %) und nehmen weiterhin ein beachtliches Volumen ein.

Die Haushaltsausgabereite im Vermögenshaushalt gliedern sich in folgende Bereiche:

Haushaltsausgabereite VmH nach Bereichen	2017 in €	2016 in €
Erwerb von Grundstücken	0,00	0,00
Erwerb von beweglichem Vermögen	1.194.532,33	281.949,55
Hochbaumaßnahmen	6.684.264,72	15.344.021,54
Tiefbaumaßnahmen	2.714.978,36	3.885.155,82
Außenanlagen (bei Gebäuden)	20.000,00	8.194,71
Sportanlagen, Spielplätze, Grünflächen, Plätze	856.429,01	1.223.123,01
Friedhöfe	345.213,48	109.520,02
Maßnahmen der Stadtsanierung	1.166.797,18	626.815,20
Hochwasserschutz, Wasserläufe	2.170.014,81	1.356.569,46
Zuschüsse an Dritte	736.097,00	767.945,00
Gesamt	15.888.326,89	23.603.294,31

Seit Jahren bewegt sich die Stadt bei den Haushaltsausgabereiten im Vermögenshaushalt auf einem sehr hohen Niveau. Hohe Haushaltsausgabereite sind ein deutliches Indiz dafür, dass die geplanten Investitionsmaßnahmen nicht in der vorgesehenen Zeitschiene abgearbeitet werden können und die Mittelbereitstellung von den Beteiligten zu optimistisch geplant wird. Im Hinblick auf die Kommunale Doppik wurden die Haushaltsreste in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert. Dies erfordert aber jährlich einen hohen Abstimmungsbedarf mit den beteiligten Fachämtern.

Ziffer 9.5 enthält eine detaillierte Übersicht, in der die einzelnen Haushaltsreste maßnahmenbezogen dargestellt sind.

8.4 Kassenreste (Forderungen / Verbindlichkeiten)

Verwaltungshaushalt	2017 in €	2016 in €
Kasseneinnahmereste	293.912,44	655.283,08
Kassenausgabereste	-3.285.769,18	907.652,24

Kasseneinnahmereste (Forderungen) bestehen im Verwaltungshaushalt insgesamt in Höhe von 293.912,44 € (Vorjahr: 655.283,08 €) und betragen 0,15 % vom Volumen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 0,36 %). Eine Besonderheit liegt im Berichtsjahr bei der Gewerbesteuer vor; hier führen freiwillige Vorauszahlungen in Höhe von 682.700,00 € dazu, dass sich die noch offenen Forderungen der Gewerbesteuer insgesamt auf einen negativen Wert von -543.780,55 € (Vorjahr: 233.338,72 €) belaufen. Bei getrennter Betrachtung sind zum Stichtag 31.12.2017 noch Gewerbesteuerforderungen in Höhe von 138.919,45 € offen. In der Kommunalen Doppik stellen solche freiwilligen Vorauszahlungen dann passive Rechnungsabgrenzungsposten dar. Die sonstigen Zahlungsrückstände entfallen auf unterschiedliche Bereiche. Die Anlagen zum Anhang (Ziffer 9.2) enthalten eine Zusammenstellung aller Kasseneinnahmereste des Verwaltungshaushalts.

Von den offenen Forderungen befinden sich zum Abschlussstichtag 166.620,17 € (Vorjahr: 222.111,98 €) im Mahn- und Vollstreckungsverfahren und sind zwischenzeitlich teilweise beglichen worden. Die restlichen Forderungen sind überwiegend abgrenzungstechnisch bedingt und damit keine Zahlungsrückstände im eigentlichen Sinne, da die Zahlungseingänge lediglich im Folgejahr verbucht sind. Bei den offenen Forderungen handelt es sich mit Ausnahme von einzelnen Stundungs- und Aussetzungsfällen ausschließlich um kurzfristig fällige Forderungen.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen müssen die noch offenen Forderungen wie in den Vorjahren teilweise als unsicher eingestuft und mittelfristig in Form einer Einzelwertberichtigung niedergeschlagen werden. Dem Forderungsmanagement kommt dabei nach wie vor eine wichtige Bedeutung zu und erfordert eine permanente Überwachung der Forderungen. Die Beitreibung der Rückstände wird durch neue gesetzliche Regelungen, bürokratische Hürden und diverse Online-Dienste immer komplexer und damit aufwändiger. Die mit der Vollstreckung verbundenen Kosten sind nicht zu unterschätzen. Damit sind Vollstreckungsmaßnahmen bei geringeren Forderungen tendenziell unwirtschaftlich, müssen allerdings ordnungspolitisch zwingend durchgesetzt werden.

Kassenausgabereste (Verbindlichkeiten) bestehen im Verwaltungshaushalt in Höhe von -3.285.769,18 € (Vorjahr: 907.652,24 €). Der negative Betrag resultiert ausschließlich aus der nachträglichen Rückerstattung der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 4.357.197,06 € aufgrund einer fehlerhaften Berechnung des Statistischen Landesamtes. Die restlichen offenen Verbindlichkeiten zum Stichtag in Höhe von 1.071.427,88 € sind wie in den Vorjahren insbesondere bei den Bewirtschaftungskosten und bei der Gewährung von Zuschüssen sowie dem Anteil für die Oberflächenentwässerung und Winterdienst angefallen und ausschließlich abgrenzungstechnisch bedingt.

Insgesamt betragen die Kassenausgabereste im Verwaltungshaushalt -1,73 % vom Volumen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 0,50 %). Die einzelnen Reste sind in den Anlagen zum Anhang aufgeführt (Ziffer 9.3).

Vermögenshaushalt	2017 in €	2016 in €
Kasseneinnahmereste	12.517,72	4.544,36
Kassenausgabereste	0,00	0,00

Kasseneinnahmereste bestehen im Vermögenshaushalt in Höhe von 12.517,72 € (0,03 %); im Vorjahr betragen sie 4.544,36 € (0,01 %). Die beiden Forderungen waren ausschließlich abgrenzungsbedingt und sind zwischenzeitlich beglichen.

Kassenausgabereste sind im Vermögenshaushalt wie im Vorjahr nicht vorhanden.

8.5 Verpflichtungsermächtigungen - Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

In der Kommunalen Doppik sind nach § 42 GemHVO nicht bilanzierte Vorbelastungen für künftige Haushaltsjahre im Anhang auszuweisen. In Frage kommen insbesondere Bürgschaften, Gewährleistungen, eingegangene Verpflichtungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen.

Bei der Stadt Biberach waren im Jahr 2017 nachfolgende Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 58.483.330 € (Vorjahr: 39.358.070,00 €) im Haushaltsplan genehmigt und wurden im Haushaltsjahr 2017 teilweise in Anspruch genommen. Die aus diesen Ermächtigungen resultierenden Verpflichtungen sind entweder über den Haushalt 2018 finanziert oder im Finanzplanungszeitraum entsprechend ausgewiesen.

HHSt.	Bezeichnung	VE 2017
1300	Feuerschutz	
940000-100	Neubau Feuerwehrhaus Biberach	5.578.700,00 €
935400-900	Arbeitsgeräte Feuerwehr Biberach	50.000,00 €
2110	Braith-Grundschule	
940000-100	Baumaßnahmen	3.600.000,00 €
2310	Wieland-Gymnasium	
945000-100	Außensanierung	6.850.000,00 €
2700	Pflugschule-Förderschule	
941000-100	Sanierung	500.000,00 €
3120	Förderung der Hochschule	
947000-100	Neubau ITZ Plus	9.252.000,00 €
3420	Heimatspflege, Kulturtragende Vereine	
945000-100	Gemeinschaftshaus Rißegg	2.500.000,00 €
3700	Kirchliche Angelegenheiten	
987000-900	Sanierung Kirche St. Martin	1.000.000,00 €
4642	Kindergarten Talfeld	
940000-100	Neubau Kindergarten Talfeld	500.000,00 €
4648	Kindergarten Gaisental/Hauderboschen	
940000-100	Neubau Kindergarten Hauderboschen	4.000.000,00 €
4649	Allgemeine Kinderbetreuung	
940000-100	Neubau Kindergarten Rißegg	500.000,00 €
5611	Sporthalle Mali-Gemeinschaftsschule	
940000-100	Sanierung	7.671.300,00 €
5800	Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz	
963000-103	Gigelbergkonzept	450.000,00 €
960128-400	Spielplatz Rißinsel	100.000,00 €
6150	Stadtsanierung	
967500-101	Umgestaltung Alter Postplatz	220.000,00 €
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken	
951109-100	BG Hauderboschen	2.100.000,00 €
951178-100	Gewerbegebiet Aspach - Anschlüsse GE	200.000,00 €
951179-100	Neues Gewerbegebiet IGI	25.000,00 €
951180-100	GE Mittelbiberacher Steige	600.000,00 €
951247-100	NBG Breite Rindenmoos	40.000,00 €
951308-300	Umbau Knotenpunkt B312 - Rißegger Straße -Schlierenbachstraße	100.000,00 €
951312-300	Verbindung Mettenberger-/Ulmer Straße	2.667.580,00 €
951345-300	Verlängerung Vollmerstraße	600.000,00 €
951352-300	Eingangsbereich Brücke Liebherr	500.000,00 €
951354-300	Hangsicherung Hugo-Häring-Straße	500.000,00 €

HHSt.	Bezeichnung	VE 2017
951434-300	Straßenkataster Hagenbucher Weg	610.000,00 €
951435-300	Straßenkataster Hirschbergstraße	455.000,00 €
951439-300	Straßenkataster Osterbergstraße	165.000,00 €
951440-300	Straßenkataster Scheffelstraße	390.000,00 €
951447-300	Straßenkataster - FW 47 Rindenmooser Straße	300.000,00 €
951450-300	Straßenkataster Süßlochgasse - Stafflangen	115.000,00 €
951455-300	Straßenkataster Bergstraße - Ringschnait	230.000,00 €
951457-300	Straßenkataster Auf dem Berg - Ringschnait	230.000,00 €
951609-300	Neustrukturierung Bahnhofsumfeld	50.000,00 €
6600	Bundes- und Landesstraßen	
951105-100	Aufstieg zur B 30	228.000,00 €
951109-100	Umfahrung Ringschnait B 312	10.750,00 €
6900	Wasserläufe, Wasserbau	
965101-100	Hochwasserschutz Rot-/Wolfentalbach	1.000.000,00 €
965105-100	Hochwasserschutz Neuweihergraben	550.000,00 €
965106-100	Hochwasserschutz Dürnach	400.000,00 €
965108-100	Hagenbucher Graben	500.000,00 €
965109-100	Mettenberger Graben	100.000,00 €
965120-100	Hochwasserschutz Mettenberg Röhrenöschle-Ringschnait	500.000,00 €
7710	Baubetriebsamt	
935400-900	Arbeitsgeräte	400.000,00 €
7900	Stadtmarketing, Tourismus	
935400-900	Arbeitsgeräte	95.000,00 €
8170	Wirtschaftliche Betriebe	
930000-900	Stadtwerke - Erhöhung Eigenkapital Erweiterung Parkhaus Ulmer Tor	2.050.000,00 €

Verpflichtungsermächtigungen können über- und außerplanmäßig bereitgestellt werden, sofern der Gesamtbetrag der in der Haushaltssatzung genehmigten Verpflichtungsermächtigungen nicht überschritten wird. Für folgende Maßnahmen wurden im Berichtsjahr über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 578.700,00 € (Vorjahr: 1.701.000,00 €) bewilligt und in gleicher Höhe bei anderen Maßnahmen gesperrt.

HHSt.	Bezeichnung	üpl. / apl. VE 2017
1300	Feuerschutz	
940000-100	Neubau Feuerwehrhaus Biberach	578.700,00 €

8.6 Organe der Stadt Biberach

Oberbürgermeister	Norbert Zeidler
Erster Bürgermeister	Roland Wersch
Bürgermeister	Christian Kuhlmann

Gemeinderat		Stand: 31.12.2017
Tom Abele (ausgeschieden zum 20.02.2017)	CDU	
Lucia Authaler	CDU	
Magdalena Bopp	FW	
Alfred Braig	FDP	
Hans-Peter Brenner (ausgeschieden zum 20.02.2017)	CDU	
Otto Deeng	CDU	
Rainer Etzinger	CDU	
Stefanie Etzinger	FW	
Christoph Funk	FDP	
Marlene Goeth	FW	
Flavia Gutermann	FW	
Hubert Hagel	CDU	
Ralph Heidenreich	Die Linke	
Ulrich Heinkele	FW	
Walter Herzhauser (ab 20.02.2017)	CDU	
Manuela Hölz	GRÜNE	
Monika Holl	SPD	
Reinhold Hummler	FW	
Elisabeth Jeggle	CDU	
Werner-Lutz Keil	SPD	
Friedrich Kolesch	CDU	
Gabriele Kübler	SPD	
Bruno Mader	SPD	
Dr. Rudolf Metzger	SPD	
Herbert Pfender	CDU	
Dr. Heiko Rahm	SPD	
Petra Romer-Aschenbrenner (ab 20.02.2017)	CDU	
Dr. Peter Schmid	GRÜNE	
Peter Schmogro	CDU	
Silvia Sonntag	GRÜNE	
Johannes Walter	CDU	
Josef Weber	GRÜNE	
Dr. Otmar M. Weigele	FDP	
Dr. Manfred Wilhelm	GRÜNE	

9. Anlagen zum Anhang

9.1 Vermögensübersicht

UA	Beschreibung	Stand zum 01.01.2017 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchungen in €	Zuschreibungen in €	Abschreibungen in €	Stand zum 31.12.2017 in €
0000	Gemeindeorgane, Pensionäre	78.390,33	775,77	8.121,75	-265,69	0,00	7.348,14	63.430,52
0100	Rechnungsprüfungsamt	7.591,03	1.009,26	0,00	1.723,12	0,00	1.730,92	8.592,49
0200	Haupt- und Ortsverwaltung	814.149,15	419.001,88	23.211,44	-45.157,24	0,00	332.391,54	832.390,81
0240	Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement	73.112,59	4.405,22	0,00	447,44	0,00	39.447,29	38.517,96
0300	Kämmereiamt	140.434,27	2.387,39	0,00	999,60	0,00	33.852,47	109.968,79
0350	Liegenschaftsamt mit Wirtschaftsförderung	14.098,14	1.217,96	0,00	0,00	0,00	3.720,44	11.595,66
0610	Verwaltungsgebäude	2.622.331,39	79.362,55	0,00	-53.933,63	0,00	154.143,19	2.493.617,12
0630	Gebäudemanagement	128.648,54	4.918,70	0,00	1.180,48	0,00	34.146,90	100.600,82
0800	Personalrat	3.319,11	35,70	0,00	333,20	0,00	906,09	2.781,92
1100	Ordnungsamt	688.610,60	36.054,77	633,91	11.111,66	0,00	77.806,47	657.336,65
1300	Feuerschutz	7.810.244,12	6.732.534,24	0,00	734,31	66.536,00	206.011,35	14.404.037,32
2000	Amt für Bildung, Betreuung und Sport	17.884,98	698,26	45,79	0,00	0,00	4.165,34	14.372,11
2110	Braith-Grundschule	403.640,06	21.653,27	0,00	0,00	0,00	24.799,54	400.493,79
2111	Birkendorf-Grundschule mit Lehrschwimmbecken	856.822,31	419.362,08	297,02	0,00	0,00	80.211,58	1.195.675,79
2112	Mittelberg-Grundschule	267.004,64	4.070,94	0,00	2.808,40	0,00	6.294,82	267.589,16
2113	Gaisental-Grundschule	2.284.328,75	22.160,74	0,00	0,00	0,00	117.406,09	2.189.083,40
2114	Grundschule Stafflangen	124.232,77	3.508,18	0,00	0,00	0,00	2.310,40	125.430,55
2115	Grundschule Ringschnait	83.816,53	7.789,74	0,00	0,00	0,00	26.396,44	65.209,83
2116	Grundschule Rißegg	708.687,91	0,00	0,00	0,00	0,00	78.179,80	630.508,11
2117	Grundschule Mettenberg	187.819,47	616,41	0,00	0,00	0,00	19.224,68	169.211,20
2130	Mali-Gemeinschaftsschule	1.391.441,47	24.564,21	0,00	0,00	0,00	119.277,65	1.296.728,03

UA	Beschreibung	Stand zum 01.01.2017 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchungen in €	Zuschreibungen in €	Abschreibungen in €	Stand zum 31.12.2017 in €
2210	Dollinger-Realschule	24.051.797,31	-698.208,16	0,00	59,02	0,00	888.959,04	22.464.689,13
2310	Wieland-Gymnasium	2.202.604,94	3.613.015,07	996,63	861,56	0,00	160.004,06	5.655.480,88
2320	Pestalozzi-Gymnasium	3.036.047,62	109.244,06	295,77	861,56	0,00	249.997,13	2.895.860,34
2700	Pflugschule - Förderschule	3.546.191,94	1.752.780,33	0,00	0,00	0,00	6.861,52	5.292.110,75
2910	Hort an Schulen	153.850,90	9.936,31	0,00	-256,12	0,00	16.378,11	147.152,98
2920	Schulverpflegung	3.367.563,70	20.831,61	21,44	1.026,26	0,00	146.917,81	3.242.482,32
3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	9.908,79	1.275,03	0,00	0,00	0,00	1.772,19	9.411,63
3210	Museum Biberach	368.900,50	1.658.988,95	68,85	2.089,64	0,00	40.827,89	1.989.082,35
3212	Wielandmuseum und Wielandarchiv	769.413,33	81.287,59	0,00	1.353,30	0,00	37.339,46	814.714,76
3213	Stadtarchiv	2.397.458,46	66.945,58	669,71	65,18	0,00	123.353,16	2.340.446,35
3330	Bruno-Frey-Musikschule	436.080,17	24.033,49	1.637,06	861,56	0,00	29.030,00	430.308,16
3420	Heimatpflege, Kulturtra- gende Vereine	34.616,46	84.755,01	0,00	0,00	0,00	8.155,56	111.215,91
3430	Komödienhaus	394.175,96	0,00	0,00	0,00	0,00	27.468,24	366.707,72
3440	Hugo-Häring-Haus	253.408,59	3.944,85	0,00	0,00	0,00	6.321,01	251.032,43
3450	Förderung der Jugend- kunstschule	505.643,46	0,00	0,00	0,00	0,00	23.159,35	482.484,11
3460	Alte Stadthalle	109.028,98	0,00	0,00	0,00	0,00	2.253,49	106.775,49
3470	Gigelberghalle	1.902.996,83	858,42	0,00	0,00	0,00	146.074,07	1.757.781,18
3500	Volkshochschule	429.950,67	44.893,50	0,00	6.154,68	0,00	64.322,99	416.675,86
3520	Städtische Bücherei	544.900,14	39.114,17	-326,32	2.142,00	0,00	60.907,23	525.575,40
3700	Kirchliche Angelegenheiten	0,00	90.121,79	0,00	0,00	0,00	8.553,52	81.568,27
4600	Förderung der Jugend	141.754,64	1.927,80	0,00	-834,00	0,00	8.629,78	134.218,66
4601	Jugendveranstaltungsraum	801.149,63	0,00	0,00	0,00	0,00	18.733,09	782.416,54
4602	Jugendhaus 9teen	0,00	3.511.147,57	0,00	272.993,00	0,00	126.453,63	3.657.686,94
4640	Kindertagesstätte Biberach	269.248,96	2.288,95	0,00	256,12	0,00	9.109,01	262.685,02
4641	Kindergarten Ringschnait	216.181,20	2.779,90	0,00	1.018,64	0,00	20.752,83	199.226,91
4643	Kindergarten Waldseer Straße	1.030,20	0,00	0,00	0,00	0,00	1.030,20	0,00

UA	Beschreibung	Stand zum 01.01.2017 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchungen in €	Zuschreibungen in €	Abschreibungen in €	Stand zum 31.12.2017 in €
4644	Kindergarten Memelstraße	226.101,56	988.568,16	0,00	1.351,84	0,00	126.802,44	1.089.219,12
4645	Kindergarten Fünf-Linden	577.795,60	2.741,26	0,00	1.018,64	0,00	27.811,82	553.743,68
4646	Kindergarten Rißegg	381.626,66	8.368,04	0,00	0,00	0,00	17.009,57	372.985,13
4647	Kindergarten Mettenberg	920.500,56	4.258,83	0,00	1.018,64	0,00	31.285,00	894.493,03
4649	Allgemeine Kinder-betreu- ung	7.379.061,37	5.412.141,62	0,00	0,00	0,00	534.878,08	12.256.324,91
4800	Stadtteilhaus Weißes Bild/ Gaisental	934.048,18	0,00	0,00	0,00	0,00	43.161,95	890.886,23
5601	Turn- und Festhalle Ring- schnait	1.493.924,09	0,00	0,00	0,00	0,00	57.533,74	1.436.390,35
5602	Turn- und Festhalle Rißegg	932.076,43	0,00	0,00	0,00	0,00	19.515,53	912.560,90
5603	Turn- und Festhalle Staf- flangen	815.603,76	1.606,50	0,00	0,00	0,00	42.764,95	774.445,31
5604	Turn- und Festhalle Metten- berg	2.526.345,90	1.765.959,22	0,00	0,00	0,00	77.899,28	4.214.405,84
5611	Sporthalle Mali-Gemein- schaftsschule	475.704,63	16.043,86	0,00	0,00	0,00	43.020,28	448.728,21
5612	Wilhelm-Leger-Sporthalle	7.454.112,05	22.448,84	0,00	0,00	0,00	249.017,92	7.227.542,97
5613	Turnhallen der Gymnasien	2.381.544,92	3.547,84	0,00	0,00	0,00	82.094,83	2.302.997,93
5614	Sporthalle der Gymnasien	412.956,33	2.853,82	0,00	0,00	0,00	23.516,33	392.293,82
5615	Turnhalle Pflugschule - För- derschule	7.237,06	0,00	0,00	0,00	0,00	696,88	6.540,18
5620	Sportplätze, Stadion	13.503,98	1.049.661,80	0,00	0,00	0,00	51.354,26	1.011.811,52
5800	Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz	16.304,91	0,00	0,00	0,00	0,00	5.591,31	10.713,60
6000	Bauverwaltung und Bauord- nung	48.787,24	1.446,85	0,00	1.617,53	0,00	8.274,72	43.576,90
6010	Hochbauverwaltung	38.942,13	35,70	0,00	301,63	0,00	7.954,68	31.324,78
6020	Tiefbauverwaltung	36.863,67	0,00	0,00	1.012,92	0,00	8.362,62	29.513,97
6100	Stadtplanung, Vermessung	31.796,02	6.108,51	0,00	1.865,92	0,00	10.202,57	29.567,88
6120	Gutachterausschuss	3.241,29	0,00	0,00	0,00	0,00	699,85	2.541,44
6150	Stadtsanierung	2.026,21	0,00	0,00	0,00	0,00	972,58	1.053,63
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brü- cken	85.701,32	9.260.605,93	0,00	0,00	0,00	370.939,24	8.975.368,01

UA	Beschreibung	Stand zum 01.01.2017 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchungen in €	Zuschreibungen in €	Abschreibungen in €	Stand zum 31.12.2017 in €
6830	Tiefgarage Steigerlager	214.283,85	0,00	0,00	0,00	0,00	62.851,27	151.432,58
6900	Wasserläufe, Wasserbau	2.221.517,33	1.291.954,65	0,00	0,00	0,00	101.595,79	3.411.876,19
7300	Märkte	8.510,24	599,64	0,00	0,00	0,00	3.716,00	5.393,88
7320	Weihnachtsmarkt	58.212,22	586,78	0,00	0,00	0,00	13.886,51	44.912,49
7510	Städtische Friedhöfe	2.297.163,22	288.620,70	0,00	0,00	0,00	98.728,87	2.487.055,05
7650	Öffentl. Bedürfnisanstalten	226.879,54	0,00	0,00	0,00	0,00	11.047,93	215.831,61
7710	Baubetriebsamt	5.948.548,02	727.502,50	643.960,26	0,00	0,00	541.377,67	5.490.712,59
7900	Stadtmarketing, Tourismus	201.864,99	1.802,85	0,00	12.183,01	0,00	23.601,48	192.249,37
8170	Wirtschaftliche Betriebe	14.746.228,96	60.481,32	4.279,95	-807,55	0,00	930.774,21	13.870.848,57
8400	Stadthalle	7.790.579,07	58.051,19	4.315,89	-2.211,75	0,00	925.021,56	6.917.081,06
8551	Forstwirtschaft	6.955.649,89	2.430,13	-35,94	1.404,20	0,00	5.752,65	6.953.767,51
8800	Allg. Grundvermögen - Bebaute Grundstücke	15.207.396,51	1.905.835,53	509.723,67	0,00	0,00	489.731,86	16.113.776,51
8810	Allg. Grundvermögen - Unbebaute Grundstücke	21.397.441,93	2.958.508,10	613,55	-228.196,63	0,00	585,40	24.126.554,45
9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	760,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	760,00
	Gesamtsumme	169.121.353,17	44.050.859,26	1.198.530,43	-807,55	66.536,00	8.653.167,14	203.386.243,31

Der Anfangsstand in Höhe von insgesamt 169.121.353,17 € ist um 36.128.879,72 € höher als der beim Jahresabschluss 2016 ausgewiesene Endstand zum 31.12.2016. Diese Abweichung resultiert aus der Aufnahme von bestehenden Anlagegütern, insbesondere Infrastrukturvermögen und Grundstücken zum 01.01.2017 im Rahmen der Erstbewertung, da diese keine klassischen Zugänge im Berichtsjahr darstellen.

9.2 Forderungsübersicht / Kasseneinnahmereste

Verwaltungshaushalt

Grp.	Bezeichnung	Betrag 31.12.2017	Betrag 31.12.2016
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen		
000100	Grundsteuer A	526,38 €	449,11 €
001000	Grundsteuer B	11.867,06 €	10.433,27 €
003000	Gewerbesteuer	-543.780,55 €	233.338,72 €
010000	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	417.034,51 €	0,00 €
012000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	37.108,05 €	0,00 €
020000	Vergnügungssteuer	25.289,22 €	6.009,26 €
022000	Hundesteuer	3.173,00 €	1.938,74 €
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb		
100000	Bauprüfungs- und Verwaltungsgebühren	1.887,00 €	4.385,80 €
100000	Gebühren Leistungsverzeichnisse	5,00 €	5,00 €
10*	Verwaltungsgebühren	10.351,71 €	9.683,23 €
110*/111*	Benutzungsgebühren, Entgelte	30.339,96 €	895,90 €
110000	Hörergebühren und Eintrittsgelder VHS	1.824,99 €	812,80 €
110000	Kindergarten- und Hortgebühren	555,88 €	2.462,50 €
110*	Ausleih-, Mahngebühren und Medienersätze Stadtbücherei	4.352,55 €	3.826,15 €
111000	Benutzungsentgelt Verlässliche Grundschule	598,52 €	550,02 €
111*/112* 117*	Gebühren Bestattungswesen	30.215,52 €	22.604,25 €
111000	Gebühren der Jugendmusikschule	1.455,70 €	863,00 €
111000	Marktgebühren	176,00 €	491,00 €
111000	Standgebühren Weihnachtsmarkt	949,70 €	0,00
111000	Sondernutzungsgebühren	3.257,25 €	3.749,67 €
112000	Benutzungsentgelt Flexible Betreuung	40,00 €	220,00 €
112000	Ersatz Flutlicht	1.000,00 €	1.920,00 €
112000	Vorverkaufsgebühren Kartenservice	726,33 €	0,00 €
113000	Einnahmen Fremdenverkehr	201,48 €	110,00 €
113000	Kartenumsätze fremder Veranstalter	14.637,84 €	0,00 €
114000	Einnahmen aus Ticketverkauf für Dritte	3.519,76 €	0,00 €
115000	Grabberechtigungsgebühren	1.157,46 €	0,00 €
140*/141*	Mieten inkl. Nebenkosten	15.756,85 €	34.818,76 €
1412* - 1417*	Benutzungsentgelte Fremder Veranstalter	37.822,52 €	18.615,02 €
142100	Kleingärten inkl. Nebenkosten	995,54 €	1.155,20 €
141*/143* 1421*	Pachten	30.831,18 €	22.001,81 €
150000	Ersätze Ganztagesbetreuung, Verpflegungskosten	1.543,20 €	2.041,70 €
152000	Kostenersätze, Leistungen Dritter	1.663,13 €	2.016,56 €
153000- 153200	Ersätze allgemein	57.136,62 €	55.668,09 €
153300	Ersätze für Schäden durch Dritte (Straßen, Wege, Plätze)	9.392,72 €	7.432,43 €
153300	Ersätze Kosten Dritte (Haupt- und Ortsverwaltung)	5.712,69 €	45.878,40 €
153500	Rückvergütung BHKW	4.519,95 €	3.787,06 €
154000	Erlöse Museums-Shop	345,37 €	0,00 €
156*/157*	Eintrittsgelder und Führungen	332,00 €	0,00 €

Grp.	Bezeichnung	Betrag 31.12.2017	Betrag 31.12.2016
158200	Leistungen für Biberacher Institutionen (Baubetriebsamt)	80,99 €	422,85 €
161000	Erstattung von Wahlkosten	825,37 €	0,00 €
162000	Erstattung für Verkehrsüberwachung	412,68 €	499,16 €
165000	Erstattung Personalversammlung	58,19 €	0,00 €
165100	Ersätze Veranlagung Wasserversorgungsbeiträge	1.000,00 €	0,00 €
166000	Beteiligung von Dritten (Weihnachtsmarkt)	0,00 €	10.000,00 €
168100	Kostenanteil des Hospitals (Forstwirtschaft)	10.498,94 €	-48.819,66 €
171000	Zuschüsse vom Land	7.050,00 €	0,00 €
171400	Zuschuss Land Schulsozialarbeit	0,00 €	41.749,98 €
172000	Schullastenausgleich	0,00 €	600,00 €
172100	Zuschuss Kreis Schulsozialarbeit	0,00 €	38.125,00 €
178000	Zuschuss Bruno-Frey- Musikschulstiftung	5.195,00 €	5.830,62 €
2	Sonstige Finanzeinnahmen		
206100	Zinsen aus Geldanlagen	3.554,90 €	9.488,73 €
210000	Anteil am Reinertrag (Forstwirtschaft)	-5.321,92 €	500,38 €
225000	Konzessionsabgabe	8.078,83 €	40.733,36 €
260000	Bußgelder und Verwarnungen	3.567,40 €	177,90 €
261000	Nebenforderungen, Zinsen Gewerbesteuer	34.389,97 €	57.811,31 €
	Gesamtsumme	293.912,44 €	655.283,08 €

Negative Kasseneinnahmereste resultieren aus Überzahlungen im Rahmen von jahresübergreifenden Endabrechnungen.

Vermögenshaushalt

Grp.	Bezeichnung	Betrag 31.12.2017	Betrag 31.12.2016
345000	Veräußerung von beweglichen Sachen	0,00 €	2.086,63 €
350000	Erschließungsbeiträge	11.717,72 €	0,00 €
362000	Kostenanteil Messfahrzeug	0,00 €	1.371,48 €
364000	Zuschüsse Rentenversicherung	800,00 €	0,00 €
367000	Zuschüsse von Dritten	0,00 €	1.086,25 €
	Gesamtsumme	12.517,72 €	4.544,36 €

9.3 Übersicht zu den Verbindlichkeiten / Kassenausgabereste

Verwaltungshaushalt

Grp.	Bezeichnung	Betrag 31.12.2017	Betrag 31.12.2016
4	Personalausgaben		
450000	Beihilfen, Unterstützungen udgl.	-5,00 €	-3.400,00 €
460000	Personalnebenausgaben	-1.353,22 €	0,00 €
5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand		
500000	Gebäudeunterhaltung	45.868,85 €	48.296,72 €
510000	Unterhaltung der Außenanlagen	17.643,05 €	20.663,90 €
512000	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze (Stadt und Teilorte)	16.519,63 €	21.880,48 €
512100	Unterhaltung Grünanlagen	312,70 €	4.175,61 €
514000	Unterhaltung der Lichtsignalanlagen	37.769,44 €	0,00 €
515000	Unterhaltung Brücken, Durchlässe, Bauwerke	452,20 €	0,00 €
516000	Unterhaltung Altlasten	23.634,58 €	0,00 €
517000	Unterhaltung Straßenbeleuchtung	12.386,01 €	13.550,70 €
518100	Unterhaltung der Sportanlagen der Stadt	0,00 €	291,55 €
519000	Unterhaltung der unbebauten Grundstücke	0,00 €	2.548,03 €
519100 - 519500	Unterhaltungsaufwand Friedhöfe	19.565,60 €	13.468,87 €
519600	Grüngutentsorgung	1.610,83 €	0,00 €
522000	Besonderer Sachbedarf	3.097,81 €	3.253,51 €
523000	Unterhaltung, Auf-/Abbau der Hütten Weihnachtsmarkt	7.148,72 €	13.376,36 €
523000	Unterhaltung Parkscheinautomaten	233,81 €	0,00 €
523500	Unterhaltung Ortsfeuerwehr Mettenberg	0,00 €	223,26 €
524000	Wartungskosten	6.792,81 €	5.218,24 €
530000	Pachten	150,00 €	0,00 €
541000	Reinigung	1.113,94 €	1.234,57 €
542000	Fremdreinigung	60.009,07 €	58.357,01 €
542100	Winterdienst, Sonstiges	35.202,35 €	31.794,61 €
543000	Steuern und Abgaben für Grundbesitz, Müll	507,82 €	3.648,25 €
544000	Wasser, Abwasser	125,05 €	7.384,53 €
544100	Heizung	42.885,88 €	-6.923,41 €
544200	Strom, Leuchtmittel	150.040,37 €	113.245,15 €
551000	Aufwand für Fahrzeuge	277,58 €	1.995,14 €
562000	Aus- und Fortbildung	90,00 €	0,00 €
565000	Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin	624,18 €	2.040,85 €
570000	Medienankauf (Stadtbücherei)	0,00 €	28,44 €
581100	Aufwendungen Catering	2.215,99 €	820,03 €
581200	Eigenveranstaltungen der Stadthalle	6.629,60 €	10.723,44 €
582100	Aufwand für Partnerschaftsbegegnungen	-92,26 €	0,00 €
583000	Förderung von Ausstellungen	4,43 €	0,00 €
584*	Werkverträge, Beratungsaufwand	11.457,60 €	16.958,69 €
581500	Ausgaben aus Ticketverkauf für Dritte	10.901,73 €	0,00 €
585000	Veranstaltungen	7.904,22 €	4.250,61 €
591000	Lehr- und Unterrichtsmittel	1.512,15 €	23.897,46 €
591100	Verpflegungskosten	635,69 €	1.033,05 €
595000	Unterrichtsmittel, Prüfungen (VHS)	539,60 €	411,60 €

Grp.	Bezeichnung	Betrag 31.12.2017	Betrag 31.12.2016
596000	Ausgaben für Schulveranstaltungen	58,42 €	0,00 €
597000	Schulische Angebote	2.015,70 €	0,00 €
598000	Schülerwohlfahrtspflege	635,00 €	0,00 €
611000	Stromkosten (Märkte)	6.064,55 €	3.824,53 €
611000	Stromkosten für Signalanlagen	4.214,04 €	3.915,76 €
611100	Stromkosten für Straßenbeleuchtung	47.216,94 €	73.583,58 €
612000	Beschaffung von Streugut	18.529,58 €	5.097,53 €
612200	Entsorgungskosten	-586,70 €	-1.551,38 €
613100 - 613500	Schnee- und Eisbeseitigung	92.005,98 €	37.564,02 €
614000	Lehrschwimmbecken - Sachkosten	23.498,54 €	23.350,91 €
614500	Ganztagesbetreuung	4.213,09 €	9.418,75 €
619200	Planungskosten, Gutachten, Wettbewerbe	-2.251,60 €	2.451,61 €
622000	Maßnahmen Ortspolizeibehörde	0,00 €	-3.273,59 €
623200	Verkehrsüberwachung	0,00 €	-16,76 €
625000	Einsatzkosten Ortsfeuerwehr/Lehrgänge	198,00 €	0,00 €
626000	Sicherheitsdienste	10.239,35 €	2.592,00 €
631000	Wahlen	99,79 €	0,00 €
631100	Pässe und Personalausweise	1.498,92 €	2.417,24 €
632*	Öffentlichkeitsarbeit	6.190,45 €	12.914,73 €
633000	Ehrungen, Jubiläen, Geschenke, Tagungen, Bewirtung	129,60 €	3.556,89 €
633000	Sachkosten Schützenfest	468,07 €	705,43 €
634000	Schulsozialarbeit	-44.211,06 €	-47.238,38 €
637000	Kosten für Caravanplatz	4,24 €	53,17 €
637100	Integrationsprojekte und Arbeitskreise	4.527,72 €	2.809,12 €
638000	Stadtmarketing	735,18 €	0,00 €
638100	Projekt EEA	4.226,38 €	0,00 €
639000	Kosten der Schülerbeförderung	7.287,07 €	1.419,00 €
640000	Steuern, Schadensfälle, Sonderabgaben	6.704,54 €	0,00 €
641000	Sach- und Personenversicherungen	1.183,72 €	736,42 €
650000 - 654500	Geschäftsausgaben	7.294,96 €	10.711,49 €
659000	Honorare, Beschäftigungsentgelte	910,00 €	286,00 €
672000	Erstattung Verwaltungskosten WWB	139,91 €	-243,78 €
673000	Kosten luK	84.082,03 €	75.331,16 €
675000	Anteil Oberflächenentwässerung SEB	70.000,00 €	136.148,37 €
678300	Kostenersatz Bischof-Sproll-Turnhalle	0,00 €	840,00 €
7	Zuweisungen und Zuschüsse		
700000	Zuschüsse an Schüler (Schulverpflegung)	10.218,40 €	10.387,35 €
700000- 700300	Zuschüsse für laufende Zwecke, Beiträge und Zuschüsse nach Anlage 13	7.605,10 €	6.304,30 €
700100	Zuschüsse Sprachförderung	168.854,50 €	84.567,56 €
700100	Zuschüsse an Jugendinitiativen	0,00 €	26.471,48 €
700200	Zuschuss für Mittagstisch (Pflugschule)	2.809,50 €	0,00 €
700400	Zuschüsse für Tagespflege	0,00 €	13.702,88 €
700650	Zuschuss Koordinationsstelle Sprachkurse Flüchtlinge	11.073,77 €	-3.337,00 €
700700	Sozialermäßigung Stadtlinienerverkehr	0,00 €	2.207,50 €
701000	Lfd. Sachleistungen nach Anlage 13	481,52 €	2.472,07 €

Grp.	Bezeichnung	Betrag 31.12.2017	Betrag 31.12.2016
718000	Beiträge Sportförderung nach Anlage 13	15.000,00 €	0,00 €
718000 - 718500	Zuschüsse Jugend Aktiv e. V.	-26.350,13 €	-7.069,97 €
8	Sonstige Finanzausgaben		
810000	Gewerbesteuerumlage	-4.357.197,06 €	0,00 €
842000	Erstattung Zinsen Gewerbesteuer	0,00 €	95,00 €
	Gesamtsumme	-3.285.769,18 €	907.652,24 €

Negative Kassenausgabereiste resultieren aus noch offenen Rückforderungsansprüchen im Rahmen von jahresübergreifenden Endabrechnungen.

9.4 Schuldenübersicht

Nr.	Beschreibung	Stand zum	Stand zum	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	ordentliche	außerord.	Zinssatz
		01.01.2017	31.12.2017	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Tilgung 2017	Tilgung 2017	(31.12.)
		in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
1	Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2	Kredite für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3	Kassenkredite / Verbindlichkeiten aus Einheitskasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Summe aller Schulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Die Stadt Biberach ist im städtischen Haushalt seit dem Jahr 2006 schuldenfrei.

9.5 Übersicht zu den übertragenen Haushaltsresten

Haushaltsausgabereste - Verwaltungshaushalt

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
0300	Kämmereiamt					
.584400	Beratungsaufwand NKHR	40.000,00	40.000,00	0,00	2.681,67	0,00
1100	Ordnungsamt					
.584400	Beratungsaufwand	15.417,68	15.000,00	14.112,00	44.527,07	0,00
1300	Feuerschutz					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	3.020,64	47.000,00	9.577,00	59.346,80	250,84
2000	Amt für Bildung, Betreuung und Sport					
.584400	Beratungsaufwand	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2110	Braith-Grundschule					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	19.647,58	39.700,00	-600,00	42.982,98	15.764,60
2111	Birkendorf-Grundschule mit Lehrschwimmbecken					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	1.000,05	47.800,00	-4.850,00	32.410,39	11.539,66
2112	Mittelberg-Grundschule					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	81.433,71	39.500,00	-790,00	38.601,33	81.542,38
2113	Gaisental-Grundschule					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	105.159,07	56.400,00	2.171,00	46.771,96	116.958,11
2114	Grundschule Stafflangen					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	176,64	14.400,00	-40,00	11.362,82	3.173,82
2115	Grundschule Ringschnait					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	15.852,65	16.700,00	0,00	18.719,56	13.833,09
2116	Grundschule Rißegg					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	34.442,18	20.000,00	0,00	11.786,18	42.656,00
2117	Grundschule Mettenberg					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	37.908,55	17.900,00	432,00	13.578,59	42.661,96

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
2130	Mali-Gemeinschaftsschule					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	23.345,43	100.700,00	-320,00	110.920,66	12.804,77
2210	Dollinger-Realschule					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	93.247,44	245.300,00	0,00	257.440,36	81.107,08
2310	Wieland-Gymnasium					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	225.611,89	205.000,00	0,00	237.346,52	193.265,37
2320	Pestalozzi-Gymnasium					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	303.567,15	225.900,00	-218,00	277.626,77	251.622,38
2700	Pflugschule - Förderschule					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	59.833,88	51.900,00	0,00	54.636,94	57.096,94
2910	Hort an Schulen					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	12.960,89	14.150,00	392,00	28.808,08	-1.305,19
3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	23.362,80	45.510,00	0,00	54.497,02	-32.349,82
3010	Städtepartnerschaften					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	46.613,56	89.200,00	0,00	122.240,57	13.572,99
3210	Museum Biberach					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	18.515,24	243.390,00	3.570,00	217.135,78	48.339,46
3213	Stadtarchiv					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	6.130,47	21.200,00	26.689,00	17.295,51	36.723,96
3330	Bruno-Frey-Musikschule					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	299.071,05	-721.650,00	41.683,00	-776.433,97	395.538,02
3420	Heimatpflege, Kulturtragende Vereine					
.637000	Sächliche Ausgaben Ortschaften	2.150,00	8.920,00	-191,00	3.698,76	3.350,00
3430	Komödienhaus					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	4.710,32	-22.000,00	0,00	-23.457,23	6.167,55
3460	Alte Stadthalle					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	13.602,31	-5.500,00	0,00	-13.394,00	21.496,31

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
3470	Gigelberghalle					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-14.614,96	-64.000,00	0,00	-54.775,00	-23.839,96
3500	Volkshochschule					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	111.597,95	-178.500,00	-67.717,00	-279.615,60	144.996,55
3520	Städtische Bücherei					
.570100	Medienbearbeitung (Budgetübertrag)	125.705,59	124.600,00	-9.227,00	111.727,96	129.350,63
4600	Förderung der Jugend					
.700100	Zuschüsse an Jugendinitiativen	522,97	12.500,00	-523,00	12.496,68	0,00
4640	Kindertagesstätte Biberach					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	862,81	6.000,00	798,00	7.659,85	0,96
4641	Kindergarten Ringschnait					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	2.105,35	7.600,00	400,00	7.361,35	2.744,00
4644	Kindergarten Memelstraße					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	143,55	4.200,00	640,00	5.246,72	-263,17
4645	Kindergarten Fünf-Linden					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	66,60	7.600,00	-850,00	5.334,66	1.481,94
4646	Kindergarten Rißegg					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	179,37	4.200,00	116,00	4.494,95	0,42
4647	Kindergarten Mettenberg					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	1,46	5.950,00	0,00	5.466,42	485,04
4649	Allgemeine Kinderbetreuung					
.632000	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	17.000,00	-1.565,00	2.977,50	12.100,00
.700200	Zuschüsse Kleinkindbetreuung	1.450.000,00	2.670.000,00	-182.000,00	2.310.417,42	0,00
4980	Sonstige soziale Angelegenheiten					
.700300	Lfd. Zuschüsse nach Anlage 13	24.000,00	29.730,00	0,00	12.432,00	0,00
5620	Sportplätze, Stadion					
.518100	Unterhaltung der Sportanlagen der Stadt	0,00	72.000,00	-2.055,00	25.867,81	44.000,00
6020	Tiefbauverwaltung					
.584400	Beratungsaufwand	50.000,00	0,00	20.000,00	14.988,05	50.000,00

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
6100	Stadtplanung, Vermessung					
.619200	Planungskosten, Gutachten, Wettbewerbe	96.078,00	200.000,00	0,00	126.301,99	134.585,30
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken					
.513400	Feldwegunterhaltung Rißegg	61.000,00	3.900,00	0,00	61.000,00	0,00
.515000	Brücken, Durchlässe, Bauwerke	30.415,85	140.000,00	0,00	144.778,36	0,00
.518000	Unterhaltung, Sicherung Tobel	0,00	300.000,00	0,00	0,00	300.000,00
6900	Wasserläufe, Wasserbau					
.515100	Unterhaltung Bäche Stadt	240.997,31	40.000,00	0,00	52.123,07	0,00
.611300	Planungskosten Hochwasserschutz	20.000,00	25.000,00	0,00	1.816,77	0,00
7300	Märkte					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-7.980,88	15.000,00	8.973,00	14.836,27	1.155,85
7320	Weihnachtsmarkt					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-9.337,43	100.000,00	50.280,00	140.941,63	0,00
7900	Stadtmarketing, Fremdenverkehr					
.637100	Förderung des Fremdenverkehrs (Budgetübertrag)	-62.418,10	94.440,00	0,00	73.082,80	-41.060,90
8400	Stadthalle					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	111.533,08	-178.690,00	-18.951,00	-13.874,50	-72.233,42
	Gesamt	3.678.914,10				2.099.313,52

Haushaltseinnahmereste - Vermögenshaushalt

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter Zuschuss in €	bewilligter HER 2016 in €	Plan 2017 in €	eingegangen 2017 in €	bewilligter HER 2017 in €
1300	Feuerschutz					
.361000	Zuschüsse vom Land	895.000,00	0,00	650.000,00	0,00	650.000,00
.362000	Zuschuss Kreisfeuerlöschverband	3.778.914,00	600.000,00	2.710.000,00	1.760.000,00	1.550.000,00
2210	Dollinger-Realschule					
.361000	Zuschüsse vom Land	8.480.000,00	1.703.900,00	0,00	855.900,00	848.000,00
2310	Wieland-Gymnasium					
.361000	Zuschüsse vom Land	402.379,00	0,00	400.000,00	164.480,00	211.379,00
3213	Stadtarchiv					
.361000	Zuschuss vom Land - LDA	529.630,00	79.630,00	0,00	176.000,00	0,00
4649	Allgemeine Kinderbetreuung					
.362000	Zuweisungen vom Kreis - Kindergarten Reißegg	1.399.040,16	250.000,00	1.000.000,00	643.900,00	606.100,00
5620	Sportplätze, Stadion					
.361000	Zuschüsse vom Land	120.000,00	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00
6150	Stadtsanierung					
.361300	Zuschuss Land - Alter Postplatz		348.300,00	265.500,00	704.748,00	0,00
6900	Wasserläufe, Wasserbau					
.361100	Zuschüsse vom Land Reiß/Umlach	77.800,00	0,00	63.000,00	53.600,00	9.400,00
	Gesamt		3.041.830,00			3.874.879,00

Haushaltsausgabereste - Vermögenshaushalt

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
0000	Gemeindeorgane, Pensionäre					
.935400	Arbeitsgeräte	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0200	Haupt- und Ortsverwaltung					
.935100	Büromaschinen	34.500,00	346.000,00	12.147,00	383.810,17	8.400,00
.935300	Büroeinrichtung	0,00	14.450,00	-905,00	9.773,47	1.400,00
0300	Kämmereiamt					
.935100	Büromaschinen	0,00	4.200,00	3.387,00	3.386,99	4.200,00
0350	Liegenschaftsamt mit Wirtschaftsförderung					
.935100	Büromaschinen	0,00	2.100,00	0,00	0,00	2.100,00
0610	Verwaltungsgebäude					
.935300	Büroeinrichtung	0,00	30.000,00	-11.631,00	0,00	3.000,00
.940000	Hochbau Bürgerinfo Rathaus	110.470,95	0,00	0,00	68.483,85	41.987,10
0630	Gebäudemanagement					
.935100	Büromaschinen	5.899,57	7.850,00	0,00	4.827,83	5.250,00
.935400	Arbeitsgeräte	0,00	27.000,00	0,00	0,00	27.000,00
1100	Ordnungsamt					
.935100	Büromaschinen	8.500,00	20.600,00	0,00	15.369,22	7.100,00
.935300	Büroeinrichtung	2.000,00	8.100,00	-685,00	5.472,61	1.000,00
.935400	Arbeitsgeräte	2.857,29	380.000,00	51.310,00	23.370,08	407.000,00
1300	Feuerschutz					
.935400	Arbeitsgeräte	6.000,00	62.600,00	0,00	43.319,27	25.000,00
.940000	Neubau Feuerwehr Biberach	2.445.392,41	5.790.000,00	0,00	8.076.706,32	158.686,09
2000	Amt für Bildung, Betreuung und Sport					
.935100	Büromaschinen	0,00	58.200,00	0,00	0,00	58.200,00
2110	Braith-Grundschule					
.940000	Hochbau	250.000,00	150.000,00	0,00	16.975,93	33.024,07

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
2111	Birkendorf-Grundschule mit Lehrschwimmbecken					
.940000	Hochbau	15.000,00	525.000,00	0,00	417.064,28	122.935,72
2112	Mittelberg-Grundschule					
.935100	Büromaschinen	1.500,00	0,00	224,00	1.723,12	0,00
.935400	Arbeitsgeräte	0,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
2115	Grundschule Ringschnait					
.935400	Arbeitsgeräte	0,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
2116	Grundschule Rißegg					
.935100	Büromaschinen	0,00	1.050,00	0,00	0,00	1.050,00
2117	Grundschule Mettenberg					
.935100	Büromaschinen	1.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2210	Dollinger-Realschule					
.935100	Büromaschinen	0,00	2.100,00	0,00	1.085,28	1.000,00
.935400	Arbeitsgeräte	0,00	0,00	9.642,00	6.141,22	3.403,00
.940000	Neubau mit Ganztagesbereich	153.714,32	0,00	0,00	81.401,61	72.312,71
2310	Wieland-Gymnasium					
.935100	Büromaschinen	0,00	9.050,00	0,00	861,56	5.500,00
.935300	Schuleinrichtung	2.590,00	49.800,00	-3.500,00	3.610,01	42.000,00
.935400	Arbeitsgeräte	7.966,57	0,00	-3.707,00	3.706,44	0,00
.945000	Außensanierung Wieland-Gymnasium	2.251.747,42	1.000.000,00	500.000,00	3.704.654,66	47.092,76
2320	Pestalozzi-Gymnasium					
.935300	Schuleinrichtung	2.251,21	6.800,00	1.466,00	10.508,43	0,00
2700	Pflugschule - Förderschule					
.935100	Büromaschinen	0,00	1.050,00	0,00	0,00	1.050,00
.941000	Sanierung	5.710,75	2.745.000,00	3.423,00	2.754.133,28	0,47
2910	Hort an Schulen					
.935300	Schuleinrichtung	0,00	4.000,00	3.791,00	6.485,36	1.300,00

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
2920	Schulverpflegung					
.935100	Büromaschinen	13.237,25	0,00	-979,00	11.898,82	0,00
3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten					
.935100	Büromaschinen	0,00	2.450,00	0,00	1.275,03	1.050,00
3120	Förderung der Hochschule					
.947000	Hochbau - ITZ Plus	726.304,12	0,00	0,00	422.694,12	303.610,00
3210	Museum Biberach					
.935400	Arbeitsgeräte	12.843,22	68.000,00	1.190,00	34.925,68	44.543,33
3212	Wielandmuseum und Wielandarchiv					
.935100	Büromaschinen	1.400,00	0,00	0,00	1.353,51	0,00
3213	Stadtarchiv					
.935100	Büromaschinen	0,00	41.000,00	0,00	18.646,11	22.000,00
.940000	Hochbau - Roter Bau	329.007,17	0,00	0,00	232.722,17	96.285,00
3420	Heimatpflege, Kulturtragende Vereine					
.945000	Gemeinschaftshaus Rißegg	50.000,00	250.000,00	0,00	4.165,00	45.835,00
.987000	Zuschüsse an Vereine	15.000,00	20.000,00	0,00	13.204,96	0,00
3440	Hugo-Häring-Haus					
.950000	Außenanlagen	6.694,71	0,00	0,00	3.944,85	0,00
3500	Volkshochschule					
.935100	Büromaschinen	12.900,00	21.350,00	0,00	11.249,07	3.150,00
.935300	Einrichtung	12.793,69	19.300,00	0,00	29.751,51	0,00
.935500	Turn- und Sportgeräte	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3520	Städtische Bücherei					
.935100	Büromaschinen	5.250,00	36.800,00	0,00	24.642,75	6.550,00
4602	Jugendhaus					
.940000	Hochbau Neubau Jugendhaus	265.688,63	819.000,00	-33.047,00	625.596,73	426.044,90
4640	Kindertagesstätte					
.935100	Büromaschinen	1.050,00	1.050,00	-800,00	1.275,03	0,00

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
4641	Kindergarten Ringschnait					
.935100	Büromaschinen	1.050,00	0,00	0,00	1.018,64	0,00
4642	Kindergarten Talfeld					
.940000	Hochbau Neubau Kindergarten Talfeld	1.505.503,69	1.134.000,00	0,00	2.158.316,82	481.186,87
4643	Kindergarten Memelstraße					
.940000	Hochbau Kindergarten Memelstraße	643.898,44	0,00	-5.766,00	633.889,30	0,00
4645	Kindergarten Fünf-Linden					
.935100	Büromaschinen	1.050,00	0,00	0,00	1.018,64	0,00
.935400	Arbeitsgeräte	0,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
4647	Kindergarten Mettenberg					
.935100	Büromaschinen	1.050,00	0,00	0,00	1.018,64	0,00
.935400	Arbeitsgeräte	0,00	5.000,00	0,00	507,30	4.400,00
4648	Kindergarten Gaisental/Hauderboschen					
.940000	Hochbau	0,00	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00
4649	Allgemeine Kinderbetreuung					
.940000	Kindergarten Rißegg	2.964.954,16	963.000,00	0,00	2.676.745,22	1.251.208,94
.944000	Kindergarten Stafflangen	579.907,44	0,00	10.712,00	544.689,60	45.929,84
.945000	Kindergarten Ulrika-Nisch	473.326,52	0,00	4.948,00	478.274,11	0,00
.950000	Außenanlagen Kindergärten	1.500,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
5500	Förderung des Sports					
.987000	Zuschüsse an Vereine	601.680,00	220.000,00	0,00	27.930,00	574.000,00
5604	Turn- und Festhalle Mettenberg					
.940000	Hochbau Neubau Turn- und Festhalle Mettenberg	973.654,10	1.067.000,00	-3.609,00	1.765.959,22	271.085,88
5611	Sporthalle Mali-Gemeinschaftsschule					
.940000	Hochbau - Neubau Sanierung Sporthalle	620.126,65	0,00	0,00	14.191,96	205.934,69
5612	Wilhelm-Leger-Sporthalle					
.940000	Hochbau Neubau Wilhelm-Leger-Halle	110.013,25	0,00	0,00	22.448,84	87.564,41

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
5614	Sporthalle der Gymnasien					
.935500	Turn- und Sportgeräte	8.200,00	800,00	0,00	2.853,82	6.000,00
5620	Sportplätze, Stadion					
.935500	Turn- und Sportgeräte	5.000,00	5.000,00	-1.393,00	8.576,22	0,00
.940000	Hochbau - Erweiterung Umkleidegebäude Erlenweg	21.510,14	0,00	0,00	0,00	21.510,14
.962000	Weiterer Kunstrasenplatz	233.642,93	0,00	-200.000,00	27.498,32	6.144,61
.964000	Beachvolleyballfelder Adenauerallee	0,00	0,00	260.000,00	42.545,82	217.454,18
5800	Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz					
.960123	Spielplatz Valenceallee	163.506,22	200.000,00	0,00	293.867,18	69.639,04
.960125	Spielplatz Hochvogelstraße	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
.960127	DFB-Minispielplatz, Lärmschutzwand	0,00	65.000,00	0,00	0,00	65.000,00
.960128	Spielplatz Reißinsel	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00
.960500	Spielplatz Mettenberg	41.532,21	0,00	0,00	26.728,38	14.672,05
.961000	Ausgleichsmaßnahmen, Ökokonto	220.000,00	110.000,00	0,00	256.645,19	73.354,81
.964000	Innenstadt - Möblierung Plätze	0,00	12.500,00	0,00	6.940,70	5.559,30
.965023	Grünzug Talfeld	230.677,94	0,00	0,00	36.655,18	194.022,76
.965028	Quartiersplatz Talfeld	298.763,71	0,00	0,00	188.181,45	110.582,26
.965030	Kirchplatz Ringschnait	0,00	15.000,00	0,00	0,00	15.000,00
.987400	Förderprogramm Umweltschutz	55.000,00	120.000,00	0,00	68.943,40	31.530,00
6000	Bauverwaltung und Bauordnung					
.935100	Büromaschinen	0,00	5.750,00	0,00	1.387,54	3.150,00
6010	Hochbauverwaltung					
.935100	Büromaschinen	0,00	2.100,00	369,00	368,90	2.100,00
.935300	Büroeinrichtung	0,00	550,00	0,00	0,00	550,00
6020	Tiefbauverwaltung					
.935100	Büromaschinen	3.150,00	3.550,00	0,00	847,28	5.250,00

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
6100	Stadtplanung, Vermessung					
.935100	Büromaschinen	0,00	9.250,00	-1.100,00	6.049,03	1.050,00
.935300	Büroeinrichtung	7.900,00	12.000,00	0,00	1.925,40	12.000,00
6150	Stadtsanierung					
.935100	Büromaschinen	0,00	0,00	1.100,00	0,00	1.100,00
.967500	Umgestaltung Karl-Müller-Straße	0,00	0,00	50.000,00	11.331,86	38.668,00
.969000	Sanierungsmaßn. Private (Innenstadt Südwest)	169.849,20	100.000,00	0,00	15.797,73	254.051,47
.967500	Umgestaltung Alter Postplatz	248.966,00	1.500.000,00	-10.000,00	1.037.888,29	701.077,71
.969000	Sanierungsmaßnahmen Private (Alter Postplatz)	208.000,00	0,00	0,00	35.000,00	173.000,00
.987000	Zuschüsse für Sanierungen	96.265,00	100.000,00	0,00	59.882,12	130.567,00
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken					
.951102	BG Talfeld	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
.951105	BG Hochvogelstraße	196.899,05	0,00	0,00	0,00	36.899,05
.951109	BG Hauderboschen	15.820,70	500.000,00	0,00	213.628,81	302.191,89
.951122	Kreisel Hauderboschen	371.149,28	0,00	0,00	360.251,40	0,00
.951178	GE Flugplatz	167.900,00	50.000,00	0,00	3.800,00	64.100,00
.951179	GE IGI - Anteil Stadt	64.959,87	60.000,00	0,00	23.243,78	1.716,09
.951180	GE Mittelbiberacher Steige	0,00	75.000,00	0,00	3.600,00	71.400,00
.951247	NBG Breite Rindenmoos	0,00	60.000,00	0,00	5.500,00	54.500,00
.951304	Umbau Bismarckring	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
.951312	Verbindung Mettenberger-/Ulmer Straße	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
.951315	Erneuerung Uhlandstraße	2.269,20	0,00	0,00	0,00	0,00
.951333	Ausbau Hardtsteige/Grüner Weg	52.163,85	0,00	0,00	1.047,08	51.116,77
.951343	Neugestaltung Schadenhof	133.177,07	0,00	0,00	49.991,49	83.185,58
.951345	Verlängerung Vollmerstraße	823.599,70	1.000.000,00	0,00	991.153,81	832.445,89
.951346	B 465, Radweg Bismarckring	35.910,24	0,00	0,00	34.126,50	0,00
.951349	Radweg entlang L 273 / Birkenharder Straße	17.679,50	0,00	0,00	0,00	7.679,50
.951351	Brücke Memminger Straße	260.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
.951359	Hangsicherung Waldseer Straße	3.956,74	0,00	0,00	0,00	0,00
.951391	Dirk-Raudies-Weg	2.746,40	0,00	0,00	0,00	0,00
.951405	STK Neue Heimat	158.938,11	0,00	0,00	158.432,93	0,00
.951407	STK Felsengartenstraße	6.924,09	10.000,00	0,00	0,00	16.924,09
.951415	STK Schwarzbachstraße	288.831,85	260.000,00	0,00	415.373,28	133.458,57
.951418	STK Schmelzweg	1.292,60	0,00	0,00	0,00	0,00
.951420	STK Kißlingweg	1.880,99	0,00	0,00	0,00	0,00
.951422	STK Volmarweg	918,44	0,00	0,00	0,00	0,00
.951425	STK Richard-Wagner-Straße	49.900,13	0,00	0,00	25.854,11	0,00
.951426	STK Beethovenstraße	6.468,47	0,00	0,00	0,00	0,00
.951427	STK Steigstraße	122.025,12	0,00	0,00	75.065,06	0,00
.951431	STK Neue Gasse	72.198,18	0,00	0,00	71.167,26	1.030,92
.951432	STK Römerweg	2.498,68	0,00	0,00	2.440,13	0,00
.951433	STK Mittelbergstraße	14.144,00	0,00	0,00	11.007,78	3.136,22
.951434	STK Hagenbucher Weg	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
.951435	STK Hischbergstraße	11.599,93	0,00	0,00	0,00	11.599,93
.951436	STK Raustraße	12.628,57	0,00	0,00	0,00	3.628,57
.951437	STK Antonstraße	5.205,38	0,00	0,00	0,00	0,00
.951438	STK Saulgauer Straße	2.192,71	5.000,00	0,00	0,00	7.192,71
.951439	STK Osterbergstraße	6.539,48	0,00	0,00	0,00	6.539,48
.951441	STK Beim Fohrhäldele	5.986,13	0,00	0,00	172,55	5.813,58
.951442	STK Adenauerallee	3.036,50	0,00	0,00	0,00	3.036,50
.951443	STK Weingartenbergstraße	0,00	10.000,00	0,00	5.108,67	4.891,33
.951446	STK Braithweg	0,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
.951450	STK Süßlochgasse	2.591,44	0,00	0,00	0,00	2.591,44
.951455	STK Bergstraße - Ringschnait	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
.951456	STK Reinstetter Straße	35.483,25	0,00	0,00	29.395,80	4.087,45
.951457	STK Auf dem Berg	2.267,38	0,00	0,00	0,00	2.267,38

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
.951602	Gestaltung NW-Altstadt Wielandstraße mit Umfeld	123.246,84	0,00	0,00	0,00	123.246,84
.951604	Neugestaltung Gehwegbereich Zeppelinring	151.538,57	0,00	0,00	316,84	151.221,73
.951605	Neugestaltung Zeppelinring (1. BA)	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
.951609	Neustrukturierung Bahnhofsumfeld	0,00	50.000,00	45.000,00	0,00	95.000,00
.951500	Steg am Weißen Turm	111.867,00	0,00	0,00	49.983,46	15.883,54
.951501	Brücke an der Braith-Grundschule	162.537,00	0,00	-60.000,00	82.482,19	0,00
.962050	Haltestellen - Umstellung Linie 2	4.685,50	0,00	0,00	2.356,20	0,00
6600	Bundes- und Landesstraßen					
.951105	Aufstieg zur B 30	80.000,00	160.000,00	0,00	55.000,00	185.000,00
.951106	Ausbau B 312 ab Jordanbad	53.997,88	0,00	0,00	0,00	53.997,88
.951109	Umfahrung Ringschnait B 312	45.500,00	0,00	0,00	10.000,00	35.500,00
.951111	Abfahrtsrampe B 30	0,00	25.000,00	0,00	5.474,00	19.526,00
.951112	Tunnel Ulmer Straße	0,00	100.000,00	0,00	15.830,57	84.169,43
6900	Wasserläufe, Wasserbau					
.965101	Hochwasserschutz Rot-/Wolfentalbach	669.246,23	800.000,00	0,00	9.140,39	1.310.105,84
.965102	Hochwasserschutz Stafflangen/Hofen	114.237,70	200.000,00	0,00	227.185,68	20.052,02
.965103	Hochwasserschutz Ringschnait	153.356,08	280.000,00	0,00	338.862,08	10.494,00
.965105	Hochwasserschutz Neuweihergraben	30.000,00	150.000,00	0,00	5.000,00	175.000,00
.965106	Hochwasserschutz Dürnach Ringschnait	40.488,88	200.000,00	0,00	4.150,00	36.338,88
.965107	Rückbau Gleite Dürnach	70.000,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00
.965108	Hagenbucher Graben	0,00	400.000,00	0,00	249.882,68	150.117,32
.965109	Mettenberger Graben	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00
.965120	Hochwasserschutz Mettenberg - Röhrenöschle-Ringschnait	0,00	100.000,00	0,00	40.476,28	59.523,72
.965121	Hochwasserschutz Reiß/Umlach	0,00	110.000,00	0,00	76.584,35	33.415,65
.968101	Sanierung Bachmauer Schwarzbachstraße	279.240,57	520.000,00	0,00	394.273,19	254.967,38

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2016 in €	Plan 2017 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2017 in €	bewilligter HAR 2017 in €
7510	Städtische Friedhöfe					
.935400	Arbeitsgeräte	1.110,75	1.000,00	0,00	765,03	1.000,00
.941000	Hochbau Alter evangelischer Friedhof	52.973,03	0,00	0,00	36.103,40	0,00
.942000	Hochbau Aussegnungshalle Ringschnait	48.360,17	0,00	0,00	3.483,96	0,00
.945000	Hochbau Katholischer Friedhof	67.649,20	0,00	0,00	45.777,39	0,00
.960000	Sanierung Katholischer Friedhof	95.000,00	0,00	0,00	11.985,71	83.014,29
.960500	Friedhof Ringschnait - Mauer	0,00	70.000,00	0,00	0,00	70.000,00
.961000	Sanierung Evangelischer Friedhof	0,00	190.000,00	0,00	9.609,25	180.390,75
.964000	Stadtfriedhof, Erweiterung Baumwiese	14.520,02	0,00	0,00	2.711,58	11.808,44
7710	Baubetriebsamt					
.935100	Büromaschinen	0,00	4.100,00	1.050,00	4.048,56	1.050,00
.935400	Arbeitsgeräte	55.240,00	504.000,00	25.400,00	151.744,15	412.836,00
.935410	Arbeitsgeräte Teilorte	31.110,00	22.300,00	0,00	48.082,73	0,00
.940000	Hochbau Neubau/Sanierung BBA	46.053,49	0,00	0,00	15.101,69	0,00
7900	Stadtmarketing, Tourismus					
.935100	Büromaschinen	10.500,00	2.100,00	0,00	0,00	12.600,00
.935400	Arbeitsgeräte	15.000,00	58.500,00	-50.000,00	1.802,85	18.500,00
8400	Stadthalle					
.935100	Büromaschinen	0,00	13.900,00	0,00	0,00	13.900,00
.940000	Hochbau	507.875,87	0,00	0,00	11.897,53	495.978,34
8551	Forstwirtschaft					
.935100	Büromaschinen	0,00	5.950,00	0,00	4.059,49	1.800,00
8800	Allg. Grundvermögen - Bebaute Grundstücke					
.940000	Hochbau - Freiräumen Areal Bleicherstraße	125.179,62	0,00	0,00	0,00	125.179,62
.945100	Hochbau Kolpingstraße 56	0,00	2.050.000,00	-35.000,00	216.271,83	1.798.728,17
.945200	Hochbau Karpfengasse 9	0,00	370.000,00	35.000,00	2.856,00	402.144,00
	Gesamt	23.603.294,31				15.888.326,89

9.6 Ergebnisse der Einrichtungen

UA	Einrichtung	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/ Abmangel (-)	Kostendeckungs- grad	
		in €	in €	in €	2017	2016
0000	Gemeindeorgane, Pensionäre	2.727,12	2.179.604,03	-2.176.876,91	0,13%	0,06%
0100	Rechnungsprüfungsamt	44.687,58	181.519,29	-136.831,71	24,62%	24,25%
0200	Haupt- und Ortsverwaltung	1.447.875,55	3.966.465,76	-2.518.590,21	36,50%	28,61%
0240	Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement	31.403,74	966.676,06	-935.272,32	3,25%	-
0300	Kämmereiamt	1.739.836,07	1.999.685,79	-259.849,72	87,01%	33,70%
0350	Liegenschaftsamt mit Wirt- schaftsförderung	25.639,86	429.112,04	-403.472,18	5,98%	7,13%
0610	Verwaltungsgebäude	129.237,87	1.492.493,68	-1.363.255,81	8,66%	4,17%
0630	Gebäudemanagement	335.147,98	813.396,00	-478.248,02	41,20%	41,34%
0800	Personalrat	301,50	116.831,75	-116.530,25	0,26%	0,18%
1100	Ordnungsamt	1.967.786,46	2.889.224,85	-921.438,39	68,11%	45,85%
1300	Feuerschutz	111.416,39	575.536,93	-464.120,54	19,36%	17,46%
2000	Amt für Bildung, Betreuung und Sport	224.522,27	490.188,86	-265.666,59	45,80%	44,29%
211x	Grundschulen	417.820,95	2.052.499,28	-1.634.678,33	20,36%	16,59%
2130	Mali-Gemeinschaftsschule	359.943,55	669.717,16	-309.773,61	53,75%	58,09%
2210	Dollinger-Realschule	878.673,13	2.704.158,56	-1.825.485,43	32,49%	29,88%
23xx	Gymnasien	1.462.397,82	2.759.964,21	-1.297.566,39	52,99%	56,42%
2700	Pflugschule - Förderschule	248.106,65	350.868,12	-102.761,47	70,71%	61,74%
2910	Hort an Schulen	296.592,00	901.796,44	-605.204,44	32,89%	31,28%
2920	Schulverpflegung	78.983,33	624.869,64	-545.886,31	12,64%	13,91%
2950	Sonstige schulische Aufgaben	320.095,63	822.092,61	-501.996,98	38,94%	48,00%
3000	Verw. kultur. Angelegenheiten	2.758,59	355.311,11	-352.552,52	0,78%	0,08%
3010	Städtepartnerschaften	40.236,36	176.898,58	-136.662,22	22,75%	57,59%
3120	Förderung der Hochschule	0,00	37.387,50	-37.387,50	0,00%	0,00%
3210	Museum Biberach	110.662,80	1.786.251,09	-1.675.588,29	6,20%	8,93%
3212	Wielandmuseum und Wieland- archiv	512,00	180.245,99	-179.733,99	0,28%	0,50%
3213	Stadtarchiv	3.114,49	454.785,48	-451.670,99	0,68%	0,44%
3330	Bruno-Frey-Musikschule	1.107.603,94	2.139.045,05	-1.031.441,11	51,78%	51,17%
3410	Schützenfest	0,00	745.978,67	-745.978,67	0,00%	0,00%
3420	Heimatspflege, Kulturtr. Vereine	2.184,35	398.008,60	-395.824,25	0,55%	14,98%
3430	Komödienhaus	64.056,87	87.431,95	-23.375,08	73,26%	73,95%
3440	Hugo-Häring-Haus	2.291,88	17.506,35	-15.214,47	13,09%	11,99%
3450	Förderung der Jugendkunst- schule	3.473,95	131.233,38	-127.759,43	2,65%	2,38%
3460	Alte Stadthalle	24.865,93	29.239,48	-4.373,55	85,04%	100,74%
3470	Gigelberghalle	92.633,50	348.416,26	-255.782,76	26,59%	32,17%
3500	Volkshochschule	940.552,02	1.585.816,16	-645.264,14	59,31%	56,59%
3520	Städtische Bücherei	299.098,97	1.592.041,87	-1.292.942,90	18,79%	18,80%
3700	Kirchliche Angelegenheiten	0,00	39.150,38	-39.150,38	0,00%	0,00%
4600	Förderung der Jugend	937,90	744.667,73	-743.729,83	0,13%	0,03%
4601	Jugendveranstaltungsraum	7.847,90	104.732,32	-96.884,42	7,49%	6,88%
4602	Jugendhaus 9teen	0,00	329.461,37	-329.461,37	0,00%	-
464x	Kindertageseinrichtungen	649.403,01	3.985.543,85	-3.336.140,84	16,29%	18,03%
4649	Allgemeine Kinderbetreuung	4.706.686,00	7.355.468,61	-2.648.782,61	63,99%	58,15%
4800	Stadtteilhaus Weißes Bild/ Gai- sental	767,50	195.892,76	-195.125,26	0,39%	0,29%

UA	Einrichtung	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/ Abmangel (-)	Kostendeckungs- grad	
		in €	in €	in €	2017	2016
4980	Sonstige soz. Angelegenheiten	0,00	111.307,66	-111.307,66	0,00%	0,00%
5500	Förderung des Sports	1.200,00	1.004.195,77	-1.002.995,77	0,12%	0,13%
560x	Mehrzweckhallen Teilorte	161.401,39	763.663,06	-602.261,67	21,14%	22,58%
561x	Turn- und Sporthallen Stadt	272.785,56	1.522.135,73	-1.249.350,17	17,92%	22,48%
5620	Sportplätze, Stadion	105.870,90	544.410,95	-438.540,05	19,45%	27,56%
5800	Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz	85.522,48	2.022.240,42	-1.936.717,94	4,23%	8,53%
6000	Bauverwaltung und Bauordnung	510.461,41	733.264,11	-222.802,70	69,61%	162,90%
6010	Hochbauverwaltung	7.497,71	622.857,50	-615.359,79	1,20%	0,19%
6020	Tiefbauverwaltung	206.297,39	850.463,26	-644.165,87	24,26%	21,26%
6100	Stadtplanung, Vermessung	29.236,11	1.093.921,21	-1.064.685,10	2,67%	0,21%
6120	Gutachterausschuss	72.483,78	77.258,12	-4.774,34	93,82%	98,37%
6150	Stadtsanierung	0,00	80.539,80	-80.539,80	0,00%	0,00%
6200	Wohnungsbauförderung	0,00	2.372,10	-2.372,10	0,00%	-
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken	1.152.616,52	5.997.776,58	-4.845.160,06	19,22%	27,25%
6750	Straßenreinigung, Winterdienst	17.769,57	1.937.927,66	-1.920.158,09	0,92%	1,16%
6830	Tiefgarage Steigerlager	45.093,87	98.262,25	-53.168,38	45,89%	48,11%
6900	Wasserläufe, Wasserbau	0,00	317.258,82	-317.258,82	0,00%	0,00%
7200	Abfallbeseitigung	33.101,17	20.447,16	12.654,01	161,89%	163,04%
7240	Altlasten	28.800,00	76.200,60	-47.400,60	37,79%	141,00%
7300	Märkte	88.745,96	112.718,96	-23.973,00	78,73%	82,07%
7320	Weihnachtsmarkt	106.719,78	256.998,84	-150.279,06	41,53%	52,94%
7510	Städtische Friedhöfe	636.969,78	737.996,64	-101.026,86	86,31%	80,46%
7550	Historische Gräber	15.788,30	24.226,32	-8.438,02	65,17%	50,38%
7650	Öffentliche Bedürfnisanstalten	7.714,12	97.902,71	-90.188,59	7,88%	7,69%
7710	Baubetriebsamt	6.240.741,97	6.381.787,62	-141.045,65	97,79%	100,26%
7900	Stadtmarketing, Tourismus	41.238,64	418.204,93	-376.966,29	9,86%	9,66%
8170	Wirtschaftliche Betriebe	1.804.078,83	0,00	1.804.078,83	-	-
8400	Stadthalle	1.227.046,25	3.456.026,80	-2.228.980,55	35,50%	28,48%
8551	Forstwirtschaft	743.705,31	617.209,81	126.495,50	120,49%	140,13%
8800	Allg. Grundvermögen - Bebaute Grundstücke	1.123.845,29	1.571.061,11	-447.215,82	71,53%	90,20%
8810	Allg. Grundvermögen - Unbebaute Grundstücke	440.663,34	762.463,95	-321.800,61	57,79%	786,25%
9000	Allgemeine Finanzwirtschaft	143.020.417,44	85.191.206,23	57.829.211,21	167,88%	194,36%
9100	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	13.634.836,17	22.734.010,17	-9.099.174,00	59,98%	37,92%

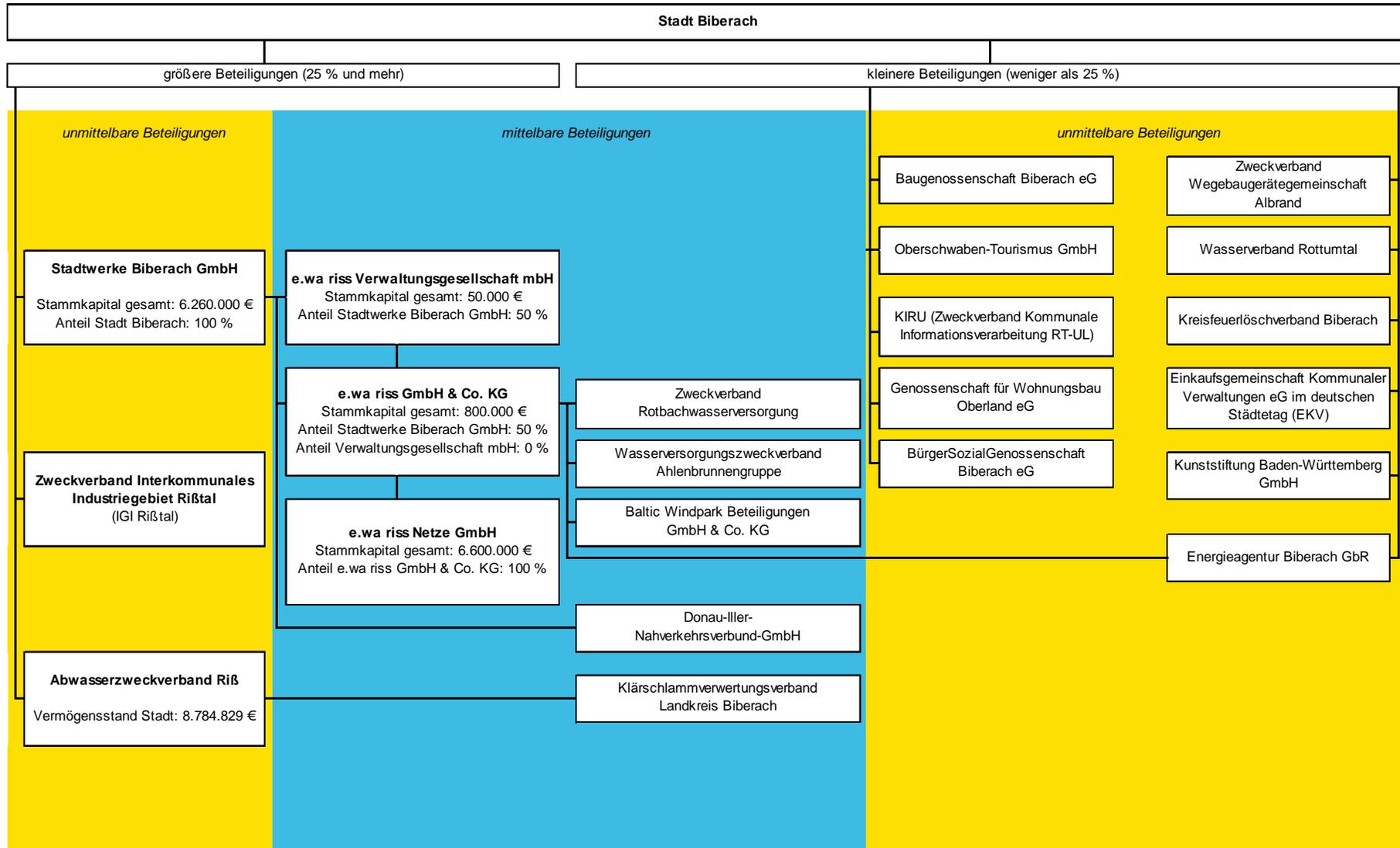
9.7 Beteiligungsmanagement

Für die Stadt Biberach ist bei unmittelbarer Beteiligung an Unternehmen mit privater Rechtsform nach § 105 Abs. 2 GemO ein jährlicher Beteiligungsbericht zu erstellen. Seit dem Jahr 2012 werden die Pflichtbestandteile des Beteiligungsberichts in den Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss integriert, dieser ist damit ein umfassendes Gesamtwerk zum Jahresabschluss.

Die Ausführungen zu den Beteiligungen sollen einen grundsätzlichen Überblick über die Unternehmen geben, an denen die Stadt Biberach beteiligt ist und den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung erläutern. Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen sind die Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte der Beteiligungsgesellschaften des Geschäftsjahres 2017 - sofern diese der Stadt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Rechenschaftsberichtes vorliegen.

Ausführlich eingegangen wird in den nachfolgenden Einzelberichten lediglich auf die größeren Beteiligungen. Bei unmittelbaren Beteiligungen mit weniger als 25 % (kleinere Beteiligungen), wird die Darstellung grundsätzlich auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränkt (§ 105 Abs. 2 Satz 3 GemO) und in tabellarischer Form dargestellt (Ziffer 9.7.8).

9.7.1. Beteiligungen der Stadt Biberach im Überblick (Stand: 31.12.2017)



Anmerkung: fettgedruckte Beteiligungen werden in Einzelberichten erläutert

9.7.2. Stadtwerke Biberach GmbH (unmittelbare Beteiligung)

Gegenstand des Unternehmens

Im Jahr 2001 wurde der Eigenbetrieb Stadtwerke Biberach in die Stadtwerke Biberach GmbH umgewandelt und die Energiesparten zur e.wa riss GmbH & Co. KG ausgegliedert. Außerdem erfolgte die Umwandlung und Fusion der Energiesparten unter Beteiligung der EnBW Regional AG. Die Stadtwerke Biberach GmbH ist handelsrechtlich rückwirkend zum 01.01.2001 gegründet worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 21.12.2001.

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, deren Gegenstand mit der Energie- und Wasserversorgung oder dem Nahverkehr in Verbindung steht, sowie die Erbringung von damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Daneben sind Gegenstand des Unternehmens die Durchführung des Nahverkehrs, die Verwaltung und Unterhaltung sowie der Betrieb von Tiefgaragen und Parkhäusern, eines Hallenbads und eines Freibads. Ferner gehören zu den Aufgaben des Unternehmens die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängender und seinen Belangen dienender Geschäfte sowie der Erwerb, die Errichtung und die Erweiterung der hierzu erforderlichen Anlagen.

Beteiligungsstruktur

Bei der Stadtwerke Biberach GmbH handelt es sich um eine 100 %ige unmittelbare Beteiligung der Stadt Biberach. Die Stadt Biberach ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Biberach GmbH und hat einen Teil des Stammkapitals in Höhe von 5.500.000,00 € dadurch eingebracht, dass der Eigenbetrieb Stadtwerke Biberach von der Stadt Biberach ausgegliedert und auf die Gesellschaft übertragen wurde. Des Weiteren wurden mit Wirkung zum 01.01.2005 die Regiebetriebe Tiefgarage Stadthalle und Museum sowie das Parkhaus Ulmer Tor eingebracht und zu 750.000 € auf die Stammeinlage angerechnet. Der Regiebetrieb Fotovoltaikanlagen mit allen Aktiva und Passiva wurde zum 01.01.2009 von der Stadt Biberach an die Stadtwerke Biberach GmbH ausgegliedert. Auf die Stammeinlage wurden 10.000,00 € angerechnet. Das gezeichnete Kapital beläuft sich seither auf 6.260.000,00 €.

Einlagen und Rücklagen der Stadt Biberach an der Stadtwerke Biberach GmbH

	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Stammkapitaleinlage	6.260	6.260	6.260	6.260	6.260
Gewinnrücklage	2.773	2.773	2.773	2.773	2.773
Kapitalrücklage	48.541	44.277	41.759	38.832	37.715
Verlustvorträge	-14.754	-14.127	-13.157	-10.468	-8.924

Kapitalzuführungen	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Kapitalzuführung	4.264	2.518	2.927	1.117	1.746

Im Jahr 2012 wurde vom Gemeinderat die Grundsatzentscheidung gefasst, dass neben den Investitionen im Bereich Parkierung auch Maßnahmen im Bäderbereich über Kapitalzuführungen aus dem städtischen Haushalt finanziert werden sollen. Außerdem erfolgt ein Defizitausgleich für die Sparte Parkierung seit dem Jahr 2009.

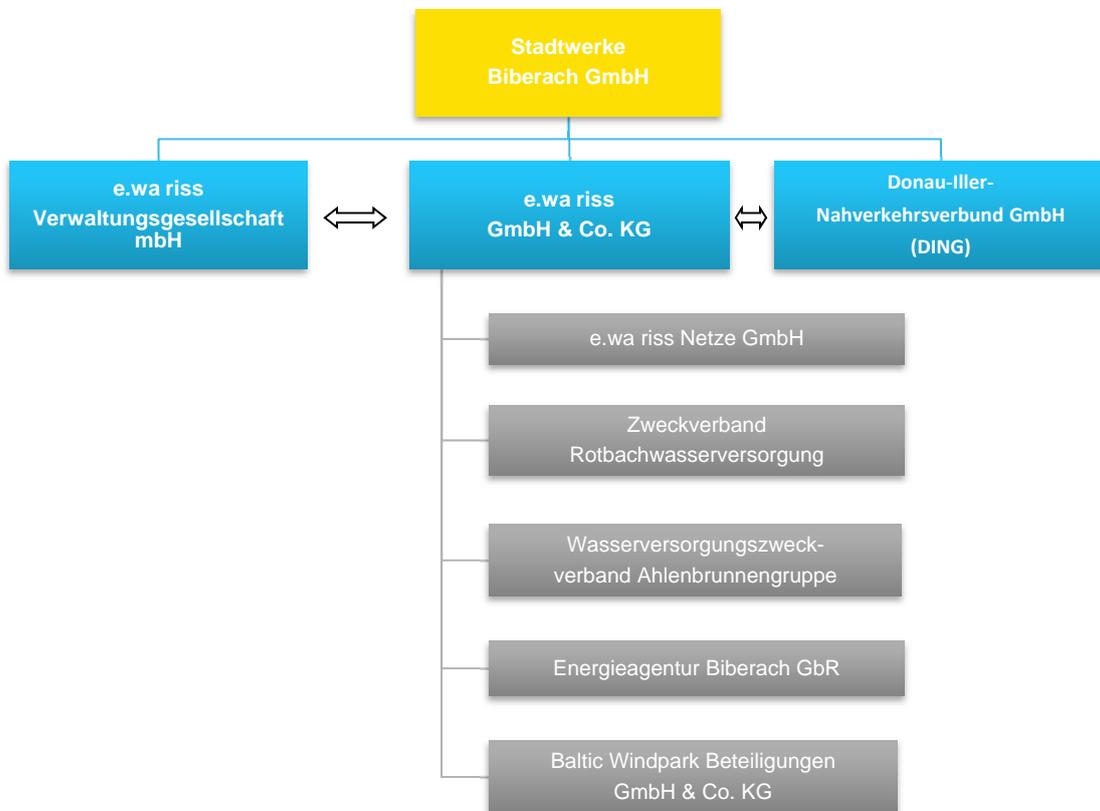
Die Gewinnrücklage beläuft sich - wie im Vorjahr - insgesamt auf 2.773.478,57 € und wurde aus den Gewinnen früherer Jahre gespeist.

Insgesamt erhöht sich im Berichtsjahr die Kapitalrücklage der Stadtwerke Biberach GmbH durch Zuführungen der Stadt Biberach um 4.264.309,48 €. Zum 31.12.2017 beläuft sich die Kapitalrücklage damit auf 48.541.176,75 €. Dieser stehen aufgelaufene Verlustvorträge von 14.754.351,94 € gegenüber. Saldiert beträgt die Kapitalrücklage damit noch 33.786.824,81 €.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	
	Erster Bürgermeister Roland Wersch (Vorsitzender)
	Herr Friedrich Kolesch (stellv. Vorsitzender)
	Herr Tom Abele (bis 20.02.2017)
	Frau Magdalena Bopp
	Herr Otto Deeng
	Herr Christoph Funk
	Herr Hubert Hagel
	Herr Ralph Heidenreich
	Herr Ulrich Heinkele
	Herr Reinhold Hummler
	Frau Gabriele Kübler
	Herr Bruno Mader
	Herr Dr. Heiko Rahm
	Herr Peter Schmogro (ab 20.02.2017)
	Frau Silvia Sonntag
	Herr Johannes Walter
	Herr Josef Weber
Geschäftsführung	Herr Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Geier
Gesellschafterversammlung	

Beteiligungen der Stadtwerke Biberach GmbH



Unmittelbare Beteiligungen	Anteil in %	Einlagen in T€
e.wa riss GmbH & Co. KG	50	400
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH	50	25
Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING)	4,4	4,0
Gesamt		429

Neben den aufgeführten Beteiligungen ist die Stadtwerke Biberach GmbH Mitglied in der Badischen Energieaktionärs Vereinigung (BEV).

Außerdem besaß sie im Jahr 2017 unverändert 10.400 Aktien der EnBW AG. Deren Wert belief sich im Jahr 2017 auf insgesamt 291.814,00 € (2016: 204.048,00 €, 2015: 220.668,00 €, 2014: 258.752,00 €). Nach Ansicht der Geschäftsführung wurden mit dem Erwerb dieser Wertpapiere sowohl strategische als auch operationale Ziele verfolgt, sodass der Besitz der Aktien dem Gesellschaftszweck entsprechen dürfte. Seit der Energiewende bewegten sich diese Papiere im Abwärtstrend, für 2017 ist erstmals eine Erholung festzustellen. Im Berichtsjahr konnte daher eine Zuschreibung verzeichnet werden, diese beläuft sich auf 87.766,00 €

Die Stadtwerke Biberach GmbH ist mittelbar über die e.wa riss GmbH & Co. KG zu 50 % an der e.wa riss Netze GmbH, zu 14,02 % an der Energieagentur Biberach GbR und zu 2,08 % an der Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG beteiligt. Des Weiteren ist die Stadtwerke Biberach GmbH mittelbares Mitglied im Zweckverband Rotbachwasserversorgung (17,47 %) und im Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe (14,24 %). Darüber hinaus halten die Stadtwerke unverändert 3.500 € (4,38 %) am Stammkapital der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (DING).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da die Stadtwerke Biberach GmbH Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge ausführen, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Mitarbeiter	2017	2016	2015	2014	2013
gewerbliche Mitarbeiter	14,3	13,5	12,5	13,0	12,0
Angestellte	15,0	14,0	13,5	12,8	12,5
Insgesamt	29,3	27,5	26,0	25,8	24,5
Durchschnittliche Beschäftigungsanteile	25,3	25,6	25,7	21,9	21,1

Kosten des Aufsichtsrats und für die Geschäftsführung

	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Aufsichtsrat	6	3	3	3	5
Geschäftsführung *					65

* Auf Wunsch der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht; entsprechend werden weder Grundbezüge noch Tantieme für den Geschäftsführer offengelegt. Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO gilt die Klausel für diesen Bericht entsprechend. Eine Ausnahme bildet das Jahr 2013.

Übersicht der Betriebsdaten

	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Stammkapital	6.260	6.260	6.260	6.260	6.260
Anteil Stadt	100%	100 %	100 %	100 %	100 %
Stammkapitalanteil Stadt	6.260	6.260	6.260	6.260	6.260
Eigenkapital gesamt	42.402	38.556	36.665	34.708	36.279
Anlagevermögen	47.482	42.979	41.519	42.319	43.374
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	51.020	45.856	44.657	42.912	45.509
Ergebnis vor Steuern	-375	-584	-921	-2.616	-1.858
Umsatzerlöse	4.861	4.765	4.017	4.086	3.975
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-418	-627	-970	-2.689	-1.545
Investitionen	6.199	3.178	946	746	1.286
Abschreibungen	1.696	1.718	1.746	1.801	1.857
Verbindlichkeiten	6.681	5.249	5.785	5.775	6.288
davon gegenüber Kreditinstituten	605	1.621	1.853	2.037	2.204
Erträge	8.248	7.337	7.478	5.208	5.858
Aufwendungen	8.623	7.921	8.399	7.824	7.716
Ausschüttung von Beteiligungs-erträgen	2.610	1.939	2.273	0	694

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2017 in %	2016 in %	2015 in %	2014 in %	2013 in %
Anlagendeckung	89,30	89,71	88,31	82,02	83,64
Anlagenintensität	93,07	93,73	92,97	98,62	95,31
Investitionsquote	13,06	7,39	2,28	1,76	2,96
Reinvestitionsquote	365,51	184,98	54,18	41,42	69,25
Eigenkapitalquote	83,11	84,08	82,10	80,88	79,72
Fremdkapitalquote	1,19	3,53	4,15	4,75	4,84
Eigenkapitalrentabilität	-0,99	-1,63	-2,65	-7,75	-4,26
Umsatzrentabilität	-8,60	-13,16	-24,15	-65,81	-38,87
Kostendeckungsgrad	95,65	92,63	89,03	66,56	75,92
EBT-Eigenkapitalrentabilität	-2,28	-2,53			
EBT-Gesamtkapitalrentabilität	-1,81	-2,08			
EBT-Umsatzrentabilität	-18,99	-20,00			

Schuldenstand

Darlehensgeber	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Kreditinstitute	605	1.621	1.853	2.037	2.204
Stadt Biberach	1.650	1.800	1.950	2.100	2.250
Stadt Biberach (weitergereicht an e.wa riss)	900	975	1.050	1.125	1.200
Gesamt	3.155	4.396	4.853	5.254	5.654

Geschäftsergebnisse

Bilanz	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Aktiva					
Anlagevermögen	47.482	42.979	41.519	42.319	43.374
Umlaufvermögen	3.536	2.877	3.134	590	2.133
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	4	3	2
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	6.260	6.260	6.260	6.260	6.260
Kapitalrücklage	48.541	44.277	41.759	38.832	37.715
Andere Gewinnrücklagen	2.773	2.773	2.773	2.773	2.773
Verlustvortrag	-14.754	-14.127	-13.157	-10.468	-8.924
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-418	-627	-970	-2.689	-1.545
Sonderposten Investitionszuschüsse	1.500	1.655	1.800	1.954	2.116
Rückstellungen	267	301	325	400	731
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	605	1.621	1.853	2.037	2.204
weitere Verbindlichkeiten	6.076	3.628	3.932	3.738	4.084
Rechnungsabgrenzungsposten	170	95	82	75	95
Bilanzsumme	51.020	45.856	44.657	42.912	45.509

Gewinn- und Verlustrechnung	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Umsatzerlöse	4.861	4.765	4.017	4.086	3.975
Andere aktivierte Eigenleistungen	10	10	0	0	0
Sonstige Erträge	3.377	2.562	3.461	1.122	1.883
Gesamterträge	8.248	7.337	7.478	5.208	5.858
Materialaufwand	4.312	3.873	4.339	3.864	3.841
Personalaufwand	1.680	1.548	1.479	1.386	1.184
Abschreibungen	1.696	1.718	1.746	1.801	1.857
Sonstige Aufwendungen	935	782	835	773	834
Gesamtaufwendungen	8.623	7.921	8.399	7.824	7.716
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-375	-584	-921	-2.616	-1.858
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	43	43	49	73	-313
Jahresfehlbetrag nach Steuern	-418	-627	-970	-2.689	-1.545

Durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ein neues Gliederungsschema sowie geänderte Umsatzerlösdefinitionen vorgegeben, die ab dem Jahr 2016 umzusetzen sind. Insoweit bestehen hinsichtlich der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gewisse Diskrepanzen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

Die Jahresabschlüsse der Stadtwerke Biberach GmbH weisen seit 2006 stetig Verluste aus. Im Berichtsjahr 2017 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 418 T€, dies entspricht einer Verbesserung von 209 T€ gegenüber dem Vorjahresverlust von 627 T€. Begründet ist dies maßgeblich durch die gestiegenen Beteiligungserträge. Nachdem die Sparte Glasfaser weitgehend bereinigt wurde, ist das Ergebnis der e.wa riss GmbH & Co. KG nicht mehr belastet und daher können die Überschüsse wieder an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Das Betriebsergebnis (vor Beteiligungserträgen, Steuern, Defizitausgleich) war mit einem Verlust von 3.358 T€ um 221 T€ besser als geplant. Das Unternehmensergebnis hat sich um 897 T€ gegenüber der Planung verbessert; dies resultiert insbesondere aus den über dem Plan liegenden Beteiligungserträgen.

Die einzelnen Betriebszweige entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt.

Sparte Bäder

Besucher	2017	2016	2015	2014	2013
Hallenbad	123.119	129.887	127.886	131.533	131.536
Freibad	36.995	40.062	50.987	24.692	43.887
Gesamt	160.114	169.949	178.873	156.225	175.423

Die Besucherzahlen im Freibad sind gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Dies ist überwiegend auf die Witterung zurückzuführen. Im Hallensportbad sind die Besucherzahlen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rund 5 % gesunken.

Bäder	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Gesamtaufwendungen	2.417	2.346	2.306	2.318	2.257
Betriebserträge	527	522	511	474	494
Betriebsergebnis Bäder (+/-)	-1.890	-1.824	-1.795	-1.844	-1.763

Die Gesamtaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 3 % angestiegen.

Im Berichtsjahr wurden die Eintrittspreise zum 01.04.2017 um ca. 10 % erhöht; die vorherige Preisanpassung erfolgte zum 01.04.2015. Die Eintrittspreise für Erwachsene betragen im Hallensportbad 4,80 € und im Freibad 3,10 €. Erlösseitig ergibt sich keine merkliche Veränderung, die Preisanpassung konnte den Besucherrückgang kompensieren.

Im Ergebnis schließt die Sparte Bäder mit einem Defizit von 1.890 T€, dies ist eine Verschlechterung von 66 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Sparte Parkierung

Mit der Übernahme der Parkierungseinrichtungen von der Stadt rückwirkend zum 01.01.2005 kam ein neuer - defizitärer - Betriebszweig zu den Stadtwerken hinzu. Die Tiefgaragen Stadthalle und Museum sowie das Parkhaus Ulmer Tor wurden in den Betrieb eingegliedert. Das Anlagevermögen wurde ohne die Grundstücke zum Restbuchwert auf die Stadtwerke übertragen. In gleichem Umfang erfolgte eine Eigenkapitalaufstockung, sodass die Stadtwerke nur aus dem laufenden Betrieb eine zusätzliche Belastung erfahren haben, die seit dem Jahr 2009 durch Kapitalzuführungen ausgeglichen wird. Die Grundstücke werden im Rahmen eines Pachtvertrages zur Verfügung gestellt. Im August 2005 wurde das Parkleitsystem in Betrieb genommen. Das oberirdische Parkdeck der Stadthalle wurde an die Stadt Biberach zurückverpachtet.

Parkvorgänge	2017	2016	2015	2014	2013
TG Stadthalle	360.051	365.872	364.243	346.809	329.764
TG Museum	304.976	305.815	306.094	293.558	290.421
PH Ulmer Tor	285.249	295.929	256.254	276.539	268.403
Gesamt	950.276	967.616	926.591	916.906	888.588

Die Parkvorgänge haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 2 % reduziert. Im Jahr 2017 waren aufgrund von Sanierungsarbeiten mehrere Ebenen im Parkhaus Ulmer Tor zeitweise gesperrt.

Mit der Erweiterung des Parkhauses Ulmer Tor wurde im Jahr 2016 begonnen. Die Inbetriebnahme ist im Juni 2018 erfolgt. Das Parkhaus wird um 241 Stellplätze vergrößert. Die Kostenschätzung lag bei 7,05 Mio. € (Dr. Nr. 274/2015) einschließlich einer Fotovoltaik-Anlage und eines Batteriespeichers sowie eines flächendeckenden KKS-Systems (Kathodischer Korrosionsschutz) und wird voraussichtlich sogar unterschritten.

Anzahl Parkplätze	2017	2016	2015	2014	2013
TG Stadthalle - für Öffentlichkeit	314	314	314	317	314
TG Museum - für Öffentlichkeit	267	267	267	269	269
PH Ulmer Tor - für Öffentlichkeit	311	311	311	309	309
Behindertenparkplätze / Sonstige	11	11	11	*	*
Gesamt	903	903	903	895	892

* Getrennter Ausweis der Behindertenparkplätze / Sonstige erst ab dem Jahr 2015 - vorher in den Zahlen enthalten.

Parkierung	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Gesamtaufwendungen	2.057	1.583	2.120	1.556	1.521
Betriebserträge	919	914	763	709	689
Betriebsergebnis Parkierung (+/-)	-1.138	-669	-1.357	-847	-832

Die Sparte Parkierung schließt mit einem Defizit von 1.138 T€ ab; dies ist eine deutliche Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr (Verlust: 669 T€). Hauptsächlich sind hier Aufwendungen für die Sanierung der Ebene 0 im Parkhaus Ulmer Tor, mit 312 T€. Des Weiteren wurde die Beleuchtung der Tiefgarage Stadthalle umgerüstet, welche mit 52 T€ zu Buche geschlagen hat.

Sparte ÖPNV

Zum 31.12.2002 wurde die Biberacher Nahverkehrsverbund-GmbH aufgelöst und der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) voll in die Stadtwerke Biberach GmbH integriert. Die Stadtwerke sind derzeit vom Landkreis Biberach und von der Stadt Biberach bis Ende 2023 mit der Erbringung der Verkehrsleistungen im Stadt- und Überlandverkehr betraut.

Fahrleistung	2017 in km	2016 in km	2015 in km	2014 in km	2013 in km
Linienverkehr (einschließlich freigestelltem Schülerverkehr)	1.076.800	1.065.576	1.063.593	1.033.599	1.019.026
Anrufsammeltaxi	82.845	82.665	83.094	92.609	93.696
Schützenbus	25.469	23.630	23.820	23.808	23.520
Gesamt	1.185.114	1.171.871	1.170.508	1.126.208	1.112.722

Im Geschäftsjahr 2017 ist die Fahrleistung im Buslinienverkehr gegenüber dem Vorjahr etwas höher.

Verkehr/ ÖPNV	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Gesamtaufwendungen	3.919	3.754	3.729	3.747	3.717
Betriebserträge	3.822	3.684	3.667	3.748	3.689
Betriebsergebnis Verkehr/ ÖPNV (+/-)	-97	-70	-62	1	-28

Das Betriebsergebnis hat sich im Berichtsjahr mit einem Verlust in Höhe von 97 T€ gegenüber dem Vorjahr (Verlust: 70 T€) leicht verschlechtert. Ursächlich sind gestiegene Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen.

Im Dezember 2017 startete das neue Nahverkehrskonzept im Stadtlinienverkehr mit einer deutlichen Verbesserung im Zeittakt und der Ausweitung der Verkehrsleistung (Ferien). Die daraus resultierenden zusätzlichen Kosten trägt die Stadt Biberach derzeit alleine. Der Landkreis hat sich an den Verbesserungen des ÖPNV bislang nicht beteiligt.

Die nachfrageorientierte Einnahmeaufteilung beim Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING), die rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft trat, liefert flächendeckende Start- und Zielinformationen (Fahrgaststatistiken) mit dem Ergebnis, dass 2017 ein minimaler Anstieg der Beförderungsfälle um 0,1 % zu verzeichnen ist.

Erträge aus Beteiligungen

Nach den Einbrüchen in den Jahren 2013 und 2014, als Folge der Bereinigung der Sparte Glasfaser, können über die Beteiligung der e.wa riss GmbH & Co. KG wieder ordentliche Erträge erzielt werden.



Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG an die Stadtwerke Biberach GmbH

Ausführliche Informationen zu den Entwicklungen der beiden Gesellschaften sind in Ziffer 9.7.2 und 9.7.3 enthalten.

Sonstiges

Im Berichtsjahr konnte erstmalig eine Zuschreibung aufgrund einer leichten Erholung der Kursentwicklung der EnBW Aktien verbucht werden; die Aufwertung beläuft sich auf 88 T€ (Vorjahr: Abwertung um 17 T€).

9.7.3. e.wa riss GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung)

Gegenstand des Unternehmens

Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist handelsrechtlich rückwirkend zum 01.01.2001 gegründet worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 21.01.2002. Am 2. August 2001 vollzog der Oberbürgermeister der Stadt Biberach zusammen mit den Vertretern der EnBW die Beschlüsse des Gemeinderates zur Umgründung und zur Fusion der Energieversorgungssparten unter Beteiligung der EnBW Regional AG.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Strom-, Gas-, Wasser- und die Wärmeversorgung einschließlich damit verbundener Dienstleistungen und Nebengeschäfte. Die Gesellschaft versorgt die Stadt Biberach an der Riß und ihre vier Teilorte mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme.

Sämtliche Konzessionsverträge mit den Umlandgemeinden sind im Rahmen der gesetzlich notwendigen Ausgliederung der Strom- und Gasnetze im Jahr 2007 auf die e.wa riss Netze GmbH übergegangen.

Beteiligungsstruktur

Die e.wa riss GmbH & Co. KG besteht aus drei Gesellschaftern:

- e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin ohne Kapitalanteil)
- Stadtwerke Biberach GmbH (Kommanditistin mit einer Kapitaleinlage von 400.000 €)
- EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (Kommanditistin mit einer Kapitaleinlage von 400.000 €)

Das Gesellschaftskapital beträgt unverändert 800.000 €. Die Stadt Biberach ist über die Stadtwerke Biberach GmbH zu 50 % mittelbar an der e.wa riss GmbH & Co. KG beteiligt.

Im Januar 2016 hat die Gesellschafterversammlung eine Novellierung des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Im Ergebnis handelt es sich um Verbesserungen im operativen Geschäft, der Stärkung des Aufsichtsrates und der Einräumung von Rechten des jeweiligen Beteiligungsmanagements.

Einlagen und Rücklagen der Stadtwerke Biberach GmbH an der e.wa riss GmbH & Co. KG

	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Stammkapitaleinlage	400	400	400	400	400
Kapitalrücklage *	29.539	25.608	21.022	18.332	19.588

* Gesamtbestand der Kapitalrücklage ohne Aufteilung auf die einzelnen Gesellschafter

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	
	Erster Bürgermeister Roland Wersch (Vorsitzender)
	Herr Bodo Moray (stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer und Arbeitsdirektor Netze BW GmbH)
	Herr Tom Abele (bis 20.02.2017)
	Herr Heiko Engel (espot GmbH)
	Herr Christoph Funk
	Herr Hubert Hagel
	Herr Ulrich Heinkele
	Herr Friedrich Kolesch (ab 20.02.2017)
	Herr Bruno Mader
	Herr Thomas Stäbler (EnBW Energie Baden-Württemberg AG)
	Herr Josef Weber
Geschäftsführung	Herr Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Geier
Gesellschafterversammlung	

Beteiligungen der e.wa riss GmbH & Co. KG



Beteiligungen	Anteil in %	Einlagen in T€
e.wa riss Netze GmbH	100,00	18.877
Zweckverband Rotbachwasserversorgung	17,47	422
Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe	14,24	331
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG	2,08	627
Energieagentur Biberach GbR	14,02	1
Gesamt		20.258

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung der Einwohner der Stadt Biberach mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Mitarbeiter	2017	2016	2015	2014	2013
gewerbliche Mitarbeiter	4,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Angestellte	33,0	32,0	31,8	31,0	32,0
Insgesamt	37,0	35,0	34,8	34,0	35,0
Durchschnittliche Beschäftigungsanteile	32,6	33,4	34,8	31,7	32,6

Kosten des Aufsichtsrats und für die Geschäftsführung

	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Aufsichtsrat	13	13	12	12	12
Geschäftsführung *	129	126	133	119	90

* Bei den Angaben zur Geschäftsführung handelt es sich in diesem Fall nicht um Personalaufwendungen der e.wa riss GmbH & Co. KG, sondern um Kosten, die von der Stadtwerke Biberach GmbH anteilig (80 %) der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft bmH in Rechnung gestellt und von dort an die e.wa riss GmbH und Co. KG weiterberechnet werden.

Übersicht der Betriebsdaten

	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Stammkapital	800	800	800	800	800
Anteil Stadt	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %
Stammkapitalanteil Stadt	400	400	400	400	400
Eigenkapital gesamt	30.339	26.408	21.822	19.132	20.388
Anlagevermögen	41.353	39.186	33.259	24.039	27.374
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	57.562	51.542	45.576	38.542	40.797
Ergebnis vor Steuern	6.078	4.596	5.859	-2.799	1.782
Umsatzerlöse	37.853	35.747	33.181	34.137	38.790
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	5.272	3.918	7.237	-2.645	1.402
Investitionen	3.086	6.770	9.967	-2.615	3.207
Abschreibungen	919	843	747	720	773
Verbindlichkeiten	20.934	19.717	19.217	15.215	16.053
davon gegenüber Kreditinstituten	5.865	6.604	7.483	2.336	2.837
Erträge	39.963	36.860	35.794	36.500	40.703
Aufwendungen	33.885	32.264	29.935	39.299	38.921

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2017 in %	2016 in %	2015 in %	2014 in %	2013 in %
Anlagendeckung	73,37	67,39	65,61	79,59	74,48
Anlagenintensität	71,84	76,03	72,97	62,37	67,10
Investitionsquote	7,46	17,28	29,97	-10,88	11,72
Reinvestitionsquote	335,80	803,08	1.334,27	-363,19	414,88
Eigenkapitalquote	52,71	51,24	47,88	49,64	49,97
Fremdkapitalquote	10,19	12,81	16,42	6,06	6,95
Eigenkapitalrentabilität	17,38	14,84	33,16	-13,83	6,88
Umsatzrentabilität	13,93	10,96	21,81	-7,75	3,61
Kostendeckungsgrad	117,94	114,24	119,57	92,88	104,58
EBT-Eigenkapitalrentabilität*	21,08	18,33			
EBT-Gesamtkapitalrentabilität*	11,29	9,21			
EBT-Umsatzrentabilität*	15,80	12,37			

Schuldenstand

Darlehensgeber	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Kreditinstitute	5.865	6.604	7.483	2.336	2.837
Stadtwerke Biberach GmbH	900	975	1.050	1.125	1.200
Kreditanstalt für Wiederaufbau	0	0	50	80	110
Gesamt	6.765	7.579	8.583	3.541	4.147

Im Jahr 2015 erfolgte aus Gründen der Regulierung im Netzbereich eine Umschichtung von Schulden des Tochterunternehmens e.wa riss Netze GmbH zur Muttergesellschaft e.wa riss GmbH & Co. KG (Beschluss des Aufsichtsrats vom 24.11.2015). Seitdem ist die e.wa riss GmbH & Co. KG auch für die Tilgung dieser Darlehen verantwortlich. Die vertragsgemäßen Tilgungen wurden von der Gesellschaft erbracht.

Geschäftsergebnisse

Bilanz	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Aktiva					
Anlagevermögen	41.353	39.186	33.259	24.039	27.374
Umlaufvermögen	14.471	10.543	10.364	12.336	11.399
Rechnungsabgrenzungsposten	1.738	1.813	1.884	1.951	2.024
Aktive latente Steuern	0	0	69	216	0
Passiva					
Eigenkapital					
Festkapital	800	800	800	800	800
Rücklagen	29.539	25.608	21.022	18.332	19.588
Sonderposten/Empfangene Ertragszuschüsse	3.809	3.521	3.339	3.421	3.395
Rückstellungen	2.405	1.842	1.192	774	589
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	5.865	6.604	7.483	2.336	2.837
weitere Verbindlichkeiten	15.069	13.114	11.734	12.879	13.216
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	6	0	2
Passive latente Steuern	75	53	0	0	370
Bilanzsumme	57.562	51.542	45.576	38.542	40.797

Gewinn- und Verlustrechnung	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Umsatzerlöse	37.853	35.747	33.181	34.137	38.790
Aktiviert Eigenleistungen	98	80	111	32	39
Sonstige Erträge	2.012	1.033	2.502	2.331	1.874
Gesamterträge	39.963	36.860	35.794	36.500	40.703
Materialaufwand	28.330	26.722	24.722	26.517	30.708
Personalaufwand	2.172	2.126	2.111	2.132	2.110
Abschreibungen	919	843	747	720	773
Sonstige Aufwendungen	2.464	2.573	2.355	9.930	5.330
Gesamtaufwendungen	33.885	32.264	29.935	39.299	38.921
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.078	4.596	5.859	-2.799	1.782
Außerordentliches Ergebnis	0	0	2.500	0	0
Steuern	806	678	1.122	-154	380
Jahresergebnis nach Steuern	5.272	3.918	7.237	-2.645	1.402
Zuführung Rücklage Förderung Zukunftstechnologie	53	39	46	0	14
Zuführung Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.219	3.879	4.546	0	1.388
Belastung der Rücklagen (Verlustsonderkonten)	0	0	2.645	-2.645	0
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0

Durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ein neues Gliederungsschema sowie geänderte Umsatzerlösdefinitionen vorgegeben, die ab dem Jahr 2016 umzusetzen waren. Insoweit bestehen hinsichtlich der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gewisse Diskrepanzen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

Das Jahresergebnis im Berichtsjahr war um 1.429 T€ besser als geplant. Begründet ist dies im guten operativen Ergebnis einerseits sowie im positivem Beteiligungsergebnis der Tochtergesellschaft e.wa riss Netze GmbH andererseits. Darin enthalten ist auch ein einmaliger Effekt aus der Umstellung der Aktivierungspflicht für Leitungen, welcher sich bei der e.wa riss GmbH & Co. KG allein im Bereich Wasser mit einer Verbesserung von rund 620 T€ auswirkt. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 5.272 T€, ohne diese Änderung der Bewertungsmethode wäre das Ergebnis bei 4.652 T€ gewesen und damit wieder auf ordentlichem Niveau.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 2.106 T€ auf 37.853 T€ gestiegen. Die Sparte Gas hat deutlich zugelegt (+ 1.021 T€), gefolgt von Strom (+ 839 T€) und Wasser (+ 286 T€), die übrigen Bereiche weisen keine signifikanten Veränderungen auf.

Der Personalaufwand betrug insgesamt 2.172 T€, dies entspricht einer Erhöhung um 46 T€ gegenüber dem Vorjahr. Hauptsächlich hierfür ist die Anpassung der Tariflöhne um 2,35 % zum 01.02.2017. Der überwiegende Teil der Belegschaft wird nach dem TV-V vergütet.

Nachfolgend wird die Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder der e.wa riss GmbH & Co. KG im Berichtsjahr dargestellt.

Bei der Sparte **Strom** sind die Umsatzerlöse aufgrund der Erhöhung der nutzbaren Abgabe um knapp 19% gestiegen, obwohl die Absatzmenge um rund 10% niedriger liegt als im Vorjahr. Die Kundenzahlen im Bereich der Industriekunden (80 Kunden) konnten leicht gesteigert werden (Vorjahr 72 Kunden), die Anzahl der Tarifkunden ist minimal rückläufig (-0,2 %).

Die Erlöse im Bereich der Tarifkunden sind nahe unverändert, die Erlöse aus Sondervertragskunden haben sich erhöht. Die Aufwandsseite war im Vorjahr belastet durch die Bildung einer Drohverlustrückstellung aus dem Vermarktungsvertrag der EnBW „virtuellen Kraftwerksscheibe“. Die Rückstellung erhöhte sich im Jahr 2017 um 25 T€ auf 268 T€.

Das Ergebnis in der Sparte Strom hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.023 T€ auf 1.238 T€ verbessert, dies entspricht 21 %.

Die Vertriebsmenge in der Sparte **Gas** ist 2017 witterungsbedingt leicht angestiegen. Bereits in 2016 konnte eine Ausschreibung des Gemeindetages gewonnen werden, welche sich bereits im Vorjahr positiv auswirkte. Im Berichtsjahr konnte die Verkaufsmenge bei der Tarifgruppe „Kommune“ im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden; es wurde eine weitere Ausschreibung gewonnen.

Die Verkaufspreise waren in der Grund- und Ersatzversorgung unverändert, bei den Sonderverträgen jedoch deutlich rückläufig. Diese Entwicklung wird auch für die Zukunft prognostiziert.

Das Ergebnis in der Sparte Gas hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.744 T€ auf 1.506 T€ verschlechtert, dies entspricht knapp -14%.

In der Sparte **Wasser** ist die Wasserabgabe mit 2.760 Tm³ (Vorjahr: 2.738 Tm³) gegenüber dem Vorjahr erneut um 1 % gestiegen. Die Steigerung beruht auf dem Mengenanstieg bei den Haushalts- und Gewerbekunden. 93 % der Wasserdarbietung konnten über die eigenen Förderungen gewonnen werden (Vorjahr: 93 %). Der Wasserbezug erfolgt von drei Wasserzweckverbänden und einer Nachbargemeinde. Im Geschäftsjahr wurden 2.810 T€ in Anlagen investiert. Die Wasserpreise wurden zum 01.01.2017 um 0,10 € je m³ auf 1,90 €/m³ erhöht. Die gegenüber der Planung deutliche Verbesserung des Ergebnisses ist aber im Wesentlichen auf die unterjährige Änderung der Bewertungsmethode, die Verschiebung der Längengrenze von 300 m auf 100 m, ab welcher eine Leitung zu aktivieren ist, zurückzuführen. Allein dieser Effekt führte zur Erhöhung des Betriebsgewinns um rund 54 %, von 1.131 T€ auf 1.737 T€. Die Netzverluste konnten von 6,2 % im Vorjahr auf 4,6% reduziert werden und sind als gering zu bewerten.

Der Bereich **Wärmeversorgung** spielt aufgrund seines Anteils am Gesamtumsatz nach wie vor eine untergeordnete Rolle. Der Wärmeabsatz ist trotz der leicht kühleren Witterung rückläufig. Dies ist auf den Wegfall einer größeren Wohnanlage zurückzuführen. Die Investitionen in der Sparte Wärme beliefen sich auf 76 T€. Das Ergebnis in der Sparte Wärme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 93 T€ auf 105 T€ verbessert. Die Netz- und Umwandlungsverluste betragen 13,5 % der nutzbaren Energieabgabe (Vorjahr: 15,4 %) und sind als normal zu bewerten. Der Nutzungsgrad einschließlich der Verteilnetzverluste liegt somit bei 86,5 % (Vorjahr: 84,6 %) und befindet sich auf dem richtigen Weg zur Zielgröße 90 %.

Die städtische Satzung über den Anschluss- und Benutzungszwang im Baugebiet Hochvogelstraße wurde gerichtlich gekippt. Inwieweit damit höhere Risiken für die e.wa riss GmbH & Co. KG einhergehen, wird sich zeigen.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag zwischen der e.wa riss GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaft, der e.wa riss Netze GmbH, wirken sich Verluste bzw. Gewinne im Netzbereich bei der Muttergesellschaft voll ergebniswirksam aus. Durch die Umstrukturierungen - insbesondere die Verpachtung der Sparte Glasfaser, welche im Jahr 2016 erfolgreich abgeschlossen wurde - haben sich die Ergebnisse e.wa riss Netze GmbH wieder stabilisiert und das Tochterunternehmen weist wieder Gewinne aus. Dieser beläuft sich auf 1.139 T€ (Vorjahr: 245 T€). Weitere Einzelheiten sind unter Ziffer 9.7.4 enthalten.

9.7.4. e.wa riss Netze GmbH (mittelbare Beteiligung)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Ver- und Versorgungsnetzen sowie Infrastrukturnetzen und alle damit zusammenhängenden Dienst- und Serviceleistungen. Die e.wa riss Netze GmbH übernimmt die Rolle des Verteilnetzbetreibers i. S. d. § 11 Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG).

Beteiligungsstruktur

Die Stadtwerke Biberach GmbH sind mittelbar über die e.wa riss GmbH & Co. KG an der e.wa riss Netze GmbH zu 50 % beteiligt. Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist zu 100 % an der e.wa riss Netze GmbH beteiligt.

Die Gesellschaft wurde gemäß den rechtlichen Anforderungen aus § 7 EnWG am 19.12.2006 gegründet. Im Rahmen des „Unbundlings“ (Entflechtung zwischen Vertrieb und Netze) hat die e.wa riss Netze GmbH zum 01.01.2007 die Rolle des Verteilnetzbetreibers von der e.wa riss GmbH & Co. KG übernommen. Gleichzeitig wurden der Gesellschaft handelsrechtlich alle Aktiva und Passiva, die wirtschaftlich zu den Strom- und Gasnetzen gehören, übertragen. Zur Gründung wurde Anlagevermögen in Höhe von 15,89 Mio. € eingebracht. Diese rechtliche Entflechtung war notwendig, weil die Stadt über keine Mehrheit bei der e.wa riss verfügt. Um vor diesem Hintergrund das operative Geschäft der e.wa riss Netze GmbH zu stärken, wurden zum 01.10.2009 insgesamt 26 Mitarbeiter aus den technischen Bereichen der e.wa riss GmbH & Co. KG an die Netzgesellschaft übergeleitet.

Im Jahr 2009 wurde vom Aufsichtsrat der e.wa riss GmbH & Co. KG in der Funktion der Gesellschafterversammlung beschlossen, in das Geschäftsfeld Internet- und Telefondienstleistungen unter der Marke „ewacom“ einzusteigen. Allerdings blieb die tatsächliche Entwicklung dieses Geschäftsfeldes weit hinter den Erwartungen zurück. Aufgrund der anhaltenden und jährlich steigenden Verluste der Sparte wurde letztendlich im November 2014 die Verpachtung an die NetCom BW GmbH beschlossen (Dr. Nr. 244/2014).

Im Bereich Gas bestehen Konzessionsverträge mit den Gemeinden Warthausen, Ummendorf, Mittelbiberach, Maselheim, Schemmerhofen, Tiefenbach, Mietingen, Ingoldingen und Eberhardzell. Mit der Stadt Biberach besteht ein Konzessionsvertrag im Bereich der Strom- und Gasversorgung. Derzeit befinden sich alle Strom- und Gasverteilnetze im Eigentum der e.wa riss Netze GmbH.

Die e.wa riss Netze GmbH ist gemäß des Ergebnisabführungsvertrags vom 25.07.2007 verpflichtet, ihren Gewinn vor Feststellung des Jahresabschlusses an die e.wa riss GmbH & Co. KG abzuführen. Dasselbe gilt auch für Verluste.

Im Jahr 2015 hat die Gesellschafterversammlung eine Novellierung des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Im Ergebnis handelt es sich um Verbesserungen im operativen Geschäft, der Stärkung des Aufsichtsrates und der Einräumung von Rechten des jeweiligen Beteiligungsmanagements.

Im Rahmen der Klausurtagung der e.wa riss im Frühjahr 2018 wurde neben der künftigen Ausrichtung der Unternehmen und der Implementierung neuer Geschäftsfelder auch die organisatorische Ausgestaltung neu diskutiert. Die e.wa riss Netze GmbH soll zum 01.01.2019 in eine kleine Netzgesellschaft umgewandelt werden. Die Gesellschaft verspricht sich durch diese Organisationsstruktur Vorteile und Synergieeffekte. Entsprechende Beschlüsse werden nach Abstimmung mit der Landesregulierungsbehörde in 2018 angestrebt. Dies hätte eine Anpassung der Gesellschaftsverträge zur Folge.

Einlagen und Rücklagen der e.wa riss GmbH & Co. KG an der e.wa riss Netze GmbH

	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Stammkapitaleinlage	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
Kapitalrücklage	12.277	12.277	7.477	1.998	1.998

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	
	Herr Bodo Moray (Vorsitzender, Geschäftsführer und Arbeitsdirektor Netze BW GmbH)
	Erster Bürgermeister Roland Wersch (stellv. Vorsitzender)
	Herr Tom Abele (bis 20.02.2017)
	Herr Heiko Engel (espot GmbH)
	Herr Christoph Funk
	Herr Hubert Hagel
	Herr Ulrich Heinkele
	Herr Friedrich Kolesch (ab 20.02.2017)
	Herr Bruno Mader
	Herr Thomas Stäbler (EnBW Energie Baden-Württemberg AG)
	Herr Josef Weber
Geschäftsführung	Herr Oliver Simonek
Gesellschafterversammlung	

Beteiligungen der e.wa riss Netze GmbH

Die e.wa riss Netze GmbH hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung der Einwohner der Region Biberach in den Bereichen Ver- und Entsorgungsnetze sowie Infrastrukturnetze. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Mitarbeiter	2017	2016	2015	2014	2013
gewerbliche Mitarbeiter	11,0	11,0	13,0	13,0	13,0
Angestellte	25,0	24,0	24,8	26,0	30,0
insgesamt	36,0	35,0	37,8	39,0	43,0
Durchschnittliche Beschäftigungsanteile	34,0	32,5	35,2	35,5	39,9

Kosten für die Geschäftsführung

	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Geschäftsführung *	100	75	75	75	26

* Die Geschäftsführung für diese Gesellschaft wird von der EnBW gestellt. Der Gesellschaft wird daher oben genannter Betrag in Rechnung gestellt.

Übersicht der Betriebsdaten

	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Stammkapital	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
Anteil Stadt	50%	50 %	50 %	50 %	50 %
Stammkapitalanteil Stadt	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
Eigenkapital gesamt	18.877	18.877	14.077	8.598	8.598
Anlagevermögen	35.792	36.057	35.194	33.183	39.637
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	44.200	42.357	39.583	41.644	47.696
Ergebnis vor Steuern	1.165	248	535	-7.000	-2.197
Umsatzerlöse	24.723	23.472	21.630	20.671	21.032
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	0	0	0	0	0
Investitionen	1.764	2.588	3.726	1.724	2.174
Abschreibungen	2.029	1.725	1.715	8.178	2.532
Verbindlichkeiten	16.402	14.657	16.630	23.880	30.243
davon gegenüber Kreditinstituten	10.173	10.908	11.643	20.726	21.969
Erträge	25.258	24.384	23.341	22.028	22.724
Aufwendungen	24.093	24.136	22.806	29.028	24.921

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2017 in %	2016 in %	2015 in %	2014 in %	2013 in %
Anlagendeckung	52,74	52,35	40,00	25,91	21,69
Anlagenintensität	80,98	85,13	88,91	79,68	83,10
Investitionsquote	4,93	7,18	10,59	5,20	5,48
Reinvestitionsquote	86,94	150,03	217,26	21,08	85,86
Eigenkapitalquote	42,71	44,57	35,56	20,65	18,03
Fremdkapitalquote	23,02	25,75	29,41	49,77	46,06
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad	104,84	101,03	102,35	75,89	91,18
EBT-Eigenkapitalrentabilität*	7,36	-0,04			
EBT-Gesamtkapitalrentabilität*	3,16	-0,01			
EBT-Umsatzrentabilität*	5,62	-0,03			

Schuldenstand

Darlehensgeber	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Kreditinstitute	10.173	10.908	11.643	20.726	21.969
e.wa riss GmbH & Co. KG (aus Ausgliederung)	2.628	2.834	3.039	598	3.898
Gesamt	12.801	13.742	14.682	21.297	25.867

Im Jahr 2015 erfolgte aus Gründen der Regulierung im Netzbereich eine Umschichtung von Schulden des Tochterunternehmens e.wa riss Netze GmbH zur Muttergesellschaft e.wa riss GmbH & Co. KG (Beschluss des Aufsichtsrats vom 24.11.2015). Seitdem sind die Schulden der e.wa riss Netze GmbH deutlich geringer. Die vertragsgemäßen Tilgungen wurden von der Gesellschaft erbracht.

Geschäftsergebnisse

Bilanz	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Aktiva					
Anlagevermögen	35.792	36.057	35.194	33.183	39.637
Umlaufvermögen	8.401	6.295	4.380	8.444	8.044
Rechnungsabgrenzungsposten	7	5	9	17	15
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
Rücklagen	12.277	12.277	7.477	1.998	1.998
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Sonderposten					
Investitionszuschüsse	7.764	7.317	6.888	6.273	5.512
Empfangene Ertragszuschüsse	203	317	472	661	878
Rückstellungen	954	1.189	1.516	2.232	2.465
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	10.173	10.908	11.643	20.726	21.969
weitere Verbindlichkeiten	6.229	3.749	4.987	3.154	8.274
Bilanzsumme	44.200	42.357	39.583	41.644	47.696

Gewinn- und Verlustrechnung	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Umsatzerlöse	24.723	23.472	21.630	20.671	21.032
Aktivierete Eigenleistungen	217	185	265	321	434
Sonstige Erträge	318	727	1.446	1.036	1.258
Gesamterträge	25.258	24.384	23.341	22.028	22.724
Materialaufwand	17.545	17.762	15.134	14.475	14.731
Personalaufwand	2.396	2.351	2.315	2.326	2.735
Abschreibungen	2.029	1.725	1.715	8.178	2.532
Sonstige Aufwendungen	2.123	2.298	3.642	4.049	4.923
Gesamtaufwendungen	24.093	24.136	22.806	29.028	24.921
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.165	248	535	-7.000	-2.197
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	26	3	4	4	5
Jahresüberschuss nach Steuern	1.139	245	531	-7.004	-2.202
Ausgleich Verluste (-) / Abführung Gewinne	1.139	245	531	-7.004	-2.202
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ein neues Gliederungsschema sowie geänderte Umsatzerlösdefinitionen vorgegeben, die ab dem Jahr 2016 umzusetzen waren. Insoweit bestehen hinsichtlich der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gewisse Diskrepanzen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.139 T€ (2016: 245 T€) deutlich über dem Vorjahresergebnis ab. Gründe hierfür sind die höheren Umsatzerlöse. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.251 T€ auf 24.723 T€ erhöht, gleichzeitig konnte ein Rückgang der Kosten für Material und Fremdleistungen sowie Instandhaltungskosten von Anlagen in Höhe von insgesamt rund 1 Mio. € verzeichnet werden.

Der Personalaufwand betrug 2.396 T€ (Vorjahr: 2.351 T€), bei einer Tarifierhöhung zum 01.02.2017 von 2,35%. Insgesamt lagen die Personalkosten um 147 T€ unter der Planung, da verschiedene Stellen nicht wie geplant besetzt werden konnten. Der überwiegende Teil der Belegschaft wird in Anlehnung an den Tarifvertrag TV-V vergütet.

Gegenüber dem Vorjahr waren die Investitionen von 1.768 T€ (Vorjahr: 2.544 T€) rückläufig. Davon entfielen 881 T€ auf das Stromnetz, 734 T€ auf das Gasnetz, 83 T€ auf das Glasfasernetz und 70 T€ auf die gemeinsamen Anlagen.

Bereits im Jahr 2016 erfolgte eine Eigenkapitalstärkung durch die Muttergesellschaft in Höhe von 4,80 Mio. €, nachdem im Jahr 2015 die Tochtergesellschaft von Darlehensverpflichtungen in Höhe von 5,50 Mio. € entlastet wurde. All diese Maßnahmen zielen darauf ab, eine aus regulatorischer Sicht vernünftige Relation zwischen Eigen- und Fremdkapital zu erreichen.

Nachfolgend wird die Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder der e.wa riss Netze GmbH im Berichtsjahr dargestellt.

Das Betriebsergebnis im **Stromnetz** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 980 T€ auf 1.032 T€ verbessert. Im Wesentlichen ist dies durch die bilanzielle Darstellung der EEG-Mengendifferenz zu begründen. Weiterer positiver Effekt ist die Neuschlüsselung der Gemeinkosten „Leitungsnetz“ und „Zähler“, die Halbierung des Faktors führte bei den Personalaufwendungen und im innerbetrieblichen Leistungsausgleich zu einer Aufwandsreduzierung von rund 91 T€. Die Netzverluste beim Strom sind in Relation zur Netzeinspeisung mit 2,21 % (Vorjahr: 2,19 %) unauffällig. Auch im Jahr 2017 ergaben sich beim Stromnetz nicht aktivierungsfähige Guthaben bei den Regulierungskonten, die in den Folgejahren aufzulösen sind und damit das Ergebnis in dieser Sparte verbessern werden.

Beim **Gasnetz** unterliegt der Umsatz grundsätzlich starken witterungsbedingten Schwankungen. Aktuell ist zwischen dem Spartenergebnis des Vorjahres (1.236 T€) und dem Ergebnis im Berichtsjahr (1.247 T€) nur ein geringer Unterschiedsbetrag festzustellen (11 T€). Der Rückgang des Rohgewinns und die Erhöhung der Personalkosten wurde durch reduzierte Betriebs- und Instandhaltungskosten kompensiert. Die Verschiebung der Längengrenze für die Abgrenzung von Herstellungskosten und Instandhaltung hat bei der Netzgesellschaft zu einer Ergebnisverbesserung von 50 T€ im Berichtsjahr geführt. Die gesamte Netzdurchleitung erhöhte sich um 1 % auf 8,48 Mio. kWh. Im Bereich der Standardlastprofile fiel der Anstieg mit 3 % in Relation gesehen höher aus. Die Erlöse aus Netznutzung Gas liegen mit 4.498 T€ geringfügig unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 4.630 T€). Grund hierfür ist die Reduzierung der Erlösobergrenze. Der Unterschied zwischen Netzein- und -ausspeisung beträgt 0,48 % der Netzeinspeisung (Vorjahr: 0,15 %). Auch beim Gasnetz ergaben sich im Jahr 2017 nicht aktivierungsfähige Guthaben bei den Regulierungskonten, die in den Folgejahren aufzulösen sind und damit das Ergebnis in dieser Sparte verbessern werden.

Der Verlust in der Sparte **Glasfaser** liegt in 2017 bei 1.026 T€ (Vorjahr: Verlust 859 T€). Hauptgrund für die Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr sind zum einen gesunkene Umsatzerlöse aufgrund der im Herbst 2016 abgeschlossenen Verpachtung an die NetCom BW GmbH. Hinzu kommt der weiterhin steigende Konkurrenzdruck im Privatkundenbereich. Außerdem wirkten sich auch außerplanmäßige Abschreibungen sowie Trassentieferlegungen und höhere Umlagen negativ aus. Die Sparte Glasfaser wird erwartungsgemäß auch künftig negativ zu Buche schlagen. Erst bei über 2.500 Kunden kann ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden; perspektivisch soll dies spätestens ab 2030 erzielt werden. Zum Bilanzstichtag waren 1.561 Kunden zu verzeichnen.

Die gesamten Umsatzerlöse der Sparte **Dienstleistung** lagen im Berichtsjahr bei 1.806 T€ (2016: 1.556 T€), dies entspricht einer Steigerung in Höhe von 250 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Dennoch entstand auch in 2017 wieder ein Spartenverlust von insgesamt 163 T€ (Vorjahr: Verlust 162 T€), der im Wesentlichen weiterhin auf Dienstleistungen in der Sparte Wasser für die e.wa riss GmbH & Co. KG zurückzuführen ist.

9.7.5. e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung der e.wa riss GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

Beteiligungsstruktur

Die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH besteht aus zwei Gesellschaftern:

- Stadtwerke Biberach GmbH (Kapitaleinlage 25.000 €)
- EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (Kapitaleinlage 25.000 €)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Stadt Biberach ist zu 50 % über die Stadtwerke Biberach GmbH mittelbar an der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH beteiligt.

Noch im Jahr 2015 hat die Gesellschafterversammlung eine Novellierung des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Für den bisherigen Gesellschafter EnBW Regional AG ist die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH eingetreten. Ferner müssen nicht mehr zwingend zwei Geschäftsführer bestellt sein. Weitere Änderungen stehen im Zusammenhang mit der Novellierung der Gesellschaftsverträge der e.wa riss GmbH & Co. KG sowie der e.wa Netze GmbH und sorgen für Vertragsanpassung im Konzernverbund.

Einlagen und Rücklagen der Stadtwerke Biberach GmbH an der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH

	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Stammkapitaleinlage	25	25	25	25	25

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Geier
Gesellschafterversammlung	

Beteiligungen der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH

Die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der e.wa riss GmbH & Co. KG.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung der e.wa riss GmbH & Co. KG, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Bei der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH sind keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Kosten für die Geschäftsführung

	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Geschäftsführung *	129	126	133	119	90

* Bei den Angaben zur Geschäftsführung handelt es sich in diesem Fall nicht um Personalaufwendungen der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, da die Gesellschaft selbst keine Arbeitnehmer beschäftigt. Die Kosten der anteiligen Geschäftsführung werden durch die Stadtwerke Biberach GmbH in Rechnung gestellt und von dort wiederum anteilig (80 %) an die e.wa riss GmbH & Co. KG weiter gegeben. Seit 2014 ist nur noch ein Geschäftsführer bestellt.

Übersicht der Betriebsdaten

	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Stammkapital	50	50	50	50	50
Anteil Stadt	50%	50 %	50 %	50 %	50 %
Stammkapitalanteil Stadt	25	25	25	25	25
Eigenkapital gesamt	66	66	66	66	66
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	68	68	68	67	72
Ergebnis vor Steuern	0	1	0	0	1
Umsatzerlöse	129	126	133	119	116
Jahresüberschuss	0	1	0	0	1
Investitionen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	1	0	5
davon gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Erträge	131	129	136	121	119
Aufwendungen	131	128	136	121	118

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2017 in %	2016 in %	2015 in %	2014 in %	2013 in %
Anlagendeckung	-	-	-	-	-
Anlagenintensität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionsquote	-	-	-	-	-
Reinvestitionsquote	-	-	-	-	-
Eigenkapitalquote	97,06	97,06	97,06	98,51	91,67
Fremdkapitalquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalrentabilität	0,00	1,52	0,00	0,00	1,52
Umsatzrentabilität	0,00	0,79	0,00	0,00	0,86
Kostendeckungsgrad	100,00	100,78	100,00	100,00	100,85

Schuldenstand

Die Gesellschaft ist schuldenfrei.

Geschäftsergebnisse

Bilanz	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Aktiva					
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	68	68	68	67	72
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	50	50
Gewinn-/Verlustvortrag	16	15	16	16	15
Jahresüberschuss	0	1	0	0	1
Rückstellungen	2	2	1	1	1
Verbindlichkeiten	0	0	1	0	5
Bilanzsumme	68	68	68	67	72

Gewinn- und Verlustrechnung	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Umsatzerlöse	129	126	133	119	116
Sonstige Erträge	2	3	3	2	3
Gesamterträge	131	129	136	121	119
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	131	128	136	121	118
Gesamtaufwendungen	131	128	136	121	118
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	1	0	0	1
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss nach Steuern	0	1	0	0	1

Durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ein neues Gliederungsschema sowie geänderte Umsatzerlösdefinitionen vorgegeben, die ab dem Jahr 2016 umzusetzen waren. Insoweit bestehen hinsichtlich der Vergleichbarkeit mit Vorjahren gewisse Diskrepanzen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

Entsprechend § 19 Abs. 3 des Gesellschaftervertrags der e.wa riss GmbH & Co. KG erhält die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH alle im Interesse der e.wa riss GmbH & Co. KG getätigten Aufwendungen ersetzt. Ferner erhält die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH eine jährliche Haftungsentschädigung in Höhe von 5 % ihres Stammkapitals. Die Liquidität der Gesellschaft ist damit jederzeit gewährleistet.

Weitere Besonderheiten sind im Geschäftsjahr 2017 keine aufgetreten, sodass an dieser Stelle auf weitere Ausführungen verzichtet werden kann.

9.7.6. Abwasserzweckverband Riß (AZV Riß) als unmittelbare Beteiligung der Stadt Biberach

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat nach den Bestimmungen seiner Verbandssatzung die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer, das von seinen Verbandsmitgliedern erfasste Abwasser abzuführen, vor seiner Einleitung in den Vorfluter (Riß) in einer Kläranlage zu reinigen und die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe unschädlich zu beseitigen.

Des Weiteren hat der Zweckverband die Aufgabe, die Sonderbauwerke im Verbandsgebiet zu betreiben, insbesondere Regenüberlaufbecken, Regenüberläufe, Stauraumbauwerke, Pumpwerke, Düker und Pumpendruckleitungen.

Beteiligungsstruktur

Der Finanzbedarf des Verbandes wird durch Umlagen der Mitglieder gedeckt. Auszahlungen im Finanzhaushalt werden über die Vermögensumlage finanziert, Aufwendungen des Ergebnishaushalts durch die Betriebskostenumlage. Die gesamten Aufwendungen werden jeweils anteilmäßig entsprechend der Verbandssatzung auf die Mitglieder umgelegt. Seit der Ausgliederung der Abwasserbeseitigung in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach werden die Umlagen durch diesen beglichen.

Am 04.12.2008 hat die Verbandsversammlung hinsichtlich der Berechnung der Umlagen eine Änderung der Verbandssatzung beschlossen. Rückwirkend zum 01.01.2007 setzen sich die Umlagen aus nachfolgenden Faktoren zusammen und werden nicht mehr nach festen Anteilsätzen (Äquivalenzprinzip) abgerechnet:

- gemessene Abwasserfrachten,
- gemessene Abwassermengen,
- angeschlossene natürliche Personen,
- gebührenfähige Abwassermengen.

Der prozentuale Verteilungsschlüssel für die Berechnung der Vermögensumlage änderte sich für die Stadt Biberach rückwirkend zum 01.01.2007 von bisher 68,77 % auf 67,68 %.

Die Betriebskostenumlage wird jährlich nach den angeschlossenen natürlichen Personen und nach der gebührenfähigen Abwassermenge angepasst und betrug für die Stadt (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) im Jahr 2017 nun 67,65 % (2016: 67,76 %, 2015: 67,61 %, 2014: 67,73 %, 2013: 67,65 %).

Umlagen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung an den Abwasserzweckverband Riß

	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Vermögensumlage	1.384	931	1.262	1.558	1.258
Betriebskostenumlage	977	799	819	397	962

Vermögensanteil des Eigenbetriebs Stadtentwässerung beim Abwasserzweckverband Riß

	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Vermögensstand	8.785	8.150	7.979	7.372	6.480

Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsitzender	Erster Bürgermeister Roland Wersch
Verbandsversammlung	
	Stadt Biberach - 13 Mitglieder
	Erster Bürgermeister Roland Wersch - Verbandsvorsitzender -
	Oberbürgermeister Norbert Zeidler - stv. Verbandsvorsitzender -
	Bürgermeister Christian Kuhlmann
	Frau Magdalena Bopp
	Herr Alfred Braig
	Herr Otto Deeng
	Herr Hubert Hagel
	Frau Marlene Goeth
	Herr Lutz-Werner Keil
	Herr Friedrich Kolesch
	Herr Dr. Heiko Rahm
	Frau Silvia Sonntag
	Herr Dr. Manfred Wilhelm
	Gemeinde Ummendorf - 3 Mitglieder
	Gemeinde Warthausen - 3 Mitglieder
	Gemeinde Hochdorf - 2 Mitglieder
	Gemeinde Ingoldingen - 2 Mitglieder
	Gemeinde Mittelbiberach - 2 Mitglieder
	Gemeinde Eberhardzell - 1 Mitglied

Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Riß

Der Abwasserzweckverband Riss besitzt keine bilanziellen Kapitalbeteiligungen. Zwar ist der Zweckverband Mitglied im Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach (KSVV), jedoch verfügt der KSVV über kein Vermögen. Der KSVV erhebt von seinen Mitgliedern nur Betriebskostenumlagen (Anteil des Abwasserzweckverbandes Riss 29,16 %) und keine Vermögensumlagen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da der Zweckverband für die Stadt Biberach die Aufgabe der Abwasserreinigung übernimmt, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Anzahl der (durchschnittlich) beschäftigten Arbeitnehmer

	2017	2016	2015	2014	2013
Mitarbeiter	11,0	12,0	12,0	11,8	10,0
Anzahl der Stellen	9,8	9,8	9,8	9,8	9,7

Übersicht der Betriebsdaten

	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€
Basiskapital	0	0	0	0	0
Vermögensanteil Stadt	67,68 %	67,68 %	67,68 %	67,68 %	67,68 %
Vermögensstand Stadt	8.785	8.150	7.979	7.372	6.480
Anlagevermögen	15.237	14.056	13.673	12.545	10.907
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	16.453	15.056	14.082	13.767	11.475
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Investitionen	2.414	1.622	2.204	2.717	2.210
Abschreibungen	1.234	1.237	1.077	1.079	1.111
Verbindlichkeiten	1.216	999	409	1.222	568
davon gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Erträge	3.377	3.225	3.087	2.926	3.147
Aufwendungen	3.377	3.225	3.087	2.926	3.147

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2017 in %	2016 in %	2015 in %	2014 in %	2013 in %
Anlagenintensität	92,61	93,37	97,10	91,12	95,05
Investitionsquote	15,84	11,54	16,12	21,65	20,26
Reinvestitionsquote	195,60	131,09	204,67	251,87	198,88
Fremdkapitalquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dynamischer Verschuldungsgrad	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinslastquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsgrad II	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Schuldenstand

Der AZV Riß ist schuldenfrei.

Geschäftsergebnisse

Bilanz	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Aktiva					
Vermögen	16.453	15.056	14.082	13.767	11.475
Abgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Passiva					
Eigenkapital	0	0	0	0	0
Sonderposten	15.237	14.057	13.673	12.545	10.907
Rückstellungen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten					
aus Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
weitere Verbindlichkeiten	1.216	999	409	1.222	568
Bilanzsumme	16.453	15.056	14.082	13.767	11.475

Gesamtergebnisrechnung	Stand 31.12.2017 in T€	Stand 31.12.2016 in T€	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€
Zuweisungen und allg. Umlagen	1.443	1.179	1.209	586	1.421
Auflösung Sonderposten	1.234	1.237	1.077	1.079	1.111
Sonstige ordentliche Erträge	700	809	795	664	615
Außerordentliche Erträge	0	0	6	597	0
Gesamterträge	3.377	3.225	3.087	2.926	3.147
Materialaufwand	1.291	1.422	1.364	1.174	1.301
Personalaufwand	545	562	539	549	534
Abschreibungen	1.234	1.237	1.077	1.078	1.111
Sonstige Aufwendungen	307	4	107	125	201
Gesamtaufwendungen	3.377	3.225	3.087	2.926	3.147
Ordentliches Ergebnis	0	0	-6	-597	0
Sonderergebnis	0	0	6	597	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

Seit dem 01.01.2011 erfolgt die Buchhaltung nach den Vorgaben der Kommunalen Doppik.

Das Rechnungsergebnis des Abwasserzweckverband Riß ist im abgelaufenen Jahr 2017 wiederum ordentlich ausgefallen. Der Ergebnishaushalt 2017 schloss insgesamt mit Erträgen und Aufwendungen von 3.377 T€ ab (Vorjahr 3.225 T€). Somit konnte der Haushaltsansatz von jeweils 3.449 T€ um rd. 72 T€ unterschritten werden. Statt den geplanten 1.405 T€ mussten 1.443 T€ an Betriebskostenumlagen bei den Verbandsmitgliedern angefordert werden.

Für Investitionsmaßnahmen waren im Haushalt 2017 insgesamt 3.190 T€ (Vorjahr: 3.550 T€) vorgesehen. Tatsächlich benötigt wurden 2.417 T€. Grund dafür waren weitere Verzögerungen beim 2. Bauabschnitt der Kläranlagenerweiterung. Bei der Planung durch das beauftragte Ingenieurbüro wurden die komplexen Bauabläufe unterschätzt. Nach derzeitiger Auskunft des Ingenieurbüros liegen die Gesamtkosten voraussichtlich bei über 14 Mio. € (bisher: 13,75 Mio. €). Die Aussagen sind aber derzeit noch mit Risiken behaftet.

Aus betrieblicher Sicht war das Jahr 2017 unauffälliger als 2016. Im Vorjahr waren die Regenwasserbehandlungsanlagen durch die Starkregenereignisse deutlich überlastet. Weitere negative Auswirkungen waren unter anderem ein enorm hoher Fremdwasseranteil, höhere Schlammengen und ein höherer Verschleiß der Maschinenteknik.

Im Berichtsjahr sind diese Effekte erfreulicherweise nicht aufgetreten. Der Gesamtniederschlag an der Messstation Kläranlage wurde mit 936 mm gemessen, dies sind 241 mm weniger als im Vorjahr. Der Niederschlag verteilte sich außerdem gleichmäßiger über das Jahr. Am deutlichsten zeigt sich dies am Fremdwasseranteil, der von 51,5 % auf 43,1 % gefallen ist. In der Betriebserlaubnis für die erweiterte Kläranlage ist jedoch ein Zielwert von 25,0 % Fremdwasser vorgegeben, den der AZV auf absehbare Zeit nicht erreichen wird. Generell ist es erforderlich, dass die Verbandsmitglieder die Fremdwasserbeseitigung mit mehr Nachdruck vorantreiben.

Der Abschlag am RÜB der Kläranlage lag mit 97.623 m³ im Rahmen der aktuellen Betriebserlaubnis (Vorjahr 122.627 m³). Nach der Kläranlagenerweiterung dürfen am RÜB der Kläranlage nur noch 18.000 m³ abgeschlagen werden. Die Kläranlage wird deswegen aktuell von 550 l/s auf 900 l/s erweitert.

Unabhängig von den Regenmengen sind die Abwasserfrachten weiterhin sehr hoch. Die Belastung von 84 % beim Chemischen Sauerstoffbedarf (CSB) ist leicht angestiegen auf 86.294 Einwohnerwerte (EW). Die Stickstoffbelastung von 100.520 EW liegt sogar über der Bemessung nach der Kläranlagenerweiterung von 99.000 EW. Die hohen Belastungen treten nun seit mehreren Jahren auf und es sind derzeit keine Reduzierungen absehbar. Die erweiterte Kläranlage wird daher nur beschränkte Reserven haben.

Während die Reinigungsleistung beim CSB und Phosphor vergleichsweise gut ist, bereitet die hohe Stickstoffbelastung der Kläranlage weiterhin Probleme. Hinzu kommt, dass die Reduzierung des Stickstoffs der aufwändigste Teil des Abwasserreinigungsprozesses ist.

Die Reinigungsleistung beim Phosphor wurde innerhalb der letzten fünf Jahre von 84 % auf 94 % gesteigert. Dies ist verschärften Grenzwerten geschuldet und wird durch Zugabe von mehr Fällmittel erreicht.

Trotz der beschriebenen Belastungen konnten im Jahr 2017 die wesentlichen rechtlichen Vorgaben eingehalten werden. Bis zum Abschluss der Erweiterung im Herbst 2018 ist die Kläranlage weiterhin schwierigen Betriebszuständen ausgesetzt. Erst danach dürfte sich eine spürbare Verbesserung einstellen.

Leistungsmengen	Vorgaben Betriebs-er- laubnis	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
angeschlossene natürliche Einwohner		52.887	52.795	51.887	50.753	50.405
Gesamtjahresabwassermenge in m ³		8.821.112	9.341.063	8.151.385	7.728.932	8.250.504
gebührenfähige Abwassermenge in m ³		2.922.498	2.939.187	2.854.262	2.601.506	2.487.554
Überlauf am RÜB Kläranlage in m ³	340.000	97.623	122.627	79.554	54.381	63.788
Fremdwasser in % des Gesamt-abwassers	25	43	52	45,8	42,1	46,4
84% Belastung CSB biolog. Stufe in EW	78.000	86.294	84.716	91.997	81.332	77.060
84% Belastung Stickstoff biolog. Stufe in EW	78.000	100.520	102.510	99.150	91.560	88.510
Reinigungsleistung CSB in %		96	95	94	94	94
Reinigungsleistung Stickstoff in %	70	63	64	67	73	69
Reinigungsleistung Phosphor in %		94	92	88	84	83
Schlammanfall entwässert in t		5.428	6.227	5.393	5.243	4.877
Gesamtstromverbrauch in kWh		2.929.425	3.262.210	2.948.777	2.649.775	2.412.025
Stromeigenerzeugung BHKW in kWh		1.362.951	1.466.437	1.483.433	1.556.312	1.387.880
Gesamtkosten der Abwasserreini- gung je m ³ gebührenfähige Ab- wassermenge		1,16 €	1,10 €	1,08 €	1,12 €	1,27 €

Die in der Spalte Betriebserlaubnis angeführten Werte entsprechen den Vorgaben der Betriebserlaubnis bis 2018, also während der Interimszeit der Erweiterung der Kläranlage. Nach Abschluss der Erweiterung sind die Werte entsprechend verschärft.

9.7.7. Zweckverband Interkommunales Industriegebiet (IGI Rißtal)

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat nach den Bestimmungen seiner Verbandssatzung die Aufgabe, ein interkommunales Industriegebiet zu planen, zu erschließen und zu vermarkten. Der Verband siedelt dort Betriebe an. Er erwirbt und veräußert die hierfür erforderlichen Grundstücke. Er ist auch für notwendige Ausgleichsflächen verantwortlich, selbst wenn diese außerhalb des Verbandsgebietes liegen. Er errichtet, unterhält und betreibt die dafür erforderlichen öffentlichen Einrichtungen und Sachen im Gemeingebrauch.

Die Verbandssatzung des Zweckverband Interkommunales Industriegebiet (IGI Rißtal) wurde im Juli 2017 jeweils durch die Gemeinderäte der Verbandsmitglieder beschlossen. Verbandsmitglieder sind die Stadt Biberach und die Gemeinden Warthausen, Maselheim und Schemmerhofen.

Beteiligungsstruktur

Der Finanzbedarf des Verbandes wird durch Umlagen der Mitglieder gedeckt. Auszahlungen im Finanzhaushalt werden über die Vermögensumlage finanziert, Aufwendungen des Ergebnishaushalts durch die Betriebskostenumlage. Die gesamten Aufwendungen werden jeweils anteilmäßig entsprechend der Verbandssatzung auf die Mitglieder umgelegt.

Alle Verbandsmitglieder halten eine Beteiligung von 25 % am Zweckverband.

Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsitzender	Bürgermeister Roland Wersch
Verwaltungsrat	Gesetzliche Vertreter der Verbandsmitglieder
Verbandsversammlung	Gesetzliche Vertreter der Verbandsmitglieder sowie jeweils 2 weitere Vertreter aus der Mitte des Gemeinderates

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da der Zweckverband ein interkommunales Industriegebiet plant, erschließt und vermarktet, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

Da die konstituierende Sitzung des Zweckverbandes erst am 15.11.2017 stattfand, entfällt für 2017 eine weitere Berichterstattung.

9.7.8. Übersicht über kleinere unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach (mit weniger als 25 %)

Kleinere unmittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach

Unternehmen	Gegenstand	Geschäftsanteile/ Stammkapital o. Ä. in T€	Anteil Stadt in %	Anteil Stadt in T€	öffentlicher Zweck	Bemerkungen
Baugenossenschaft Biberach eG	Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen (z. B. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen).	1.509	10,60	160	✓	
Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG (GWO)	Die Genossenschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet, vermittelt und veräußert Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines Wohnungsunternehmens übernehmen (z. B. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Büros und sonstige Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen).	2.699	0,53	14	✓	
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	Der Verband erledigt für seine Mitglieder Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich, wie den Betrieb von Zentren für Dienstleistungen der Informationsverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der Informationsverarbeitung, Betrieb von Rechnern, Beratung über Angelegenheiten der Informationsverarbeitung, Schulung des Personals von Verbandsmitgliedern. Der Zweckverband strebt keinen Gewinn an.	7.130	1,18	84	✓	Zum 01.07.2018 fusionieren die kommunalen Zweckverbände (Rechenzentren) KIRU, KIVBF und KDRS mit der Datenzentrale BW zur gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts „ITEOS“.
Oberschwaben-Tourismus GmbH	Aufgabe des Unternehmens ist es, den Tourismus sowie das Rehabilitations- und Gesundheitswesen in Oberschwaben zu fördern, insbesondere touristische Aktivitäten zu bündeln, zu fördern und zu vermarkten.	90	2,22	2	✓	

Unternehmen	Gegenstand	Geschäftsanteile/ Stammkapital o. Ä. in T€	Anteil Stadt in %	Anteil Stadt in T€	öffentlicher Zweck	Bemerkungen
Wasserverband Rottumtal	Der Verband hat die Aufgabe, die Rottum und ihre Nebengewässer zu unterhalten und zur Beseitigung der Hochwassergefahr sowie zur Erleichterung der Unterhaltung auszubauen. Dazu gehören auch der Bau und die Unterhaltung von Hochwasserrückhaltebecken.	17 (Allg. Rücklage)	5,53	-	✓	Der Beitragsmaßstab bemisst sich nach den Flusskilometern, die den einzelnen Verbandsmitgliedern zugeordnet sind. Der Verband erhebt nur eine Betriebskostenumlage.
Zweckverband Wegebaugerätege- meinschaft Albrand	Der Zweckverband hat die Aufgabe, die von ihm beschafften Geräte und Anlagen samt Bedienungspersonal den Verbandsmitgliedern gegen Vergütung der Selbstkosten zum Zwecke des Straßen- und Wegebbaus zur Verfügung zu stellen.	224	1,05	2	✓	
Energieagentur Biberach GbR	Der Zweck der Energieagentur Biberach GbR ist ausschließlich die Beteiligung an der Energieagentur Ravensburg gGmbH mit dem Ziel, dass diese eine eigenständige Energieagentur im Landkreis Biberach als Niederlassung unterhält. Die Energieagentur Biberach hat die Aufgabe, eine umfassende Beratung durchzuführen und Serviceleistungen zu erbringen, um u. a. Energieeinsparung und den Einsatz erneuerbarer Energien im Landkreis Biberach und somit auch den Umweltschutz zu fördern.	9	15,33	1	✓	Gleichzeitig mittelbar beteiligt über die Stadtwerke Biberach GmbH bzw. e.wa riss GmbH & Co. KG
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	Die Stiftung dient der Förderung der Kunst vornehmlich in Baden-Württemberg. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.	102	0,50	1	✓	
Einkaufsgem. Kommunaler Ver- waltungen eG im Deutschen Städte- tag	Gegenstand der Genossenschaft sind Dienstleistungen zur Versorgung der Mitglieder mit Bedarfsartikeln jeglicher Art sowie sonstige Dienstleistungen, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen für die Mitglieder sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.	35	1,45	1	✓	

Unternehmen	Gegenstand	Geschäftsanteil/ Stammkapital o. Ä. gesamt in T€	Anteil in %	Anteil in T€	öffentlicher Zweck	Bemerkungen
Kreisfeuerlöschverband Biberach	<p>Aufgabe des Zweckverbandes ist die Sicherstellung der Überlandhilfe. Dazu obliegt dem Verband die Ausrüstung der für die Überlandhilfe bestimmten Gemeindefeuerwehren und die Übernahme der Betriebskosten einschließlich der Entschädigungen für die Stützpunktfeuerwehren. Weiterhin ist er zuständig für die Abwicklung der Kosten bei Überlandhilfen, der Zuwendungen hierzu und der Kostenersätze.</p> <p>Der Verband unterhält und betreibt eine Kreisgerätewerkstatt mit Schlauchpflege, Atemschutzübungsanlage und Atemschutzwerkstatt.</p>	3.904	16,39	640	✓	Die Darstellung der Bestände weicht um die anteiligen Abschreibungen des Zweckverbandes (rd. 38 T€) ab, da die Abschlüsse teilweise zeitverzögert erstellt werden.
BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG	Die Bürgergenossenschaft Biberach eG hat die Aufgabe der gemeinschaftlichen Unterstützung von Menschen in der Stadt Biberach und dem nahen Umland, die auf Grund ihrer Lebensumstände, ihres Alters oder anderer Einflüsse stark in ihrer selbstständigen Lebensführung eingeschränkt oder behindert sind; die Unterstützung in Fragen der Gestaltung von altersgerechtem Wohnraum; die Fortbildung der Mitglieder zur Verbesserung der Qualität der angebotenen Hilfsleistungen und persönlichen Unterstützung sowie zur Verbesserung der Gesundheit und Lebensumstände der Mitglieder sowie weitere artverwandte Leistungen im Sinne der Satzung.	17	0,60	0,1	✓	

Des Weiteren hält die Stadt Biberach einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 500,00 € an der Volksbank Ulm-Biberach eG, dieser steht ausschließlich im Zusammenhang mit der Kontoführung der Stadt Biberach. Gleiches gilt für den Anteil an der Raiffeisenbank Biberach eG mit 160,00 € (vormals Raiffeisenbank Rottumtal eG, Fusion in 09/2017). Diese Genossenschaftsanteile an Volksbanken bzw. Raiffeisenbanken werden nach Auffassung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) nicht als kommunalrechtliche Beteiligung gesehen.

Kleinere mittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach

Unternehmen	Gegenstand	Geschäftsanteil/ Stammkapital gesamt in €	Anteil in %	Anteil in T€	öffentlicher Zweck	Bemerkungen
Donau-Iller-Nahverkehrs- verbund-GmbH (DING)	Das Unternehmen organisiert den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) einschließlich des Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Stadtkreis Ulm, den Landkreisen Alb-Donau, Biberach und Neu-Ulm. Die Gesellschaft tritt als Organisationseinheit und Dachmarke der beteiligten und kooperierenden Verkehrsunternehmen auf. Wesentliche Aufgaben sind die Fortentwicklung des Tarifverbundes sowie die Bestandssicherung und Verbesserung des ÖPNV, die Fahrgastinformation sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, die Fortschreibung des Verbundtarifs und der Beförderungsbedingungen sowie die Rahmenplanung des Liniennetzes.	80	4,38	3,5	✓	Beteiligt über Stadtwerke Biberach GmbH
Klärschlammverwertungs- verband Landkreis Biber- ach (KSVV)	Vorrangige Aufgabe des KSVV ist es, sämtliche Klärschlämme aus den Kläranlagen der Mitglieder durch Entwässerungsanlagen zu entwässern und einer thermischen Verwertung zuzuführen sowie andere Verwertungsmöglichkeiten zu prüfen. Der Zweckverband als Umlagefinanzierer strebt keinen Gewinn an.	-	29,16	-	✓	Beteiligt über AZV; der Zweckverband verfügt über kein Vermögen (Finanzierung nur über Betriebskostenumlagen)

10. Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Anlegung und die Führung des Sachbuches 2017 sowie die Erstellung des Jahresabschlusses 2017 einschließlich Rechenschaftsbericht beurkundet:

Biberach, 31.07.2018



Leonhardt
Kämmereiamt

Den Abschluss der Jahresrechnung und die Abschlussrechnungen beurkunden:

Biberach, 31.07.2018



Leonhardt
Kämmereiamt



Wersch
Erster Bürgermeister

Nachweis der öffentlichen Bekanntmachung:
(nach der Feststellung durch GR; § 95 Abs. 2 GemO)

Einwendungen wurden nicht erhoben:

Biberach,

Eigenprüfung
RPA

Aufsichtsprüfung
GPA